



Sektion  
Berchtesgaden  
2024/25

Deutscher  
**ALPENVEREIN**

# Mitglieder versammlung



**für das Jahr 2024/25**  
**am Freitag, den 11. April 2025, um 19.00 Uhr**  
im Haus der Berge in Berchtesgaden

Auf unserer Internetseite [www.dav-berchtesgaden.de](http://www.dav-berchtesgaden.de) werden wir die Tagesordnungspunkte rechtzeitig veröffentlichen.

Satzungsgemäß wird die Tagesordnung 14 Tage vor dem Sitzungstermin im Berchtesgadener Anzeiger erscheinen.



## Wir sind für Sie da...

Die **Geschäftsstelle** der DAV Sektion Berchtesgaden und das **Kletterzentrum** befinden sich:  
Bergsteigerhaus Ganz - DAV Alpin- und Kletterzentrum  
Watzmannstr. 4, 83483 Bischofswiesen-Strub (hinter der Kaserne)

### **Geschäftsstelle der Sektion**

Tel.: 086 52/9 76 46- 10

Fax: 086 52/9 76 46- 29

Bankverbindung: IBAN: DE03 7105 0000 0000 3500 74

BIC: BYLADEM1BGL

**Geöffnet: Montag und Mittwoch**  
**10.00 bis 13.00 Uhr**

**Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr**

E-Mail: [info@dav-berchtesgaden.de](mailto:info@dav-berchtesgaden.de)

Internet: [www.dav-berchtesgaden.de](http://www.dav-berchtesgaden.de)

### **Kletterzentrum**

Tel.: 086 52/9 76 46- 20

E-Mail: [info@kletterzentrum-berchtesgaden.de](mailto:info@kletterzentrum-berchtesgaden.de)

Internet: [www.kletterzentrum-berchtesgaden.de](http://www.kletterzentrum-berchtesgaden.de)

**Geöffnet täglich von:**

**Montag bis Freitag 10.00 bis 22.00 Uhr**

**Samstag, Sonn- und Feiertags**

**10.00 bis 20.00 Uhr**

## Liebe Mitglieder der DAV-Sektion Berchtesgaden,

wieder ist ein Jahr vergangen und wir stellen euch im Jahresbericht einen Auszug aus unserem breitgefächerten Sektionsleben vor.

Für mich persönlich war es auch ein ereignisreiches Jahr. Nach fast 2 Jahrzehnten an der Sektionsspitze war es für mich Zeit das Zepter an die nächste Generation weiterzugeben. Ich möchte mich bei allen Mitgliedern nochmals für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen bedanken, das ihr in den vergangenen Jahren in mich als Vorstandsvorsitzenden hattet.

Die Sektion und eure Anliegen sind auch in Zukunft bei Gabi Schieder-Moderegger in sehr guten Händen. Ich werde der Sektion auch weiterhin mit Rat und Tat als Hüttenreferent zur Verfügung stehen, denn die DAV Sektion Berchtesgaden war und ist ein wichtiger Teil meines Lebens und liegt mir sehr am Herzen. In diesem Sinne nochmals Vergelt's Gott für die schönen Jahre.

Euer **Beppo Maltan**



Ende April bin ich mit überwältigender Wahlbeteiligung zur 1. Vorsitzenden der Sektion gewählt worden. In der Vorstandschaft der Sektion bin ich allerdings schon seit 2009 in verschiedensten Funktionen und konnte so schon in die vielfältigen Anforderungen der Sektion hineinwachsen. Zeitgleich mit den Wahlen fand die Neueröffnung der Alpinen Auskunft im Kurgarten statt. Die Räumlichkeiten wurden saniert und besucherfreundlich eingerichtet. Hier fanden heuer durch unsere Alpinberater über 1000 Beratungen persönlich, telefonisch oder per Mail statt. Die Alpine Auskunft wurde stark frequentiert und aufgrund der Lage mitten im Kurpark Berchtesgaden hervorragend angenommen.

Die Amtszeit begann für mich mit der Herausforderung, Hüttenwirte für das Stöhrhaus zu

finden. Auf unsere Ausschreibungen hatten wir so gut wie keine Bewerbungen. Erst ein Interview auf der Bayernwelle brachte uns dann die passenden Bewerber. Karina Rommel und Florian Freundl hatten zwar noch keine Hüttenerfahrung - aber dafür zeigten sie Begeisterung und Idealismus. Im Laufe der Saison stellte sich dann heraus, dass wir uns richtig entschieden hatten. Die beiden trotzten in ihrer ersten Saison so manchen Schwierigkeiten, ließen sich nicht unterkriegen und werden kommende Saison weitermachen.

Generell war die Hüttensaison heuer sehr herausfordernd für unsere Wirte. Erst immer wieder angekündigter Starkregen (der teilweise bei uns dann gar nicht zutraf) und dann Mitte September der Wintereinbruch. Beide Gegebenheiten führten zu vielen Stornierungen und Umsatzausfällen. Die Wegereferenten hatten alle Hände voll zu tun um die umgestürzten Bäume aus den Wegen und Steigen zu entfernen.

Unsere Baumaßnahmen wurden planungsgemäß umgesetzt und die Baumaßnahmen für 2025 mussten geplant und Fördergelder beantragt werden. Mit dem DAV Bundesverband mussten dann hierzu auch Verhandlungen geführt werden – die nicht immer einfach abzuwickeln waren.

Die Kommission Umweltgütesiegel erteilte dem Kärlingerhaus die Weiterführung des Siegels und genehmigte der Wasseralm die Beantragung. Somit wird der Wasseralm im kommenden Jahr das Siegel feierlich überreicht. Neben den baulichen Unterhaltungen der Kletterhalle und unserer Hütten gab es eine ganze Fülle an Veranstaltungen zu organisieren. Angefangen mit dem Jennerstier (der heuer erstmals ein Jugendweltcup war), die Watzmangams, Ninja-Warrior-Challenge, Boulder-cup und 12-Stunden-Klettern. Und nun sind wir mitten in der Vorbereitung für unser 150.

Vereinsjubiläum im kommenden Jahr 2025. Im Tourenbereich konnten wieder breit gefächerte Angebote für unsere Mitglieder durchgeführt werden. Unsere Kinderklettergruppen freuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und die Warteliste wird immer länger.

Wir sind die einzige Sektion in Deutschland, die den Leistungssport Klettern und Schibergsteigen gleichermaßen fördert. Wir sind weiterhin Talentzentrum Klettern bis vorläufig 2027. Im National- und Bayernkader befinden sich 10 Nachwuchsathleten aus unserer Sektion. Ich denke, es gibt wenige Sektionen in Deutschland, die so viele Themenfelder bedienen wie wir. So

vielfältige Arbeitsbereiche kann man nur mit einem starken Team aus ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern stemmen.

Ich möchte mich recht herzlich bei jedem Einzelnen bedanken, der sich in die Sektionsarbeit einbringt und so zum Gelingen unserer Sektionsaufgaben beiträgt. Jeder Einzelne ist wichtig und wertvoll für unsere Sektion. Ich freue mich auf unser Jubiläumsjahr 2025 und hoffe euch alle bei unseren Veranstaltungen, Touren und Aktionen zahlreich begrüßen zu dürfen.

Eure 1. Vorsitzende  
**Gabi Schieder-Moderegger**



Beppo Maltan und die neue 1. Vorsitzende Gabi Schieder-Moderegger.



## Die DAV Sektion Berchtesgaden betrauert den Tod ihrer langjährigen Mitglieder

Rudolf Hirschbichler

Karl-Heinz Köpers

Maria Kastner

Brigitte Grassl

Dieter Strasilla

Hildegard Biermaier

Maria Lenz

Johanna Raich-Märzluft

Berta Mattusch

Wolfgang Rammingner

Alexander Stengle

Siegfried Steinbrecher

Christina Stang

Adolf Maier

Eugen Walch

Wedo Schilling

Manfred Schork

Franz Stöckl

Beate Richter

Karl-Heinz Götz

Johann Brandauer

Irmi Burlefinger

Paul Lenk

Karl Hans Eckhardt

Evelyn Vollrath

Stefan Oertel

Gerda Muschler

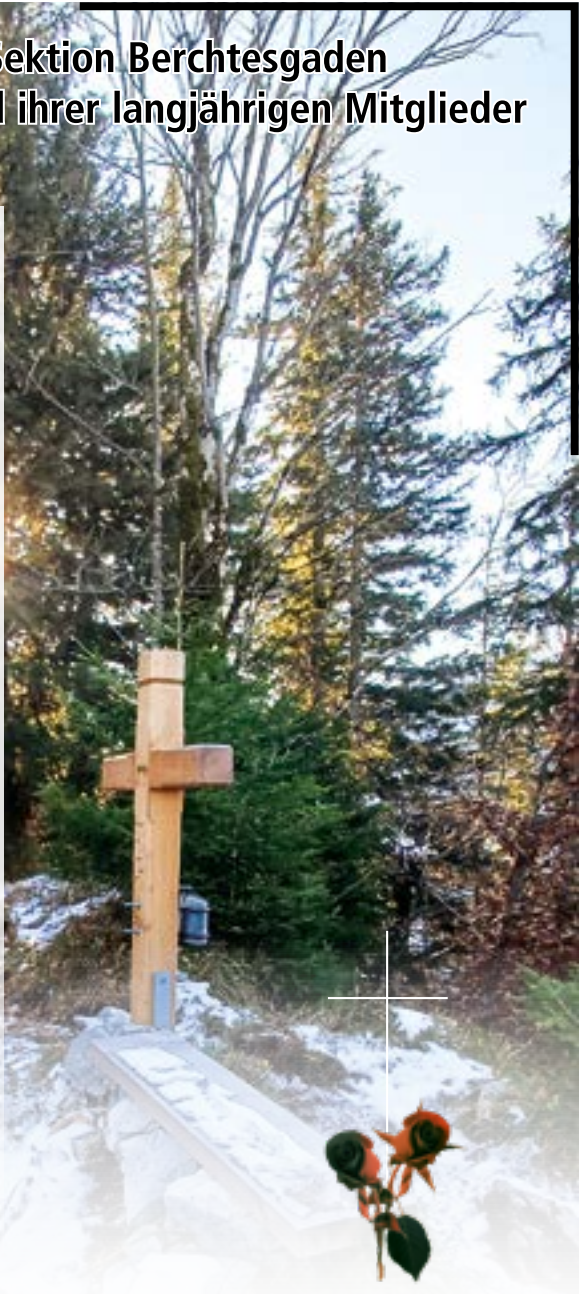
Günter Henselin

Ralf Fritsche

Helmut Halmich

Christian Taut

Christian Reimerth



## Mitgliederversammlung der Sektion am 26.04.2024

Pünktlich um 19.00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Beppo Maltan die Versammlung im 149. Jahr des Bestehens der Sektion und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Ehrenmitglieder sowie geladenen Ehrengäste. Darunter unter anderem die Bürgermeister der Talkesselgemeinden, Vertreter der Nachbarsektionen sowie Vertreter des Nationalparks.

Nach dem Totengedenken an die verstorbenen Mitglieder der Sektion begann Beppo Maltan mit seinem Tätigkeitsbericht. In großen Teilen verwies er hier auf den Jahresbericht der Sektion, da die Aktivitäten der Sektion immer umfangreicher werden. Dieser ist auch online auf der Homepage der Sektion zu finden. Nach dem Überblick über die Aktivitäten im Bereich Leistungssport (Jennerstier, Watzmannngams, Boulder cup) ging es weiter mit dem Breitensport. Hierzu gehört vor allem auch das Tourenwesen. Weiter ging es mit den Arbeitsaktionen wie z.B. der Schwendaktion auf Salet, der Instandsetzung des Funtenseeweges und dem Rückbau der Seilbahn am Untersberg. Auch der Wegebau gehört dabei zu den Aufgaben der Sektion, insbesondere die ca. 160 km Wege, welche außerhalb des Nationalparks verlaufen.

Im Anschluss bedankte er sich bei den Hüttenwirten und Referenten für ihre Arbeit im Namen der Sektion, denn ohne sie könnte die Sektion die Arbeit für die inzwischen 10 Immobilien gar nicht mehr darstellen.

Weiter ging es mit den Aktivitäten im Bereich Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Er verwies dabei auf die bürokratischen Auflagen und Hürden und wünscht sich pragmatischere Lösungen. Über die Jugendarbeit, welche sich vom Kinderklettern bis zur Jungmannschaft erstreckt, kam er zur Vorschau der kommenden größeren Projekte der Sektion. Hier erläuterte er den geplanten Bebauungsplan der Kletterhalle und kam auch auf den angedachten

Umbau des Kärlingerhauses zu sprechen. Die Finanzen trug Kassier Stefan Schmid vor. Über alle Bereiche konnte die Sektion sehr gute Ergebnisse erwirtschaften. Insbesondere bei den Hütten lag das Ergebnis deutlich über der Planung, was auf die unerwartet hohe Anzahl an Besuchern zurückzuführen ist. Abschließend erläuterte er die Entwicklung der Finanzen der Sektion in den letzten Jahrzehnten, wobei er feststellte, dass die Umsätze sowie die Bilanzsummen sich mehr als verzehnfacht haben.

Die Rechnungsprüfer bescheinigten dem Vorstand transparente und nachvollziehbare Arbeit. Sie hatten keine Beanstandung und schlugen eine Entlastung der Vorstände vor, welche die anwesenden Mitglieder auch beschlossen.

Weiter ging es mit der Etatplanung für 2024, auch wieder vorgestellt vom Kassier. Hier setzte Stefan Schmid wie in den vergangenen Jahren wieder konservative Zahlen an, mit der Aussicht auf Verbesserung im laufenden Jahr. Besonders erwähnenswert sei hier die hohe Summe an geplanten Investitionen in Höhe von fast 700.000 EUR. Im Anschluss stellte Harald Gründel die geplanten Satzungsänderungen vor. Größtenteils ging es darum, die Mustersatzung des Bundesverbandes zu implementieren, wie z.B. die Möglichkeit digitale Abstimmungen durchzuführen. Schwerwiegender war die geplante Möglichkeit, einzelne Mitglieder der Vorstandschaft für einen Teil ihrer Tätigkeit zu vergüten. Diese Satzungsänderung wurde von den Mitgliedern mit großer Mehrheit angenommen.

Es folgten die Neuwahlen. Nachdem Beppo Maltan nicht mehr zur Wahl für den 1. Vorstand zur Verfügung stand, musste dieser wesentliche Posten neu besetzt werden. Nach neuem Wahlrecht stimmte die Versammlung dem Vorschlag der Vorstandschaft zu. Somit übernimmt Gabi Schieder-Moderegger den Vorsitz, mit Jörg Fegg



**Die neue Vorstandschaft der Sektion Berchtesgaden.** Von links: Max Holzmann (Schriftführer), Daniel Hrassky (Öffentlichkeitsarbeit), Hans Gschossmann (Wege), Stefan Schmid (Kassier), Nico Fietkau (Jugendreferent), Jörg Fegg (2. Vorsitzender), Gabi Schieder-Moderegger (1. Vorsitzende), Maxi Essler (3. Vorsitzender), Harald Gründel (Kletterhalle), Beppo Maltan (Hütten), Reiner Haberl (Leistungssport Klettern), Hanni Eichner (Naturschutz)

als 2. Vorstand und Maxi Essler als 3. Vorstand. Die Leitung der Vereinsjugend übernimmt Nico Fietkau, das Wegewesen Hans Gschossmann. Die übrigen Mitglieder der Vorstandschaft wurden in ihrem Amt wiedergewählt.

### Name: Nico Fietkau Funktion: Jugendreferent

Nico ist schon seit einigen Jahren festes Mitglied unserer Jungmannschaft.

Wenn er nicht bei der Orga der Watzmann-gams oder dem Ligeret-Bergsportfest eingespannt ist, trifft man Nico in unserer Kletterhalle. Als ausgebildeter „Routenschrauber“ zaubert er anspruchsvolle Boulder in unsere Halle. Sein Markenzeichen ist seine Ruhe und sein verschmutztes Grinsen.



### Name: Hans Gschossmann Funktion: Vorstand Wege

Als ehemaliger Hüttenwirt vom Stöhrhaus hat Hans schon viel Erfahrung in der Instandhaltung der Wege in sein neues Amt mitgebracht. Durch seinen Beruf als Ofensetzer und Fliesenleger ist er ein wichtiges Mitglied in unserem Ausschuss „Alpine Raumordnung“. Hans zeichnet sich durch seine innovativen Ideen und seiner Power, Probleme anzugehen, aus.





## Name: Maxi Kogler

Funktion: stellvertret. Jugendreferent

Maxi ist ein Mann für alle Fälle. Er weiß sich immer zu helfen und ist handwerklich geschickt. Auch er ist immer in der Organisation aller Sektionsveranstaltungen mit eingespannt und zeichnet sich durch seine kreativen Ideen und seinen Humor aus.



Es folgte die Ehrung von besonders verdienten Mitgliedern. Dr. Werner d'Oleire-Oltmanns wurde für seine langjährige Tätigkeit als Naturschutzreferent und Ehrenrat, Walter Kurz für seine Tätigkeit als Wegewart am Törlkopf geehrt. Besonders geehrt wurde Marcus Ertl für seine langjährige Tätigkeit als Hüttenreferent der Blaueshütte sowie seine Tätigkeit beim Jennerstier mit der kleinen Kederbachermedaille.

Auch die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden geehrt. Wolfgang Feldbauer für seine langjährige Verantwortung als Vorstand für Wege und Christl Zembsch als ehemalige 2. und 3. Vorsitzende. Beide wurden von der neuen Vorstandschaft für ihre Verdienste mit der großen Kederbachermedaille ausgezeichnet.

## Wolfgang Feldbauer

Seit 1996, also fast drei Jahrzehnte, war er Wegereferent der DAV Sektion Berchtesgaden.

Seine Zuständigkeit umfasste mehr als 250 km Wege. Die häufigsten Probleme waren Sturmschäden, Starkregen, Lawinschäden oder Windbruch.

Ständiges Freischneiden von Wegen und Steigen und Schwenden der Skiabfahrten waren auch sein Zuständigkeitsgebiet. Ein großer Zeitaufwand war nötig, als ab 2007 mit der Umstellung von den weißen Wegschildern auf die gelbe Beschilderung begonnen wurde. Viel Arbeit hatte Wolfgang mit dem Stöhrweg. Hier war er im Laufe der Jahre immer wieder mit großen Schadensereignissen konfrontiert. Hier war oft monatelange Planung nötig um die Arbeiten zu koordinieren. Wolfgang Feldbauer hat auf zahlreichen Wegen seine Spuren hinterlassen, dafür sagen wir ein herzliches Vergeltsgott.



## Christl Zembsch

1967-1973 Jungmannschaftsleiterin

1975-1977 Naturschutzreferentin

1978-1983 Jugendreferentin

16 Jahre in der Vorstandschaft

danach Hüttenwirtin mit

ihrem Mann Heinz auf dem Purtschellerhaus

ab 2008-2020

2. Vorsitzende

2021-2023

3. Vorsitzende

insgesamt 31 Jahre aktiv in der Vorstandschaft der Sek-

tion, zudem noch seit 2013 mit ihrem Mann Heinz Hüttenreferentin auf dem Kührointkaser. Mit den Mittwochsdamen hat sie sich in den letzten Jahren außerdem um das Ostwandlager gekümmert. An der Vielseitigkeit der Posten, die Christl in der Vorstandschaft bekleidete, kann man schon die zahlreichen Facetten dieser Persönlichkeit erkennen. Wir hoffen, dass uns Christl weiterhin bei unseren vielfältigen Sektionsveranstaltungen unterstützt und uns als Leiterin der Mittwochsgruppe noch lange erhalten bleibt.







*Ehrung von Christl Zembsch.*

Ganz besonders geehrt wurde Beppo Malton. Für 33 Jahre im selbstlosen Dienst der Sektion, sowohl als 1. Vorsitzender als auch als Hüttenreferent des Kärlingerhauses. Verantwortlich für unzählige Bauprojekte wie z.B. der neuen Kletterhalle oder den Umbau der Wasseralm. Für seine Verdienste erhielt er neben einigen Präsenten und der großen Kederbachermedaille auch von der Enzianbrennerei Grassl ein Fass mit Funtenseezenian, welches jederzeit aufgefüllt wird, sollte es leer werden.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt musste die Versammlung noch über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge entscheiden. Durch einen steigenden Verbandsbeitrag muss die Sektion ab 2025 pro Mitglied mehr Geld an den Hauptverband abführen. Um diese Lücke zu füllen, schlug die Vorstandschaft eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um 5 EUR pro A-Mitglied (3,60 EUR B-Mitglied) vor. Dies entspricht etwa 8% jährlich. Die versammelten Mitglieder folgten dem Antrag der Vorstandschaft und beschlossen die Beitragserhöhung entsprechend. Abschließend ergriff Herbert Gschossman das Wort und überreichte Beppo Malton im Namen der Talkesselgemeinden ein Präsent für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Auch Dr. Baier bedankte sich im Namen des Nationalparks Berchtesgaden für die lange und produktive Zusammenarbeit. Pünktlich um 22.00 Uhr schloss die neue 1. Vorsitzende Gabi Schieder-Moderegger die Versammlung.

## Beppo Malton

Seit 1991 Hüttenreferent vom Kärlingerhaus

Seit 2005 1. Vorsitzender der DAV Sektion Berchtesgaden

Seit 33 Jahren in den Diensten der Sektion und fast zwei Jahrzehnte davon 1. Vorstand.

Beppo's große Projekte in seiner Amtszeit:

- 2005 Hauptversammlung des DAV
- Umbau der Wasseralm und Kampf um die Konzession
- 2009 Bau der neuen Kletterhalle und Geschäftsstelle
- Umbau Blaeishütte
- 2011/2012 Abwasser/Strom Blaeishütte
- Umbau Stöhrhaus
- Gründung der Alpenen Auskunft 2013
- Anpachtung Schneibsteinhaus
- Bau der PV Anlagen auf allen Hütten (umweltfreundlich und CO2 neutral)
- Umweltgütesiegel für Kärlingerhaus und Blaeishütte
- Umsetzung der Gelben Wegbeschilderung
- Paketbuchung Hüttenrunde
- Lauschige Ecke „die Hütte im Tal“
- Verbandsrat bis 2025 beim DAV Bundesverband



Beppo ist weiterhin noch als Vorstand Hütten in unserer Vorstandschaft und weiterhin Hüttenreferent für das Kärlingerhaus. Die Sektion ist sehr froh, dass Beppo uns noch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht und uns bei den kommenden Umbau-Projekten unterstützt.

## Oft schon das ganze Leben lang dabei! Ehrung langjähriger Mitglieder im Gasthaus Unterstein

Am 20.09.2024 ehrte die DAV Sektion Berchtesgaden wie jedes Jahr im Gasthaus Unterstein ihre langjährigen Mitglieder.

Gut 50 Jubilare folgten der Einladung der Vorstandschaft und kamen in gemütlicher Runde im großen Saal des Gasthauses Unterstein zusammen.

Aufgelockert wurde die Ehrung durch Filmbeiträge, wie zum Beispiel „Berchtesgaden von oben“ mit spektakulären Luftaufnahmen des Berchtesgadener Talkessels sowie der umliegenden Berg- und Tierwelt.

Christl Zemsch begann mit den Mitgliedern, welche für Ihre 25- und 40-jährige Treue geehrt wurden.

Weiter ging es mit über 15 Mitgliedern, die bereits 50 Jahre in der Sektion sind.

Besonders erwähnt wurde dabei Wolfgang Palzer welcher das Schibergsteigen maßgeblich in seinen Anfängen geprägt hat und mehrmals die Watzmannngams sowie den Jennerstier gewinnen konnte sowie Stefan Maltn.

Besonderer Dank ging im Anschluss an Richard Koller, den Erbauer des Hochthron Klettersteiges am Untersberg und bis zum heutigen Tage ehrenamtlicher Betreuer.



*25 Jahre Mitgliedschaft.*



*40 Jahre Mitgliedschaft.*



*50 Jahre Mitgliedschaft*

Auch Bärbl Sigl erhielt eine zusätzliche Aufmerksamkeit. Sie betreut mit viel Herzblut in ihrer Freizeit das Sektionsarchiv und steht bei Rückfragen dazu jederzeit zur Verfügung.

Den Abschluss machte die Ehrung der Mitglieder welche bereits seit 60 Jahren Mitglied der Sektion sind.

Nun übernahm Jörg Fegg, der 2. Vorstand der Sektion das Mikrofon und bedankte sich herzlich bei Christl Zemsch.

Sie ist nicht nur seit 60 Jahren Mitglied der Sektion, sondern hat diese auch maßgeblich geprägt: Nicht nur in ihren langen Jahren in der Vorstandschaft, als Leiterin der Mittwochstourengruppe, die mittlerweile ca. 70 begeisterte Mitgeher hat, als Stütze der Jungmannschaft für viele Aktionen und Feste und noch vieles mehr.

Ebenfalls für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Dr. Werner d'Oleire-Oltmanns geehrt, er war über lange Jahre Naturschutzreferent der Sektion und hatte bis zum Mai dieses Jahres das Amt des Ehrenrates der Sektion inne.

Gabi Schieder-Moderegger schloss die Ehrungen mit einem großen Dank an alle Mitglieder, welche der Sektion über sehr viele Jahre die Treue halten.



*60 Jahre Mitgliedschaft.*

*Besondere Ehrung erhielt Christl Zemsch für 60 Jahre Mitgliedschaft aus den Händen ihrer Vorstandskollegen.*





## Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung unserer Vereinsarbeit im Jahr 2024

- Guthoerle Wilfried Helmut
- Conrad Norbert
- Neiber Johann u. Elke
- Wagner Alfred
- Albertshauer Winfried u. Uta
- Maier Adolf
- Elektro Lochner GmbH Co. KG
- Emme Katrin
- Verlag Plenk GmbH Co. KG
- Fries Theo
- VR Bank Obb. Südost
- Dr. Wille Cornelia
- S-Bürgerstiftung BGL
- Strachel Andreas u. Rosaline
- Bejenke Verena
- Sattler Siegfried
- Langer Michael
- Jakob Hans u. Gertraud
- Scholz Enrico
- Gerber Laura
- Hofmann Franz-Josef
- Sichert Peter
- Cloos Carl-Eberhard u. Heidrun
- Sannwald Kai
- Seidinger Dieter
- Grafwallner Herbert
- Dr. Arnold Bohm
- Lochmann Christian
- Flowinger Sportequipment
- Bäcker-Brüder GmbH
- Lamberti Hans-Joachim u. Eva
- Dynafit
- Camp
- Riap Sport
- Salzbergwerk Berchtesgaden
- Enzian Graßl
- Hotel Kempinski
- Hotel Edelweiß
- Zweckverband Bergerlebnis Berchtesgaden
- Schmuck Göttgen
- CIA Steuerkanzlei
- Sparkasse Berchtesgadener Land
- Jennerbahn Königssee
- Hofbrauhaus Berchtesgaden
- Camping Wagner, Waging
- Sport Renoth

### Liebe Mitglieder,

im Rahmen des zweistufigen Spendenkonzeptes des Bundesverbandes müssen wir uns an der dezentralen Spendenaktion beteiligen. Da unserer Sektion in den letzten Jahren Zusatzbeiträge für Baumaßnahmen an Hütten und Wegen bewilligt wurden, ist unsere Sektion für die diesjährige Aktion ein sogenannter Pflichtteilnehmer. Leider gab es ein technisches Problem beim Hochladen unseres Spendenansprechens und wurde demzufolge nicht an euch versendet. Darum ist an euch das Spendenansprechen des Bundesverbandes versendet worden. Ich möchte hier nochmal die Möglichkeit nutzen, euch meine persönlichen Worte zu übermitteln. Auch in 2024 haben wir einige große und wichtige Projekte zum Erhalt unserer Berghütten begonnen oder fertiggestellt: Die Sanierung der Sanitäranlagen und die Optimierung des Brandschutzes am Kärlingerhaus genauso wie die Fertigstellung des Innenausbaus am Stöhrhaus sind nur zwei davon. Dabei ist der Betrieb und Erhalt der Schutzhütten eine unserer Kernaufgaben, die wir als gemeinnütziger Verein haben. Der überwiegende Teil der Arbeit wird dabei ehrenamtlich geleistet. Die Vorstandschaft ebenso wie die Hüttenreferenten arbeiten nach wie vor rein ehrenamtlich und in Ihrer Freizeit.

Mit dem Betrieb unserer Hütten erwirtschaften wir keinen Gewinn, sondern reinvestieren eventuelle Überschüsse komplett wieder in die Instandhaltung und Erneuerung der Hütten mit dem klaren Ziel einen CO2 neutralen Betrieb zu erreichen und die umliegende Umwelt zu schützen.

Wir würden uns über eine Unterstützung im Rahmen dieser jährlichen Spendenaktion freuen!

## Alpine Auskunft 2024



Im 11. Jahr ihres Bestehens durfte sich die Alpine Auskunft über eine neue Bleibe freuen: Nach umfangreichen Renovierungen konnte die ehemalige Geschäftsstelle der Sektion im Kurgarten als Beratungsbüro bezogen werden. Hier ist erstmals ausreichend Platz für umfangreiches Infomaterial, verschiedene Kartenwerke zum Verkauf, ein Geländere Relief zur Verdeutlichung von Anstiegen usw.

An 119 Werktagen zwischen 29. April und 18. Oktober konnten wir wieder eine Vielzahl von Anfragen zu Wetterlage, Hüttenbuchungen und Routenwahl beantworten.

Mit dem neuen Standort ging eine enorme Steigerung der nachgefragten Auskünfte einher, die von 976 Anliegen im Jahr 2023 auf heuer 1301 (+33%) geklettert sind. Dies lag vor allem an der stark angewachsenen Menge an Besuchern die ein direktes Beratungsgespräch gesucht haben. Statt 44 Personen wie noch im Vorjahr konnten 2024 308 Personen (+700%!) vor Ort informiert und über ihre Anliegen beraten werden. Telefonate steigerten sich von 551

(2023) auf 612, die erhaltenen E-Mails blieben mit 381 exakt auf dem Stand des Vorjahres. Aus dem Kontingent des Kärlingerhauses wurden 118 Personen ein Schlafplatz vermittelt.

Die zentrale Lage im Kurgarten stellt also offensichtlich für Besucher eine erhebliche Attraktivitätssteigerung zum Einholen direkter Auskünfte dar.

Zum Saisonstart bestimmten wie jedes Jahr erst einmal die Anfragen über die Schneesituation und die Zugänglichkeit von Hütten das Geschehen. Während der gesamten Beratungsperiode waren zudem Fragen zum Wetterbericht und zu den Bedingungen in der Watzmannostwand und bei der Überschreitung die üblichen Dauerbrenner. Das weitere „Kerngeschäft“ stellte natürlich die Unterstützung bei der Auswahl von Gipfelzielen, Übernachtungsmöglichkeiten und Wegeverbindungen im Sektionsgebiet dar. Besonders Mehrtageswanderungen im Bereich Schneibsteinhaus, Wasseralm und Kärlingerhaus standen neben Touren am Watzmann hierbei im Fokus. Der ungewöhnlich heftige

Wintereinbruch Mitte September mit schwerem Schnee bis in mittlere Lagen hinab sorgte dann für einen heftigen Ansturm an Anfragen zu Hüttenreservierungen, Wegezuständen, Lawinengefahr und Schneebruch, sowie Alternativplanungen für nicht erreichbare Wanderziele. Deutlich ruhiger gestaltete sich dann das Saisonende im Oktober mit der sukzessiven Schließung der Sektionshütten. Erstmals wird die Auskunft nun auch im Winterhalbjahr einmal wöchentlich an jedem Donnerstag besetzt sein.

Zwischen den überwiegend „normalen“ Anliegen blieben heuer aber auch wieder die unerwarteten, verblüffenden und stellenweise skurrilen Anfragen nicht aus:

- Von verschiedenen Personen erbetene Auskünfte für geografisch deutlich außerhalb des Sektionsgebiets liegende Touren, v.a. über die Alpenüberquerung Oberstdorf – Meran
- Die Anfrage, ob man für eine herbstliche Mehrtageswanderung nach Schließung der Hütten nicht die Schlüssel verschiedener Winterräume zum Interessenten nach Prag schicken könnte
- Ungeklärt bleiben musste das Anliegen einer Dame, die erfolglos versucht hatte, das „Hotel“ der Sektion auf Booking.com zu reservieren



- Die Nachfrage nach genauem Ort und Zeit des Almbetriebes
- Erbetene Tipps für eine moderate Fünftages-tour ohne allzu große Anstiege, allerdings nur wenn ein Gepäcktransport von Hütte zu Hütte sichergestellt werden könnte

Für das Jahr 2025 wünscht das Team der Alpinen Auskunft eine erfolgreiche Bergsaison und freut sich auf die übliche Mischung aus Kuriositäten, Routinefragen und spannenden, unerwarteten Anliegen.

**Toni Wegscheider**

## PAUL LENK

Bergführer aus der Ramsau, Alpinberater von Anfang an ist am 19.08.2024 im Alter von 85 Jahren verstorben. Gerne erinnern wir uns an seine präzisen Antworten auf die vielen Fragen bei der Alpinen Auskunft. Durch seine ruhige Art und seine hervorragenden Gebietskenntnisse bleibt er uns in bester Erinnerung.





## Jennerstier 2024

### ISMF Youth Weltcup/offene Rennen in den Disziplinen Vertikal und Individual, Kids-Race und Team-Staffel

Nach dem erfolgreichen Weltcup 2020 gastierte heuer ein ISMF Youth-Weltcup am Jenner. Hierbei gab es für alle Mitglieder des ehrenamtlichen LOC's ein enormes Aufgabenpensum zu erfüllen. Die Vorbereitungen für die Veranstaltung begannen bereits im Mai 2023. Jedes LOC-Mitglied hatte hierbei sein festgelegtes Aufgabengebiet und trug maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung bei. Hier gab es beispielsweise Rennleitern, Streckenchefs, Verantwortliche für Helfer, Naturschutz, Verpflegung, Logistik, Anti-Doping, Presse, Start und Ziel und Siegerehrung. Auch das Rennbüro musste ständig besetzt sein. Die zusätzlichen 80 ehrenamtlichen Helfer an den beiden Renntagen mussten organisiert und eingeteilt, Start, Ziel und die Wechselstationen auf- und abgebaut werden und natürlich auch die Rettungsdienste koordiniert werden. So waren allein für die Sicherheit der Teilnehmer 10 Bergretter abgestellt und die Strecke wurde vor dem Start von zwei staatlich geprüften Bergführern abgenommen.

Der Jennerstier 2024 stellte das Organisationskomitee aufgrund der geringen Schneelage vor besondere Herausforderungen. Fast täglich waren die Streckenchefs auf dem Jenner und prüften die Streckenführung und diskutierten Möglichkeiten durch.





Die verbliebenen Altschneefelder kannte man schon auswendig. Am Mittwoch vor den Rennen schneite es dann leicht drüber (nur für die Optik), am Samstag sagte der Wetterbericht Regen bis in die Hochlagen an – eigentlich keine guten Voraussetzungen, um die regulären Jennerstierrennen und einen Jugendweltcup durchzuführen. Aber es waren sich alle einig, dass wir es schaffen – auch wenn es knapp werden würde. Wir bewiesen Mut und wurden zum Glück dafür belohnt.

Mit einem Teilnehmerrekord von 500 Startern aus 20 verschiedenen Nationen gingen wir in das Rennwochenende. Das Vertikalrennen über 525 HM am Samstag konnte trotz der allgemeinen Schneeknappheit wie geplant durchgeführt werden. Im unteren Bereich konnte man auf Maschinenschnee setzen, im oberen Bereich bildete eine kompakte Altschneedecke eine gute Unterlage. Durch den Regen wurde der Schnee allerdings mit der Zeit zu einem knöchelhohen Schneematsch. Alle Teilnehmer zeigten trotz der gegebenen Bedingungen Kampfgeist und tolle Leistungen.

Zuerst gingen die Youth-Weltcup-Athleten an den Start. Hier starteten die Nachwuchsathleten in den Kategorien U18/U20. Es dominierten

hauptsächlich die Athleten aus Italien, Frankreich und der Schweiz. Hermann Debetrolis, der in der U20 startete, erreichte das Ziel in 21:51 Minuten. Hier wäre er auch bei den Erwachsenen ganz vorne mit dabei gewesen. Die besten deutschen Starter waren beim Youth Weltcup auf Platz 7 Franz Hölz (Hindelang) und auf Platz 12 Moritz Bauregger (DAV Berchtesgaden).

Bei den Damen dominierte die Verticalexpertin Sarah Dreier aus Österreich von Anfang an das Rennen. Sie konnte sich mit einer Zeit von 23:39 Minuten den Sieg von Johanna Hiemer (ebenfalls Nationalteam Österreich) nicht mehr nehmen lassen. Rang 3 ging an die Deutsche Katharina Fischer.

Beim Herrenrennen gaben vom Start weg die beiden österreichischen Nationalteam-Athleten Paul Verbnyak und Christian Hoffmann das Tem-





po vor. Dicht gefolgt von Christof Hochenwarter (auch NT Österreich), der sich dann zum Schluss auch durchsetzen konnte und sich mit einer Zeit von 20:16 Minuten den 1. Platz sicherte. Platz 2 ging an Paul Verbnjak, gefolgt von Christian Hoffmann.

Die Jahrgänge U12/U14 starteten nach der Querung Sonnenhang ihr Verticalrennen. Hier dominierte in der U12 Leonhard Schieder (DAV Berchtesgaden) und in der U14 Matthias Fenk (DAV Berchtesgaden).

Nach dem Zieleinlauf der Topathleten gingen die jüngsten Starter im Kidsrace an die Startlinie. Hier hatten Kinder von 6-10 Jahren die Möglichkeit, ihre ersten Rennerfahrungen zu machen. Danach ging es weiter mit der 3er-Team-Staffel, wo Teams einheimischer Firmen, Sponsoren, Bergwacht oder Spezl'n gemeinsam an den Start

gingen. Hier stand weniger die Leistung als der Spaßfaktor im Vordergrund.

Nachdem wir am Samstag mit Regen zu kämpfen hatten, wurden wir am Sonntag beim Individualwettkampf mit Kaiserwetter und Sonnenschein belohnt. In dessen Rahmen wurden auch ein Jugendweltcup und ein offenes Rennen ausgetragen. Aufgrund der geringen Schneelage war es nicht möglich, über die reguläre Spur über den Beckhang aufzusteigen, sondern man musste auf das massiv vereiste Krautkaserfeld ausweichen. Am Vortag wurde der Slalomhang von den Helfern präpariert und eine Aufstiegs spur in Spitzkehren in den Hang gefräst. Die Athleten nutzten diese Spur allerdings nicht, sondern gingen geradeaus in der „Berchtesgadener Spur“ den Hang hinauf. Hier kam es dann zu eindrucklichen Szenen. Nicht nur ein Sportler rutschte ab und nahm beim Abgleiten auch noch andere mit. Zum Glück blieben alle unverletzt – lediglich einige Stöcke gingen zu Bruch.

Je nach Alter und Geschlecht warteten auf die Schibergsteiger, die nach Klassen in verschiedenen Startblöcken ins Rennen geschickt wurden, nach dem Aufstieg über den Krautkaserhang und





den Hohlweg im Mitterkaserkessel gut angelegte Aufstiege, Abfahrten und Tragepassagen. Die Tagesbestzeit sicherte sich Christian Hofmann (Nationalteam Österreich) vor Mark Dürr (Skimo-Team Germany). Beide lobten die Veranstaltung und dass die Veranstalter unter diesen Bedingungen eine Topstrecke auf den Berg gebaut haben. Bei den Seniorendamen kam die deutsche Nationalteamathletin Tatjana Paller als erste ins Ziel. Anna Michel (DAV Berchtesgaden) belegte den starken 4. Platz.

Dass der deutsche Nachwuchs nicht schläft, zeigt sich mit Blick auf die Starter U12-U18. Im Individual starteten die Kategorien auf verkürzter Strecke mit starker Beteiligung und starken Leistungen der einheimischen Nachwuchssportler und -sportlerinnen:

**U12:** 1. Leonhard Schieder (DAV Berchtesgaden)

**U14:** 1. Matthias Fenk (DAV Berchtesgaden)

**U16:** 1. Kilian Robl (WSV Bischofswiesen),  
2. Andi Eder (DAV Berchtesgaden)

**U18:** 1. Luisa Pusch (DAV Berchtesgaden)

Am Jenner herrschte an diesem Sonntag Hochbetrieb. Überall am Jennergrat waren Zuschauer, welche die Sportler anfeuerten oder selbst mit den Tourenski unterwegs waren. Bei der Siegerehrung auf der voll besetzten Terrasse der



Jenneralm war eine ausgelassene Stimmung. Die Gewinner wurden gebührend gefeiert und die Helfer konnten dann gegen 16 Uhr endlich ihre Essensgutscheine einlösen. Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren. Ohne euch wäre die Durchführung solcher einmaligen Rennen nicht möglich.



## Ehrenamtspreis für das Organisationsteam des Jennerstier



Mit dem Ehrenamtspreis würdigt der Deutsche Alpenverein herausragende Leistungen im Verband. In diesem Jahr fiel die Wahl auf das lokale Organisationsteam des Jennerstiers vom DAV Berchtesgaden.



Dieses wurde insbesondere für die Organisation des 1. Jugendweltcups in Deutschland im Schibergsteigen, der 2024 stattfand geehrt. Stellvertretend für das 16-köpfige Team nahm Gabi Schieder-Moderegger den Preis auf der DAV-Hauptversammlung in Würzburg entgegen. Der Jennerstier findet bereits seit 19 Jahren statt und hat sich in der Zeit zum alpinsten und härtesten Rennen für Schibergsteiger in Deutschland entwickelt. Im Jahr 2020 war die Sektion im Rahmen des Jennerstiers der Ausrichter des ersten deutschen Weltcups überhaupt. 2024 folgte dann die Wiederholung als Jugendwelt-

cup. Das LOC setzt sich dabei ausschließlich aus Ehrenamtlichen zusammen. Maßgeblich durch ihr Engagement hat sich das Schibergsteigen als feste Wettkampfsportart im DAV etabliert. „Die ausschließlich ehrenamtliche Organisation einer professionellen Outdoor-Wettkampfveranstaltung im winterlichen Gelände ist in besonderem Maße vorbildlich“, würdigte DAV-Vizepräsidentin Melanie Grimm das bemerkenswerte Engagement des ehrenamtlichen Organisationsteams. Der nächste Jennerstier findet bereits wieder im Februar 2025 statt: Am 15.02.2025 geht es mit einem Vertical los. Dieses ist ein durchgehender Aufstieg auf Ski. Im Anschluss findet das Kidsrace sowie eine „Teamstaffel“ statt. Am 16.02.2025 ist die Königsdisziplin des Schibergsteigens geplant: Das Individual. Hierbei müssen die Athleten bis zu 1300 Höhenmeter bewältigen. Dabei gibt es sechs Wechselzonen, in denen die Fortbewegungsart geändert wird. Dabei müssen die Teilnehmer gleich zweimal extrem steile Rinnen bewältigen, sowie mehrere freie Abfahrten sturzfrei hinter sich bringen. Die Besten unter Ihnen erreichen nach nur 60min das Ziel an der Bergstation der Jennerbahn.

Mehr Infos sind unter [www.jennerstier.de](http://www.jennerstier.de) nachzulesen. Dort sind auch die Bilder und Videos der letzten Jahre zu finden.







# JENNERBAHN

AM KÖNIGSSEE



AKTUELLE  
INFOS



BUCHTIPP



# STEINERNES MEER

ERHÄLTlich IN BUCH UND ZEITSCHRIFTENHANDEL.

ERSTMALS AUSFÜHRlich IN BUCHFORM ERZÄHLT  
UND REICH BEBILDERT AUF 256 INNENSEITEN!

DAS PORTRÄT UND DIE GESCHICHTE EINER  
GEHEIMNISVOLLEN GEBIRGSLANDSCHAFT.



ONLINE  
BESTELLEN  
ODER DIREKT  
BEI UNS IM  
VERLAG  
KAUFEN



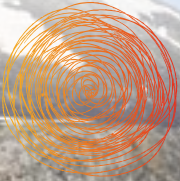
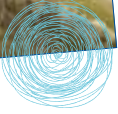
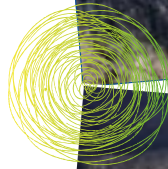
## Familiengruppe 2024

Das Jahr 2024 startete für die Familiengruppe mit einem Kidscamp auf dem Hirschkaser. Eine tolle Gelegenheit für die Kinder, die Freude am Skitourengehen zu entdecken. Leider war die Schneelage nicht ausreichend und wir haben den Berg zu Fuß bewältigen müssen, was trotzdem sehr viel Spaß machte. Am Ende fanden wir zum Glück einige Rest-Schneeflecke und konnten zumindest unsere „Arschrutschel“ hernehmen, das war natürlich das Highlight an diesen perfekten sonnigen Tag.

Der Ausflug ins Maltatal im Mai war aufregend. Dort konnten die Kids das erstmal bissl Höhenluft schnuppern und ihre ersten Erfahrungen am Klettersteig sammeln. Die wunderschöne Natur des Alpenhauptkamms war beeindruckend und einen Besuch im größten Eselpark konnten wir uns auch nicht entgehen lassen.

Es war ein schönes Jahr für die Kids und einige konnten Ihr erlerntes Wissen in anderen Klettersteigen schon anwenden.

**Bea und Kathrin**



## Watzmanngams 2024

Am 07.04.2024 veranstaltete die DAV-Sektion Berchtesgaden bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein die 51. Watzmanngams.

Die Watzmanngams ist seit 1965 ein Treffpunkt für die besten Schibergsteiger aus dem Berchtesgadener Land, der Ausklang der Schibergsteigersaison und ein Highlight beim einheimischen Bergvolk.

Die meisten Athleten und Besucher kamen per MTB oder E-Bike zum DAV-Kaser auf Kühroint. Dort gab es schon Kaffee und Kuchen von den Damen der Mittwochsgruppe. Gegen 10:30 Uhr erfolgte ein Briefing über die Strecke und die Bedingungen im Kar. Gegen Viertel vor 11 ertönte ein lautes „Auf geht's“ vom Palzer Wof und die 30 Sportler stürmten zu Fuß im Laufschrift über die grüne Kührointwiese Richtung Querung durch den Lärchenwald, an der Watzmannfrau vorbei in das Watzmannkar hinauf. Die meisten Schibergsteiger trugen, aufgrund der geringen Schneelage, ihre Ski bis zu dem großen Felsen unterhalb der Frau, wo die Spur dann etwas flacher in das Kar mündet.

Albert Hirschbichler beschreibt diesen Vorgang in seinem Bericht von der Gams 1999 sehr anschaulich: „Der Massenstart. Ein archaisches Ereignis. Eine Flutwelle aus Menschenleibern bricht los, eine Woge aus Körpern und fliegenden Schistöcken....wo die Querung ins Kar beginnt, wo sich natürliche Stauungen ergeben, während sich die Favoriten schon mit Riesenschritten vom Feld abgesetzt haben... Einige Unglückliche stehen neben der Bindung oder wursteln an abgegangenen Fellen herum...“. Nach wie vor könnte man Alberts Beschreibung verwenden. Für die Teilnehmer der Kategorien U14, U16 und den Supersenioren war das Ziel am Feldherrnhügel. Hier erreichte Kilian Robl in der U16-Kategorie als erster das Ziel. Für die U18-Kategorie, Damen, Herren und Oide Man-





dl'n ging es nach dem Feldherrenhügel noch weiter nach oben. In engen Spitzkehren ging es auf die Schischarte, wo der Wechsel in die Abfahrt zum Feldherrenhügel erfolgte.

Von Anfang an konnte Josef Huber einen Vorsprung auf seine Konkurrenten Lohfeyer und Walch ausbauen und erreichte nach 42 Minuten das Ziel. Matthias Lohfeyer überquerte als zweiter in 44 Minuten die Ziellinie und der Vorjahressieger Christoph Walch sicherte sich Platz drei. Ina Forchthammer aus St. Johann im Pongau holte sich bei den Damen in 58 Minuten vor Kathi Baumgartner den Sieg. Wolfgang Palzer gewann – wie erwartet – die Klasse der „oidn Mandln“. Er erreichte in 52 Minuten den Feldherrnhügel und hätte somit in der Senior-Klasse den 7. Platz belegt.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich Erwin Marchner und Wolfgang Eder. Marchner drückte vor dem Ziel nochmal auf das Gaspedal und überquerte die Ziellinie mit 6 Sekunden Vorsprung vor Eder in 55:39. Auch die jüngsten Teilnehmer zeigten beachtliche Leistungen. Hansi Hasenknopf (12 J.) erreichte in 44 Minuten den Feldherrnhügel – Leonhard Schieder (11 J.) kam als zweiter mit 49 Minuten ins Ziel.

Nachdem das Rennen und die Abfahrt, durch das Kar zurück nach Kühroint, zum Glück unfallfrei verliefen, stand der Feier rund um dem DAV-Kaser nichts mehr im Weg. Die Jungmannschaft um Nico Fietkau und Maxi Kogler grillte Bosna und Fleisch. In der Hütte wurden Getränke verkauft. Zu den Athleten kamen noch ca. 150 Zuschauer aus dem Kar und Besucher dazu. Die „Stoaheismusi“ spielte zünftig auf und machte den Ausklang nach dem Rennen bei hochsommerlichen Temperaturen und Sonnenschein noch perfekt.

Der 1. Vorstand der DAV Sektion Berchtesgaden Beppo Maltan richtete vor der Siegerehrung seine Dankesworte an die Ramsauer Bergwacht, die DAV-Mittwochsgruppe um Christl Zemsch, die Jungmannschaft und das Skimo-Orga-team



der Sektion. Auch Gamsgründer Helmut Erben wurde persönlich begrüßt. Er hat heuer zwar nicht am Rennen teilgenommen - ist jedoch bis zur Schischarte aufgestiegen und hat die Teilnehmer angefeuert.

Jeder Sieger bekam von Beppo Maltan eine Gamstrophäe überreicht. Der Sieger mit der schnellsten Zeit, Josef Huber, darf sich das erste Mal über den Wanderpokal der Gams freuen. Nun wird sein Name endlich, nach etlichen Zweitplatzierungen, auf die hölzerne Gams neben Franz Graßl, Anton Palzer und Stefan Knopf graviert.

Nach der Siegerehrung war die Gams natürlich noch lange nicht vorbei. Erst als es langsam dunkel wurde fuhren die letzten Gäste talwärts. Schee war's! Wir freuen uns schon, wenn es nächstes Jahr wieder „Auf geht's“ zur 52. Gams heißt.

**Gabi Schieder-Moderegger**



20  
24

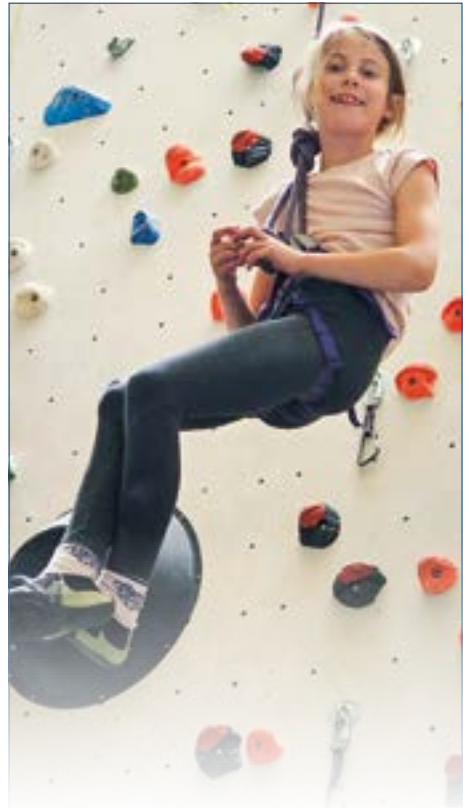


## Kinderklettern im DAV Berchtesgaden

Die Warteliste für das Kinderklettern wird immer fest abgearbeitet und doch wächst sie immer wieder schnell an. Unsere Trainer betreuen derzeit 13 Gruppen, wobei die Einteilung nach Leistung, Alter und Größe erfolgt. Manche betreuen sogar bis zu 3 oder 4 Gruppen unterschiedlichen Alters. Ein neues Schuljahr bringt immer Veränderungen mit sich und somit auch vom Wechsel zu anderen Gruppen bis hin zu, keine Zeit mehr für das Klettern.

Bei 10 dieser Gruppen ist vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen alles dabei. Tatsächlich hatten wir auch schon 4- bzw. 5-jährige in den Gruppen, wobei hier mehr Spielen gefragt wird. Wir haben für unsere jüngsten Kletterer z.Zt. ca. 5 bis 6 Jahre jedoch nur am Montag und Freitag geeignete Gruppen.

Die Aufnahme in die Klettergruppen-Warteliste erfolgt über E-Mail an:  
**[info@kletterzentrum-berchtesgaden.de](mailto:info@kletterzentrum-berchtesgaden.de)**.



Nur wer auf dieser Liste steht kann zum Schnupperklettern eingeladen werden. Erst nach zweimaligem Schnupperklettern muss man sich für oder gegen die Mitgliedschaft entscheiden.

Unsere Trainer erklären, üben und trainieren das Klettern mit den Kindern und Jugendlichen von Grund an. Hier geht's um Technik, Umgang mit Seil, Handhabung von Sicherungsgeräten, Umsicht auf andere Kletterer und Sicherheit beim Klettern. Wer nach geraumer Zeit die Fertigkeit erreicht hat, kann die Prüfung für den Topropeschein und nach gegebener Zeit sogar den Vorstiegschein ablegen. In anderen Kletterhallen werden diese Scheine, um dort klettern zu dürfen, verlangt.





Bei unseren Klettergruppen sind unter anderem auch eine Talentgruppe, ein Vorkader und ein Kader, welche auch auf Wettkämpfe in Bayern, wenn sie wollen, geschickt werden. Selbstverständlich und falls qualifiziert gehen sie auch auf die Deutsche Jugendmeisterschaft. Wer in eine der Wettkampfgruppen kommen möchte, kann sich beim Bouldercup, der auch als eine Art Sichtung läuft, dafür qualifizieren. Das Datum für den Bouldercup kann man auf unserer Internetseite nachlesen.

Sicherheit, Kletterwissen und Spaß wird bei uns ganz großgeschrieben und wir freuen uns über neue Kletterkinder.

**Christa Zechmeister,**  
Kletterwandbetreuerin



## Kids Cup Lead am 15.06.2024 im Kletterzentrum Berchtesgaden

Der 15. Juni war ein aufregender Tag für die jungen Kletterer. Beim Kidscup in Berchtesgaden traten 80 Teilnehmer der Altersklassen Jugend C und D gegeneinander an. Der Wettbewerb zog nicht nur die ambitionierten Sportler, sondern auch viele begeisterte Zuschauer in die Kletterhalle Berchtesgaden. Die Jüngsten, geboren im Jahr 2015, zeigten in den Qualifikationsrouten beeindruckende Leistungen. In der Jugend D kletterten die Teilnehmer zwei Routen – eine Top-roperoute und eine im Vorstieg. Die Jugend C musste in der Quali 2 Vorstiegsrouten bewältigen. Die 8 stärksten Kletterer durften dann im Finale gegeneinander antreten.

### Lokale Talente im Rampenlicht

Besonders erfreulich war die Leistung der heimischen Kletterer. Zwei Kinder aus der DAV Sektion Berchtesgaden schafften es ins Finale: Anna-Le-

na Brandner belegte in der Altersklasse Jugend D weiblich den 5. Platz. Leo Haberl erreichte in der Jugend C männlich den 6. Platz. Ein großer Erfolg für die jungen Athleten und ihre Trainer. Ergebnisse:

### Jugend C weiblich:

1. Lotta Niziak (München-Oberland)
2. Aleksandra Mishan (USC München)
3. Tamara Strigo (München-Oberland)

### Jugend C männlich

1. Benedikt Joas (Krumbach)
2. Noah Chiver (SG Ulm)
3. Jonathan Herzer (Freising)

### Jugend D weiblich

1. Laura Schieder (Rosenheim)
2. Pia Frotschnig (Augsburg)
3. Nia Neumeister (München-Oberland)



## Jugend D männlich

1. Diego Emilio Fluhrer Ferrer  
(München-Oberland)
2. Marvin Mack (SG Ulm)
3. Matteo Challier (Allgäu Kempten)

Eine besonders bewegende Geschichte lieferte Marvin Mack, der in der Jugend D männlich den 2. Platz belegte. Sein Großvater Joseph „Sepp“ Mack, der als Soldat in Berchtesgaden stationiert war und eine tiefe Liebe zu den Bergen hatte, hat ihm das Klettern quasi in die Wiege gelegt. Sein Erfolg in Berchtesgaden war für ihn, im Gedenken an seinen Opa, was ganz Besonderes. Dank an die Helfer und Unterstützer.

Ein solches Event wäre ohne die vielen engagierten Helfer und Unterstützer\*innen nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt dem ganzen Team, das für den reibungslosen Ablauf sorgte: Sicherer, Ergebnisdienst, Team der Kletterhalle und den Routenbauern. Ein spezieller Dank geht an Christa Zechmeister, die als Kids-Cup-Official eine herausragende Arbeit geleistet hat.



Der Kids Cup in Berchtesgaden war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen für die Nachwuchsförderung sind. Ein Tag voll spannender Wettkämpfe, großartiger sportlicher Leistungen und berührender Geschichten – ein Erlebnis, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**Gabi Schieder-Moderegger**





## Deutsche Meisterschaft im Schibergsteigen/Sprint

Am 23.03.2024 sollte eigentlich die Deutsche Meisterschaft im Vertical in Reutte/Tirol stattfinden. Diese musste aber leider wegen Sturm und starken Schneefall kurzfristig abgesagt werden. Am Sonntag 24. März fanden dann die deutschen und österreichischen Meisterschaften im Sprint in Reutte/Tirol statt. Ausgerichtet wurde die DM und ÖM vom DAV Bundesverband mit Unterstützung der DAV Sektion Berchtesgaden. Unsere einheimischen Nachwuchsathleten konnten trotz widriger Wetterbedingungen, starkem Schneefall und Windböen bis zu 80 km/h einige Medaillen mit in den Talkessel bringen. Die Fenk-Brüder hatten durch harte Zweikämpfe im Finale leider mit technischen Problemen zu kämpfen. Matthias Fenk musste das Rennen beenden und Max Fenk verlor wertvolle Minuten. Durch eine starke Aufholjagd konnte er sich trotzdem die Silbermedaille sichern.

Leonhard Schieder, der mit gerade mal 11 Jahren der mit Abstand jüngste Teilnehmer im Startfeld war, kämpfte sich in der U14-Kategorie auf einen starken zweiten Platz nach vorne. Luisa Pusch konnte den Anschluss an die Spitze im Finale halten und brachte einen 3. Platz ins Ziel. Die beiden Nationalkaderathleten Helena Euringer und Moritz Bauregger sicherten sich beide im Finale die Goldmedaille in der U18 Kategorie. Josef Pelzer erzielte mit dem 2. Platz im Finale der Seniors, sein bisher bestes Sprintergebnis. Den traditionellen Abschluss der Rennsaison der Schibergsteiger im Talkessel ist die Watzmannngams, die am 07.04.2024 gegen 11 Uhr vor dem DAV-Kaser auf Kührint gestartet wird. Die Nationalmannschaft war hier leider in diesem Jahr nicht zugegen, da am selben Wochenende das Weltcupfinale in Cortina stattfand.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>U14 m</b>      | 2. Leonhard Schieder (DAV Berchtesgaden) |
| <b>U16 m</b>      | 2. Max Fenk (DAV Berchtesgaden)          |
| <b>U18 w</b>      | 1. Helena Euringer                       |
|                   | 3. Luisa Pusch (beide DAV Berchtesgaden) |
| <b>U18 m</b>      | 1. Moritz Bauregger (DAV Berchtesgaden)  |
| <b>Senioren m</b> | 2. Josef Pelzer                          |



## Bavarian Ninja Challenge

Bereits zum zweiten Mal fand am 27.04. die Bavarian Ninja Challenge im Bergsteigerhaus Ganz statt. Die Challenge ist an das bekannte TV-Format »Ninja Warrior« angelehnt, wo die Teilnehmer in packenden Duellen gegeneinander antreten und einen Parcours bewältigen müssen – mit Sprüngen, Hangelpassagen und Gleichgewichtsübungen. Dafür bedarf es sowohl Kraft, Ausdauer als auch Körperbeherrschung. Das Motto lautete »Der Schnellste gewinnt«.

Bereits gegen Mittag vor dem Wettkampf war das Gelände um die Kletterhalle gut gefüllt, viele Besucher und Zuschauer genossen das sonnige und warme Frühlingswetter. Gleichzeitig nutzten sie die Gelegenheit, um sich beim Aufbau des Parcours Tipps vom Team zu holen und zu versuchen, den Parcours selbst zu bewältigen. Zudem stand ein interessanter Vortrag von Josef Pfnür (»Steno«) auf dem Programm.

Der Berchtesgadener Bergführer erzählte von seiner Expedition unter dem Titel »Walls on Sil Road«, die er mit Kletterlegende Stefan Glowacz und Christian Schlesener 2023 absolviert hatte. Sie führte die Gruppe in ihrem speziell ausgestatteten Abenteuerfahrzeug von Berchtesgaden aus entlang der historischen Seidenstraße durch atemberaubende Berglandschaften in der Türkei, im Iran und in Tadschikistan.

Die über 100 Zuhörer erfuhren im Vortrag zum Beispiel, dass ursprünglich eine ganz andere Reise geplant gewesen war und dass die Ausichten alles andere als rosig waren: So blie-

ben die drei zum Beispiel bei der Generalprobe gleich mit einer Autopanne liegen. Neben vielen verregneten Tagen waren außer den Klettertouren auch die Begegnungen mit Land und Leuten eine einzigartige Erfahrung. Mit langem Applaus wurde »Steno« nach seinem Vortrag verabschiedet. Der Vortrag kostete keinen Eintritt; es wurden aber einige Hundert Euro Spenden eingenommen, die der Initiative »Trost spenden« zugutekommen ([trrost-spenden.de/initiative-trost-spenden](https://trrost-spenden.de/initiative-trost-spenden/)).

Nach dem Vortrag war es dann soweit und die Bavarian Ninja Challenge startete. Der sehr anspruchsvolle Parcours bestand aus fünf Sektoren mit unterschiedlichen Elementen.

Hier konnten die Teilnehmer je nach Anzahl der Versuche Punkte sammeln: Wer die Hindernisse beim ersten Mal schaffte, bekam die meisten Punkte, bei jedem weiteren Versuch gab es weniger Punkte. Außerdem lief die Stoppuhr als zusätzliches Kriterium mit.

Im Starterfeld waren zwei Teilnehmerinnen und 15 Teilnehmer und alle Altersklassen waren vertreten. Der jüngste Teilnehmer war 16 und der älteste 60 Jahre alt.

Der Parcours startete mit Balancesteinen. Danach ging es durch einen Hangelparcours, der mit einem Tau zum Ablassen endete. Weiter ging es über eine Balancierrolle zu einem Podest mit zwei Schwingelementen und einem Quergang. So gelangte man zur »Himmelsleiter«. Hier hatten einige Teilnehmer schon Probleme. Ausgepumpt folgte eine lange Wippe



zum nächsten Hangelement. Die eher leicht zu begehende Wippe raubte einigen Teilnehmern wertvolle Punkte. Das nächste Element hatte es in sich: Eine eigens von einem Schreiner angefertigte Holzplatte, mit vertikalen und horizontalen Fräsungen versehen. Die Teilnehmer mussten sich mittels zwei T-förmigen Griffen in den Fräsungen verkanten und weiterfassen. Hier trennte sich endgültig die Spreu vom Weizen: Nur sieben Teilnehmer schafften das Element auf Anhieb.

Das Grande Finale bildete eine Slackline. Zuerst war jedoch noch eine Speedwand angesagt. Darüber stieg man auf die Slackline, die bis zum Bistro, dem Ziel führte. Eine Teilnehmerin konnte alle männlichen Konkurrenten auf die Plätze verweisen und konnte die Slackline stehend bewältigen. Franziska Ertl schaffte das als Erste und nur Wasti Nock folgte ihr nach. Alle anderen hangelten sich an der Line entlang. Die circa hundert Zuschauer feuerten die Teilnehmer lautstark an. Nach der Siegerehrung mit Preisverleihung war noch Party angesagt mit Livemusik der Band »In Bloom« und Freibier.

**Gabi Schieder Moderegger**





## Schwaigerkaser 2024



Zuagmachd habn ma an Schwaigerkaser 2023 zwoa Moi, s erste Moi mit da wieda guad bsuachdn Aventsventsfeia am 3. Adventssundog und wei i s midm Eikafn z guad gmoand hob, am Freidog drauf midm Resdei-zsamm-essen mit da Bergwacht. I kunnt ned sogn, wems bessa daugd und gschmeckd hod, insane Mitgleda, da Bergwacht oda mia.

Im Frialing habn ma an Zau wieda aufgstead und Hüttn fúa insane Gäste hergricht. A bissl an Bsuch hob i vorher scho ab und zua von a boa durstege Skitourngea kriagd. Kam is da Schnee weg, grobn se d Mangei glei a neis Loch ndern Kasa eine. Da Summa is ruhig umagan-ga, de Bsucha hods, glab i, olle daugd, fast olle haben gfrogd, obs wieda auffe deafn. Da Peter Helferich und seine Leut habn Mitte Mai s Glück ghabt, dass aufm Schwaigerkaser a Nordliachd beobachtn kinna habn. Er hod ma a des scheene Bidl gschickt. Vageads God.

Leida is da Brandauer Hans beim Kiadreibn tragisch verunglückt, der hod oiwei gern auf an nettn Ratsch vobei gschaud, wenn a me am Schwaigerkaser gsegn hod. I muass no oft an eam denkn, wenn i auf Königsbach bin.

Da Summa is umma, es kemman nu de letzdn Gäste, mia machen an Kasa wintdafesd und lassn s Joa 2024 no mit da Adventsfeia am 3. Adventsonndog auskliga.

Vielen Dank, an olle Gäst, de an Kasa oiwei sauba hindalassn habn und an olle, de ins bei de Owadn um an Schwaigerkaser s ganze Joa heafn.

**Da Schwaigerkaser, da Roif und da Sepp**



## Kühroint 2024



Auch dieses Jahr war die Hütte bei unseren Sektionsmitgliedern sehr gefragt. Nur nach dem jähen Wintereinbruch Anfang September erhielten wir Absagen, bei dem schlechten Wetter waren sie berechtigt.

Das Öffnen an einem Adventssonntag ist gut angenommen worden, das werden wir bei behalten.

Als sehr gut hat sich der Stacheldraht am oberen Ende des Zauns um die Hütte bewährt, die Rinder vom Bartlerkaser werfen uns keine Zaunstangen mehr runter und draufsitzen geht natürlich auch nicht mehr.

Unsere beiden Öfen - der Herd in der Küche und der Bullerjahn in der Stube – „fressen“ sehr viel Holz. Die Jungmannschaft hatte geschipfeltes Holz von 3 großen Käferbäumen im Herbst 2023 in die Holzlege geräumt. Wir dachten, dass es wenigstens 2 Winter über reicht, bereits jetzt nach einem Jahr ist nicht mehr viel da. Wir denken, daß die 15,- Euro pro Gruppe pro Übernachtung für einen Ofen nicht zu teuer sind, beide Öfen kosten 30,- Euro.



*Die Jungmannschaft macht Holz.*

Holz zum Schipfeln liegt bereits bei der Hütte. Wir hoffen, unsere Jungmannschaftler erledigen das.

Am Sonntag, 7. April wurde bei herrlichem Wetter das 51. Rennen um die Watzmanngams durchgeführt. 30 Teilnehmer stürmten durchs Kar auf die Schischarte. Lange - bis es nix mehr zu Trinken gab - wurde gefeiert. Nicht alle Besucher unserer Hütte unternehmen Touren und gehen auf den Berg - sondern sie wollen gehörig feiern. Die Hütte steht in der Kernzone des Nationalparks und hier sind Grenzen gesetzt. Es darf nicht gegrillt oder Feuer gemacht werden. Ab 22 Uhr muss vor und um die Hütte Ruhe sein, keine laute Musik aus Lautsprechern. Wir haben Nachbarhütten, es sollte Rücksicht genommen werden.

2025 wird unsere Sektion 150 Jahre alt, Grund zu feiern auch auf Kühroint. Am Samstag, 31. Mai findet bei der Bernhard-Kapelle ein ökumenischer Gottesdienst statt und dann feiern wir bei unserer Hütte. Für Musik, Essen und Trinken werden wir sorgen.

Die Selbstverständlichkeit - im Schlafraum die Decken ordentlich zusammenzulegen - klappt immer noch nicht. Meist ist es so unordentlich, dass wir alle 34 Decken neu zusammenlegen müssen. In Zukunft wird es nur noch eine Decke - statt wie bisher zwei - geben, ein Hütten-schlafsack ist eh erforderlich.

Immer wieder werden wir gefragt ob wir Essen und Getränke und evtl. auch die gehbehinderte Oma rauffahren könnten oder ob man schnell selbst rauffahren kann. Hier gibt es nur ein klares Nein. Getränke sind zum Verkauf in der Hütte, außerdem freuen sich die Sennerin oder der Wirt, wenn ihnen etwas abgekauft wird.

Reservierungen werden ab sofort nur noch schriftlich entgegengenommen.

Wir freuen uns auf viele ordentliche Besucher und wünschen allen einen angenehmen Aufenthalt.  
**Christl und Heinz Zemsch**



*Brotzeit mit der Hüttenreferentin.*





## Ligeretalm 2024



Liebe Freunde der Ligoascht,

ein schönes, manchmal verregnetes und normales Jahr auf der Alm.

Die Arbeiten beschränkten sich dieses Jahr aufs Holz machen und arbeiten, dass es passt auf der Alm. Ein September-Schneebruch hatte uns unvorhersehbar einiges an Motorsägenbenzin abverlangt, aber im Team ist nicht so tragisch, das Holz aufzuarbeiten.

Im kommenden Jahr haben wir wieder ein Schmankerl für unsere Schmoizbeddla vor: „Schindl drahn und Schwastoana schleppn“. Wir freuen uns, dass wir alle 5 Jahre diese Hütentradition auf der Ligoascht durchführen können und die rege Teilnahme. Bei Interesse einfach an unsere E-Mailadresse die Anmeldung senden (Ligeretalm@googlemail.com). Weiteres folgt dann in digitaler Form.

„Schee iss fei scho, do drom auf da Ligoascht!“ Unsere Sektionsmitglieder haben es gut, so einen Platz genießen zu können. An dieser Stelle danken wir der alten und neuen Vorstandschaft der Sektion Berchtesgaden und den Freunden &

Gönnern der Ligoascht.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre!

Vergelt's Gott und bleibt's gsund!

**Eure Hüttenwarte – die Ligoaschtara**





**Elektro-Mechanik Meisl GmbH**

Gartenau 23 • 83471 Berchtesgaden

T. +49 (0) 8652 964 966

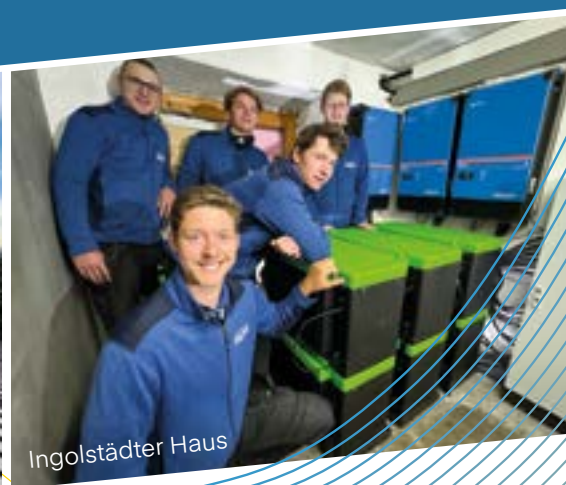
M. info@meisl.eu

[www.meisl.eu](http://www.meisl.eu)

**IHR REGIONALER PARTNER  
SEIT ÜBER 30 JAHREN**

**PHOTOVOLTAIKANLAGEN  
SPEICHERSYSTEME  
ENERGIEMANAGEMENT  
BLOCKHEIZKRAFTWERKE  
LADESTATIONEN / WALLBOXEN  
SCHALTSCHRANKBAU**

**BEWÄHRT SEIT  
JAHRZEHNEN  
AUF DAV  
BERGHÜTTEN!**



## Kultur und Wanderungen in Armenien und Georgien

### DAV-Sektionsreise 27.05. bis 06.06.2024

Diesmal ging es nicht auf eine sonnige Insel im Süden, sondern nach Armenien, ein Land im Osten zwischen Europa und Asien, zwischen Christentum und Islam.

Von der Hauptstadt Jerevan waren wir 15 AV-ler sehr überrascht - modern, großzügige Bauten, viele Denkmäler und Kirchen. Eine marmorweiße, breite Stiege führte an lustigen Skulpturen vorbei über 100 Meter hinauf zu einem Park. Wir genossen den weiten Blick über die ganze Stadt und freuten uns über das gute Bier bei der Einkehr. Die Bibliothek, ein beeindruckendes, schönes Gebäude sahen wir nur von außen, es war Feiertag und geschlossen.

Am Fuß des mächtigen 4000er Aragat besuchten wir die gut erhaltene Festung Amberd, 2300 m hoch, stiegen zu einer Schlucht hinab und spazierten durch eine blühende Blumenwiese wieder zu unserem Bus.

Bei einer einheimischen Familie genossen wir vorzügliches Essen im Obstgarten, die ganze Fa-



milie samt den Kindern und Enkeln umsorgte uns. Beim Besuch einer Bäckerei konnten wir zusehen, wie das armenische Fladenbrot traditionell gebacken wird - sehr interessant.

Durch eine alpine Landschaft stiegen wir auf den vulkanischen Berg Armaghram 2840 m ein kleiner See und eine Kapelle erwarteten uns am Gipfel.





Am Sevansee 1900 m - das größte Gewässer des Landes - wanderten wir auf eine Anhöhe mit einer alten Kirche und einem berühmten Kreuzstein. Die Mutigen von uns nahmen sogar ein Bad im sehr frischen See.

Fast abenteuerlich wurde die Fahrt mit unserm Bus über den Kreuzpass nach Georgien. 20 Km in der Stunde - mehr war wegen der sehr schlechten Straße nicht drin. Wir im Bus konnten umso mehr das gewaltige Panorama Richtung Großer Kaukasus genießen. Wir bestaunten eine überdimensionale Mosaikwand auf einer riesigen Plattform inmitten herrlicher Landschaft.

Wir passierten das Skizentrum Gudauri - jetzt im Sommer kein sehr schöner Ort - mit vielen Liften und Vier- und Fünfsterne Hotels. Über die Georgische Heerstraße erreichen wir Kasbegi und unser Quartier bei einer einheimischen Familie. Eigentlich wollten wir die 6 Km zur Gergeti-Kirche 2170 m hinaufsteigen, aber es regnete und so fuhren wir mit Jeeps hoch. Auch mit der Aussicht auf die Fünftausender des Kaukasus wurde nix, dichter Nebel überall.

Wir besuchten einen Winzer, der biologische Weine produziert, allerdings traf dieser nicht ganz unseren Geschmack.

Hoch über einen mächtigen Fluss stiegen wir zur Höhlenstadt Wardia hinauf, die einst über 2000 Wohnungen mit Treppen, Galerien und Terrassen verbunden waren. Bevor wir wieder in unseren Bus stiegen, ließen wir uns gegrillten Fisch und knackigen Salat schmecken.

In Tiflis konnten wir alle interessanten Bauten und Denkmäler zu Fuß erreichen. Ein Sessellift brachte uns bequem zur Mutter Georgien - eine riesige, blecherne Frauengestalt, die über Tiflis wacht. Die Stadt hat uns allen sehr gut gefallen. Wir fahren wieder die gleiche, schlechte Straße zurück nach Armenien.

Das bekannte Weinbaugebiet Wayots Dzor erreichen wir nach dem Salimpass 2410 m und besuchen noch die Karawanserei Selim, ein riesiges,





aber gut erhaltenes Gebäude wo die Reisenden früher mit den schwer beladenen Tieren Unterschlupf fanden. Am Ende einer langen Schlucht mit hoch aufragenden Wänden besichtigten wir ein Kloster mit Kirche, in der felsigen Umgebung wunderschön gelegen.

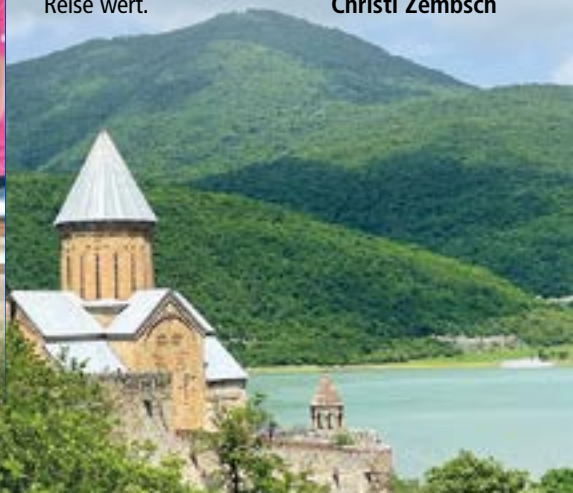
In einer großen natürlichen Höhle aßen wir zu Mittag, bevor wir den Wallfahrtsort Chor Virap auf einem kleinen Hügel besuchten, ganz nahe an der türkischen Grenze. Mächtig baut sich gegenüber der schneebedeckte Ararat mit 5165 m auf.

Die Unterkünfte waren alle sehr gut, ob bei den Einheimischen oder in den Hotels. Das Essen hätte besser nicht sein können, schmackhaft und naturbelassen und immer eine sehr große Auswahl. Unsere beiden Reiseführerinnen waren junge, geschickte Frauen, die in Deutschland studiert hatten, sie lieben ihre Heimat und gaben alles Wissens- und Sehenswerte an uns weiter.

Armenien ist bestrebt in die EU zu kommen, Europafahnen wehen bereits überall, erst 1991 konnte das Land aus dem Staatenbündnis der Sowjetunion ausscheiden und ist seitdem eine freie, unabhängige Republik.

Wir waren uns alle einig: Dieses Land mit seiner jahrtausendealten Kultur, der einzigartigen Gebirgslandschaft, den unzähligen Denkmälern und vor allem den liebenswerten Menschen war die Reise wert.

**Christl Zembsch**



## Bericht des Wegereferenten 2024

Nachdem ich mein Amt von Wolfgang Feldbauer übernommen habe und er mir seine Unterlagen übergeben hatte, musste ich mich erst einmal orientieren, wo die Aufgaben des Wegereferenten liegen.

Im Juni habe ich alle Wegebetreuer und Helfer zu einem Treffen eingeladen, bei dem besprochen wurde, wo über den Winter Schäden entstanden sind, wer was benötigt (Werkzeug, Fahrgenehmigung ...) und was so auf dem Plan steht. In Zukunft möchte ich diese Treffen wiederholen, um zu besprechen welche Probleme in der Saison aufgetaucht sind und was wir für die kommende Saison in die Wege leiten müssen (Fördergelder beantragen, Angebote einholen..). Unterstützt hat mich dabei Tine Grassl von der Geschäftsstelle die gleich die Gelegenheit genutzt hat, um eine Wegebetreuergruppe zu gründen, über die wir nun Infos schnell austauschen können. Es dauerte nicht lange und wir bekamen von unseren ehrenamtlichen Wegebetreuern viele Bilder und Rückmeldungen zum Zustand der Steige und Wege. Diese Rückmeldungen sind sehr wichtig, da wir gegenüber dem Forstamt verpflichtet sind eine Dokumentation über die Kontrolle der Wege zu führen und wir natürlich Behinderungen oder Schäden zeitnah der Alpinen Auskunft weiterleiten.

Bereits letztes Jahr wurden 2 Bänke in Auftrag gegeben. Eine kleine steht am Eingang der Alpinen Auskunft im Kurgarten, die größere wurde mittels Hubschrauber aufs Gatterl am Zehnkaser transportiert und lädt dort die Wanderer zur Rast ein. Wie bereits die Jahre zuvor war die Schülergruppe aus dem niederbayerischen Vilshofen mit ihrem Lehrer Ludwig Zellner zu Gast am Stöhrhaus. Zusammen haben wir den Weg über Mitterberg, Vierkaser, Jägersteig und Zehnkaser ausgeschnitten und verblasste Markierungen erneuert. Dieser Abschnitt ist für Wanderer oft sehr unübersichtlich. Mit der Biathlongruppe um Trainer Martin Hobmeier war eigentlich eine Tour zur



Wegewartung mit Hüttenübernachtung geplant, aus der dann eine spontane Arbeitsaktion an der Blaueshütte wurde. Die Sportler haben mir sehr eifrig geholfen, den Zugang zum Mulistallanbau für die künftigen Gäste herzurichten.

Mit dem Nationalpark Berchtesgaden waren wir heuer zweimal am Funtenseeweg zur Pflege (Schweller und Steine ausräumen und ausschneiden) mit kleinen Gruppen unterwegs. Am Untersberg-Klettersteig wurde eine Sicherheitsbegehung unternommen. Diese fand mit den Er-



bauern und Betreuern Maria und Richard Koller, Georg Lenz und Lorenz Köppl als Sachverständigen statt. Wir begutachteten kritische Bereiche im Steig, die besonders Schneelast oder Steinerschlag ausgesetzt sind und besprachen die Ausführung und den aktuellen Zustand der Einbauten. Es wurde uns bestätigt, dass der Steig gut in Schuss und auch der Fels noch gut griffig ist. Die Schäden waren über den Sommer überschaubar, am Kehlsteinrundweg war eine Geländerstange abgerostet, die ausgetauscht wurde. Der Wegweiser am Störhhaus musste neu befestigt werden. Nach dem Wintereinbruch im September änderte sich die Lage dramatisch. Auf den Höhen von 1100 bis 1400 m gab es besonders an den Lee-Seiten von Untersberg und Lattengebirge massive Schneebruchschäden, die uns voraussichtlich bis ins nächste Jahr beschäftigen werden. Es ist auch aufgrund der Lawinenkegel und Schneelage noch nicht absehbar, welche Schäden an den Wegen und Steigen entstanden sind. Zurzeit sind wir damit beschäftigt, die Wege freizulegen und dem Forstamt die großen und kompliziert zu entfernenden Bäume zu melden. Leider haben zwei Wegebetreuer aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt (hoffentlich nur zeitweise) abgegeben. Für eueren jahrelangen Einsatz bedanke ich mich herzlich.

Auf diesem Weg möchte ich um neue Betreuer werben, wer Lust hat bei unseren Arbeitsaktionen mitzuwirken, selbst einen Wegeabschnitt zu betreuen oder auch die Klettersteigbetreuer unterstützen will, darf sich gerne in der Geschäftsstelle melden.

Für nächstes Jahr, zum 150-jährigen Bestehen der Sektion ist eine 3-tägige Arbeitsaktion am Funtensee geplant, bei der die Wege um den See gepflegt werden sollen.

Bei allen Wegebetreuern und Helfern bedanke ich mich für die Zusammenarbeit und den geleisteten Einsatz und freue mich auf die Herausforderungen im kommenden Jahr!

Vielen Dank **Hans Gschoßmann**



## Wasseralm 2024

Liebe Freunde der Sektion Berchtesgaden, wieder ist eine ereignisreiche Saison zu Ende gegangen.

Um keine Gäste zu früh auf eventuell schneebedeckte Pfade und Wege zu locken, beschlossen wir, dass sehr früh gelegene Pfingstwochenende auszulassen und erst an Fronleichnam zu öffnen. Es ging recht gut los, um danach gleich wieder ruhiger zu werden, wie das so üblich ist nach den Pfingstferien.

Zu diesem Zeitpunkt war der Einbau unserer neuen Kellerkühlung geplant und dieser konnte mit leichter wetterbedingter Verzögerung durchgeführt werden. Am 4. Juni flogen Matthias und Simon Aschauer mit einem kleinen, in einem Stück fliegbaren Bagger zu uns, begleitet von Wolfgang Datzmann vom Bräuhaus und Sepp Hinterbrandner von der Fa. Eder. Kaum angekommen, ging es schon los. Zügig wurde ein Graben für die Leitungen ausgehoben und die

nötigen Kernbohrungen durchgeführt, während Wolfgang schon die Vorarbeiten zur Kühlung leistete. Sepp wusste, wo alle schon vorher verbauten Leitungen lagen und so konnte Hand in Hand die Kühlung eingebaut werden, die uns von Stund an hervorragende Dienste leistet. Da die Fa. Aschauer sehr sauber arbeitete, war nach dem Schließen des Grabens kaum noch zu sehen, dass hier gegraben wurde. Zu guter Letzt wurde der grasige, hügelige Sitzplatz auf der Giebelseite zu einem wunderbaren kleinen Kiesplateau umgearbeitet, auf dem Tische und Bänke jetzt eben stehen und das gut begangen werden kann. Im Nachgang wurde das Kühlaggregat im Trockenraum von der Zimmerei Aschauer mit einem luftdurchlässigen Kasten verkleidet.

In den ersten Wochen der Saison machte leider das BHKW „Mucken“. Wie nach einiger Zeit festgestellt wurde, lief es auf nur zwei Zylindern mehr schlecht als recht. In dieser Zeit rauchte der



Auspuff so stark, dass Kommentare der Gäste wie „Brennt die Hütte?“, „Was wird hier verbrannt, dass es so qualmt?“ oder „Was räuchert ihr?“ an der Tagesordnung waren. Es war ein fürchterlicher Gestank und am liebsten hätte ich das BHKW gar nicht angemacht. Leider war das jedoch wirklich notwendig, denn unsere Batterien, die schon in den letzten Jahren nachgelassen haben, waren heuer wirklich schon sehr schwach auf der Brust. Immer wieder leuchtete der rote Knopf „Batterie leer“ auf unserer Anzeige. Und das jetzt schon bei für uns nicht erkennbaren Belastungen ( beim üblichen Verbrauch durch Kühltruhen, Telefon etc. ). Aus diesem Grund ist für unsere Hütte nächstes Jahr eine Erneuerung der Batterieanlage geplant, wofür wir sehr dankbar sind. Das BHKW konnte nach Erkennen der Ursache durch eine Motorspülung wieder zu seiner guten Funktion zurückgeführt werden.

Eine ganz andere Sache, die dieses Jahr zum ersten Mal in dieser Ausprägung aufgefallen ist, sind Zecken! In den letzten zwei Jahren kam es selten vor, dass der ein oder andere von uns eine Zecke an sich entdeckte. Meist konnte das so erklärt werden, dass sie von unten gekommen sein musste. Doch dieses Jahr war klar: Es gibt hier Zecken! Man muss hier auf der Wasseralm nicht fürchten, von Zecken überfallen zu werden, aber es gibt welche. Bei einer Pause am Bach hatte

auch ich plötzlich eine am Knie sitzen, die ich eliminieren musste. Eine andere hatte angebissen – woher sie kam, weiß ich nicht. Ganz schlimm war es auf dem Weg zum Hanauer Laub. Als einige Mitarbeiter von uns dorthin unterwegs waren, brachten alle mehrere Zecken mit, von denen zum Glück nur eine bereits gebissen hatte. Bei einem anderen Gang einer Mitarbeiterin zum gleichen Ziel zählte sie 20(!) Zecken, die sie abstreifen musste. Das hat sich tatsächlich geändert, früher gab es so etwas nicht.

Wieder hat sich dieses Jahr herausgestellt, dass für viele unserer Gäste die Tour vom Schneisteinhaus oder Stahlhaus zu uns eine große Herausforderung darstellt. Beispielsweise brach ein junger Mann in ca. 20 min Entfernung von der Wasseralm unter Zuckungen zusammen. Sein Begleiter kam aufgelöst herbeigelaufen und holte Hilfe. Zwei Mitarbeiter von uns gingen sofort los und mussten feststellen, dass der Gesuchte wieder zu sich gekommen war und orientierungslos in die falsche Richtung aufgebrochen war. Mit Essen, Trinken und Salz konnte er sehr langsam zur Hütte gebracht werden. Bergwachtarzt Marco Tusl war zufälligerweise auch vor Ort, konnte die Lage gut einschätzen und half bei der „Heimführung“ und weiteren Versorgung. Die beiden Wanderer blieben zur Erholung noch einen Tag bei uns, bevor sie ihre







Tour fortsetzen konnten. Eine weitere orientierungslose Frau musste am oberen Ende des Röhsteigs eingesammelt werden. Sie hatte sich nach einem grippalen Infekt auf diese Bergtour begeben und quälte sich nachmittags den überhitzten Röhsteig hoch. Oben war sie dann „am Ende“, schickte ihre beiden Begleiter voraus. Beide (!) nahmen den Vorschlag an und informierten uns bei ihrer Ankunft. Wieder gingen zwei Mitarbeiterinnen entgegen. Die Betroffene ging immer auf und ab und wusste nicht wohin. Dank unserer neuen Funkgeräte, die wir uns eigens zu solchen „Unternehmungen“ angeschafft haben, wussten wir bald, dass ein sehr langsamer Marsch zur Hütte möglich sein würde. Die Verbindung durch die Funkgeräte und ein immer wiederkehrendes Update oder die Möglichkeit, im Falle eines Falles die Bergwacht rufen zu können, ist schon sehr beruhigend. Vielleicht veranlassen diese Schilderungen doch den ein oder anderen, die Route, Länge der Etappe oder die eigene Verfassung noch einmal zu überdenken, bevor er sich auf den Weg macht. Sehr wichtig und eigentlich selbstverständlich: Lasst niemanden allein zurück!

Vom Wetter her waren der Juni und der Juli recht unbeständig und der Wetterbericht sagte viele Gewitter voraus, die allerdings meist erst abends kamen. Zu dieser Zeit sollte man schon auf der



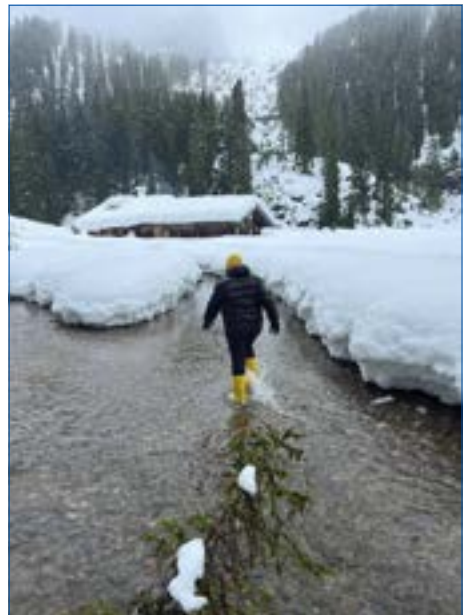
Hütte angekommen sein. Trotzdem hatten wir sehr viele Ausfälle und waren eigentlich nie voll belegt. Scheinbar eilt auch der Wasseralm der Ruf voraus, immer überfüllt zu sein. Man brau-



che nicht einmal anrufen. Das stimmt nicht. Es lohnt sich in jedem Fall anzurufen, meist können wir zusagen. Anrufen ist allerdings dem ganz spontanen Kommen vorzuziehen, dann wissen wir Bescheid. Der August war passabel, obwohl es auch hier nur wenige volle Tage gab. Der September fing gut an. Am 6. September wollten die Schafbauern von Maria Alm bei uns übernachten, um am nächsten Tag von hier ihre Schafe nach Hause zu bringen. Am Vormittag kam ein Anruf; „Wir kommen nicht, die Schafe kommen uns schon in der Buchauer Scharte entgegen, das passiert nur ganz selten!“. Da dachten wir uns: Oh, was hat das wohl zu bedeuten? Aber zu dieser Zeit war es noch schön. Danach kam erst der Starkregen, dann wieder ganz toller Sonnenschein.

Am 11. September waren wir noch in unserem - nach langer trockener Zeit wieder aufgefüllten - Gumpen bei schönstem warmen Herbstwetter baden. Am nächsten Morgen fing es an zu schneereggen. Am Nachmittag und Abend war die Wasseralm schneebedeckt, am Freitagmorgen, dem 13.09., waren es bereits 30 cm Schnee. Unsere 13 Gäste konnten auf einen Nenner gebracht werden, nämlich sich von unserem Mitarbeiter Manuel durch den verschneiten Wald führen zu lassen und mit ihm den Röhsteig hinunter zu gehen. Wir waren sehr froh, alle gut unten zu wissen und nicht im Schnee auf dem Weg zum Kärlingerhaus, wie von manchen zuerst geplant.

Es schneite unaufhörlich weiter und der Schnee wuchs und wuchs. Bald konnten wir 50cm, dann 85, dann 114cm messen! Schon am ersten Schneetag musste zwischen den Hütten ausgeschaufelt werden, um Fortbewegung möglich zu machen. Da wir weder die Toiletten, Technik, noch Schlafgelegenheiten und Vorräte in einem Gebäude haben, mussten wir schaufeln. Am Samstagmorgen sogar richtig viel und dann mehrfach nach Bedarf. Die vermeintlich kurzen Wege wurden jetzt ganz schön lang. Ansonsten: Nach einer täglichen ToDo-Liste, konnten wir



unsere Zeit mit ganz unüblichen Dingen verbringen: Schneemann und Schneebar bauen hat uns viel Freude bereitet, Tanz im Schnee, Kochen, Weihnachtsmusik, Filme schauen und immer wieder: Schaufeln, schaufeln, schaufeln... Jetzt war auch unsere Resilienz gefragt, wenn man ohne Ausweichmöglichkeiten so eng aufeinander ist. Aber das gelang uns allen sehr gut. An den Tagen bis einschließlich Donnerstag wurde dann offiziell die Hütte geschlossen und allen Gästen abgesagt.

Die meisten konnten sich gar nicht vorstellen, wie es hier aussah und dass ein Hochkommen oder von Hütte zu Hütte gehen schlicht und ergreifend nicht möglich war. Die Schließung mussten wir bis Dienstag, den 24.09., beibehalten. Trotzdem sahen wir nach genau einer Woche, am 20.09., die ersten Gäste. Ein tschechisches Paar kam am Abend vollkommen entkräftet bei uns an. Sie waren über den Landtalsteig zu uns gekommen und hatten mit Schnee, Lawinenkegeln, entwurzelten Bäumen, kaum erkennbarer Wegführung zu kämpfen. Da sie sowohl physisch als auch psychisch nicht in der Lage waren, wieder hinunter zu gehen, wurden sie vom Hubschrauber abgeholt. Einen weiteren Hubschraubereinsatz aus solchen Gründen hatten wir zwar nicht mehr, aber in diesen Tagen wenige weitere Gäste, die auch sehr erschrocken waren, aber keinen Ausweg sahen und den Rückweg widerwillig und ängstlich zu Fuß antraten. Zum Glück kamen in dieser Zeit alle wieder unbeschadet hinunter.

Mit dem großen Schnee und der darauffolgenden schlechten Begehbarkeit der Steige war die Saison schon sehr früh vorzeitig beendet. Kaum waren die Steige wieder begehbar, wurde das Wetter wieder schlecht. Zum langen Oktoberwochenende kam sogar noch einmal der Schnee zurück. Es war deprimierend, wie auch jetzt eine Absage nach der anderen hereinkam. Insgesamt hatten wir nur noch wenige Gäste. Durch die witterungsbedingten Umstände am Anfang des Sommers, aber natürlich vor allem im September,



hatten wir deutlich weniger Übernachtungen als letztes Jahr. Dies trifft uns wie auch den Alpenverein hart. Aber so ist jedes Jahr anders und wir mussten die Gegebenheiten annehmen und eben das Beste daraus machen. Die Zeit, in der wir eingeschneit waren, wird uns trotz allem als sehr besonders und wunderschön in Erinnerung bleiben.

Rückblickend sind wir sehr dankbar und glücklich über die vielen netten und freundlichen Menschen, die uns hier als Gäste besucht haben. Wir hatten viele schöne Begegnungen und konnten uns auch über unsere alten Mitarbeiter wie über etliche neue motivierte, fleißige und nette Mitarbeiter freuen, von denen wir hoffentlich einige nächstes oder noch mehrere Jahre wiedersehen. Unser gemeinschaftliches Leben und Arbeiten ist für uns alle etwas Besonderes. Gegen Ende der Saison gab es noch ein Highlight für uns und auch unsere Sektion: Wir bekamen das Umweltgütesiegel. Gemeinsam mit der Prüfungskommission und Gabi Moderegger wurde ein langer Kriterienkatalog durchgearbeitet und bepunktet. Dabei geht es z.B. um energiesparende Bauweise, regionales Einkaufen und viele andere Dinge. Das Siegel wird für 5 Jahre verliehen und kann nach Ablauf dieser Zeit erneut beantragt werden. Die offizielle Verleihung soll nächstes Jahr stattfinden. Wir freuen uns darauf.

Danke allen, die hier oben und auch unten mit uns gearbeitet haben, sowie all denjenigen, die uns auf irgendeine Weise unterstützen, sowie dem Nationalpark, DAV und unserem Hüttenreferenten. Wir freuen uns auf die nächste abwechslungsreiche Saison!

**M. Pozsgai-Schellmoser, Wasseralm 2024**



## Blaueishütte 2024

Mit dem Saisonende 2024 geht ein spannender Sommer auf der Blaueishütte zu Ende. Während im Frühsommer durch schlechtes Wetter – oder auch nur die Prognose von Gewittern und Schlechtwetter – ungewöhnlich wenig Besucher den Aufstieg wagten, ging es in der relativ kurzen Hauptsaison im August gewohnt hoch her.

Der Wintereinbruch Mitte September bescherte uns dann rund 1,5 m Schnee auf der Terrasse und erneut sehr ruhige Tage. Glücklicherweise war der Hüttenzustieg nach wenigen Tagen wieder gut begehbar, so dass die Blaueishütte durchgehend geöffnet bleiben konnte.



Viele Projekte rund um die Hütte konnten heuer angeschoben werden. Gleich zu Beginn der Saison konnten wir die Sitzbänke der Gaststube wieder auf die Hütte bringen und einbauen. Die schon recht fadenscheinigen Polster hatten den Winter über neue Bezüge erhalten und bringen nun wieder frischen Wind in die Gaststube.

Der im letzten Jahr begonnene Umbau des „Mulistalles“ wurde fertig gestellt. Aus dem verfallenen Anbau der Nebenhütte entstand ein gemütliches Dreibettzimmer, in dem Gäste auch mit Hund übernachten können. Die Resonanz der Gäste war sehr positiv!



Im Juli wurde noch der Zugang zum Mulistall bestens hergerichtet: Dazu konnte Hans Gschoßmann die Biathlon-Nachwuchsmannschaft gewinnen. Zwei Tage lang waren 3 Athleten im Alter von 12-15 Jahren fleißig, schlepten Platten und Sand, um den Zuweg wunderbar herzurichten.

Des Weiteren wurde die Sanierung einiger Klettertouren fortgesetzt. Der Hüttenklettgarten ist nun sicherheitstechnisch wieder einwandfrei, was für den Kursbetrieb auf der Hütte sehr wichtig ist. Ein weiterer Beitrag zum Erhalt der Hütte war der Austausch von Bettzeug, Matratzen und Lattenrosten. Das zum Teil schon mehrere Jahrzehnte alte Material wurde ausgebaut und ins



darauf wartete, neu bestückt zu werden. Nach dem Abtransport der alten Komponenten wurden auch die neuen direkt zur Hütte geflogen und anschließend montiert.



Tal geflogen und neue Matratzen und Lattenrosste geliefert. Auch die schon sehr in die Jahre gekommenen Vorhänge in den Gästezimmern waren keine besondere Zierde mehr, und so spannte Gabi kurzerhand Ihre Tante Andrea Reichlmayer ein, um neue Vorhänge zu nähen. Die Handarbeitslehrerin im Ruhestand machte sich gleich ans Werk und nähte für die kompletten Gästezimmer, schöne, karierte neue Vorhänge.

Ein weiterer wichtiger Schritt für die Blaueishütte war die Montage einer PV-Anlage. Nach dem Vermessen des Daches, konnte eine Anlage mit 10,4 kWp und ein Batteriespeicher mit 26,88 kWh geplant werden. Bevor diese aber montiert werden konnte, wurden einige Vorbereitungen getroffen. Glücklicherweise stand bereits ein Batterieraum zur Verfügung, der nur

Nach wenigen Tagen war die PV-Anlage komplett aufgeschaltet und kann somit den Energiebedarf der Hütte senken. Auch hier gilt allen Beteiligten ein Riesen-Dankschön für die hervorragende Zusammenarbeit. In den letzten Wochen der Saison konnte ein weiteres Projekt realisiert werden. Die beiden Matratzenlager im Haupthaus waren dringend sanierungsbedürftig. Mit frisch geschliffenem Holzfußboden, neu gestrichenen Wänden, maßgeschneiderten Mobiliar und neuen Betten hat die Blaueishütte jetzt wieder zwei zeitgemäße und ansprechende Matratzenlager mit jeweils 10 Lagerplätzen.

Wir als Wirtsfamilie möchten uns herzlich für die großartige Unterstützung durch die Sektion bedanken!

**Familie Hang, Alex Gaisbauer**

## Mittwochsgruppe 2024

Wetter und Verhältnisse waren heuer sehr komisch, wir machten das Beste draus und waren trotzdem unterwegs. Das Bekanntmachen der jeweiligen Tour am Mittwoch klappt über die Whats-App-Gruppe ganz gut.

Die ersten Januartage wanderten wir völlig schneefrei mit 20 Personen um die Strub. Von der Kletterhalle durch das Insulagelände zum Böcklweiher, durch die Tristramschlucht und über den Struber Berg wieder zurück.

Irgend eine Skitour sollte es dann doch sein, vom Heutal stiegen wir mit 13 AVlern auf das Dürnbachhorn, runter auf der Piste, war ganz gut. Wir setzten unsere Wanderungen ohne Ski fort, von der Kastensteinerwand zum blauen Kastl, über den Sieglahner zum Nierentalhütterl und über den Maximilians-Reit-Weg wieder zurück, wir waren 31 Leute.

Vom Königssee über das „Beweiloch“ stiegen wir auf den Brandkopf und über die Rodelbahn wieder zurück mit 25 Teilnehmern.

24 Personen standen bereit, um die Salzberggrunde zu gehen. Von der Schießstättbrücke zum Carl-von-Linde-Weg, dann rauf zur Ligoascht und über den Spinnerwinkel, Höllgraben und Kalten Keller wieder zurück.

Es war Mitte Februar, eigentlich sollte tiefster Winter mit Schnee und Kälte sein, aber nix davon, wir waren weiterhin ohne Ski unterwegs. Von der Oberauer Kirche stiegen wir hinauf zur Lerchecker Wand, über den Auer Rundweg nach Wildmoos, über den Knappensteig nach Gmerk und über den Meislgraben zurück in die Au, 18 Personen waren dabei.

Von der Ramsau begaben wir uns auf dem Schluchtweg zum Zipfhäusl und rüber zur Margahütte. Hier bot es sich an, schön zu sitzen und zu schauen. Wir stiegen auf den Toten Mann, dann runter nach Gerstreit und zurück nach Ramsau mit 24 Mitgliedern.



*Schluchtweg.*



*Schluchtweg.*

Von Marktschellenberg aus waren die Barmsteine über die Köpplschneid unser Ziel mit 23 Avlern.

In den Naturpark Untersberg gingen wir von Hallthurm zum Latschenwirt, Schloß Marzoll, Schwaig und am Freilichtmuseum vorbei zurück mit 18 Personen.

Touren im Lattengebirge von Bayerisch Gmain kommen immer gut an. Wir besuchten mit 20 Mitgliedern den Dötzenkopf und gingen den





Barmstein.



Barmstein.



Dötzenkopf.

schönen Steig zur Bildstöcklkapelle und über das Kriegerdenkmal wieder zurück.

26 Personen gingen vom Parkplatz Klaushäusl in Winkl rauf zur Loipler Kirche, über den Kaseranger auf den Götschenkopf, runter nach Loipl und über den Burgstallkopf zurück.



Burgstallkopf.

Vom Thumsee wanderten wir mit 24 Leuten zur Weißbachschlucht, durch die Schlucht und übers Mauthäusl zur Höllenbachalm. Die Alm war noch nicht bewirtschaftet, trotzdem fanden wir einen schönen Platz zum Rasten und Brotzeitmachen. Der Abstieg erfolgte über den Höllenbachsteig zum Parkplatz am See.



Das Wetter war gar nicht gut, es regnete sogar, trotzdem waren 12 AVler unterwegs von der Buchenhöhe zum Purtschellerhaus.

In der Osterhorngruppe nahmen wir gleich 2 Gipfel mit, den Faistenauer Schafberg und die Loibersbacher Höhe. Die 20 Teilnehmer kehrten lange bei der Oberwiesalm ein.

Eine ganz einfache Tour - von der Pfeifenmacherbrücke in die Eckau, dann zur Märchenwiese, über den Bocksteig zur Schärtenalm und rauf zur Blaueshütte - fand Interesse bei 29 Mitgliedern. An einem ganz heißen aber schönem Tag wurde mit Abstecher über das Sulzenstein-Jagastübl der Gipfel des Sulzenstein bestiegen. Schön war, daß der letzte brüchige Aufschwung so gut versichert ist, so kamen alle gut rauf und wieder runter. Beim steilen Abstieg zur Hufnagai-Kreuzung mußte den vielen weidenden Kühen ausgewichen werden.







Weißbach.



Weißbach.

Vom Klausbachtal stiegen wir Richtung Halsalm auf, nehmen dann aber das Wegl zum Teufelskopf, 21 Leute waren dabei.

Die Dietrichhorn-Überschreitung auf der Loferer Alm haben wir uns im September ausgesucht. 15 AVler saßen bei bestem Wetter lange am Gipfel. Eine leichte Wanderung war auf die Bäckeralm oberhalb Inzell, wir waren 27 Personen, hatten eine wunderbare Aussicht und wurden bestens bedient.

Am österreichischen Hintersee hätten wir eine schöne Tour vorgehabt - Feichtensteinalm - Regenspitze – Bergalm. Viele umgestürzte Bäume versperrten uns den Weg, wir blieben dann halt länger auf der Bergalm sitzen mit 16 Teilnehmern.

Es regnete und kalt wars auch, ein bißl wollten wir doch unterwegs sein. Zu acht waren wir auf der Ligoascht, unterm Dach schmeckten der mitgebrachte Kuchen und der Glühwein.

Einen wunderschönen Herbsttag nutzten wir, um über den Leierersteig auf das Jochköpfl im Lattegebirge zu steigen.

Wir rasteten lange beim Bankerl, stiegen ab in die Mordau und über den alten Weg zum Taubensee. 20 Personen und 3 Hunde waren dabei.

Für die Zukunft wünsche ich mir, daß wir auch als große Gruppe harmonischer als bisher unterwegs sind.

Die Schnellen sind weit voraus, die anderen altersbedingt weit hinten. Es muß nicht einer hinter dem anderen gehen, aber in Sichtweite sollte man schon sein. Natürlich wäre, daß die Schnellen auf die Älteren Rücksicht nehmen.

Trotzdem freut es mich, dass die Unternehmungen so gut ankommen und wir bisher immer gesund wieder heimgekommen sind.

**Christl Zembsch**

Leiterin der Mittwochsguppe  
unserer DAV Sektion



## Sanierung der Kletterrouten um die Blaueshütte



Bereits seit einigen Jahren haben Alpenschulen als auch einzelne Kletterer die Sektion Berchtesgaden gebeten, die Klettertouren um die Blaueshütte zu sanieren. Für diejenigen Mitglieder unserer Sektion, die mit dem Klettersport weniger vertraut sind, vorweg ein paar Hintergrundinformationen.

Die Blaueshütte gilt als idealer Stützpunkt für Alpenschulen, um dort Kletterkurse anbieten zu können. An den unterschiedlich langen und auch unterschiedlich schwierigen Klettertouren, allesamt Anfängertouren ohne historische Vergangenheit, können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene in den jeweiligen Kletterkursen, entsprechend beschult werden. Doch den vorhandenen Kletterrouten „geht“ es wie vielen unter uns Lesern, sie sind in die Jahre gekommen.

Da niemand weiß, wie lange die verschiedenen Haken bereits angebracht sind, gilt eine schrittweise Erneuerung des angebrachten Sicherungs-

materials als unumgänglich. Durch die Bewertung der Klettermöglichkeiten über die Sektion ist der sichere Zustand zudem auch rechtlich geboten.

Glücklicherweise konnten wir mit Gerhard Schaar, der Firma bolting.eu, einen Fachmann gewinnen, der bereits an anderen Hütten äh-





liche Sanierungen durchgeführt hat. So konnten noch im September zehn Seillängen mit neuen Umlenkpunkten, sogenannten Standplätzen, als auch mit neuen Zwischenhaken versehen werden. Durch das Einkleben der Haken in die Wand gelten diese als sehr langlebig und sollten bis zum 250. Jahrestag der Sektion Berchtesgaden Bestand haben.

Fortgesetzt werden die Arbeiten im Frühjahr 2025. Wir werden darüber im nächsten Jahresbericht, als auch auf unserer Homepage berichten.

**Gerhard Benischke**





## Theorie und Praxis – Von bunten Griffen zum Fels

Aller Anfang ist schwer und die graue Theorie noch mehr. Es ging hauptsächlich darum, die Techniken für die ersten Schritte am Fels zu vermitteln – Standplatzbau, Kräfteverteilung, sichern mit HMS, abseilen usw. Da sind 2 bzw. 3 halbe Tage schon knapp bemessen und können nur die Grundlagen vermitteln.



Alle starteten hochmotiviert und schon am ersten Abend rauchten die Köpfe von Theorie und praktischen Übungen. Den zweiten Tag ging es darum, das Erlernte zu festigen. Der Kletterturm in Rif eignet sich bestens dazu und vermittelt einen guten Eindruck, dass draußen klettern anders ist. Ein Vierer draußen stellte sich für Einige schon als nächste Herausforderung dar. Die unterschiedlichen Kletterniveaus ließen auch uns schwitzen. Leider spielte uns das Wetter in beiden Kursen nicht gutmütig mit. Doch auch die Halle vermittelt ein anderes Gefühl, wenn es plötzlich heiß – **BITTE ABSEILEN**. Schlussendlich waren alle am Ende zufrieden und wissen, dass es nun üben, üben, üben heißt. **Max und Grit**





## Kärlingerhaus 2024

Durch den milden Winter hielten sich die Winterschäden 2023/ 2024 in Grenzen. Bereits Mitte Mai begannen unsere Wirtsleute mit den Vorbereitungen für den Sommerbetrieb, sodass das Haus nach Pfingsten geöffnet werden konnte.

### Planung für Generalsanierung Kärlingerhaus:

- 2024/2025 Eingabeplanung und sonst. Genehmigungen, Küchenanbau Pächterwohnung
- 2025/2026 Sanitärbereich, Trockenräume, Treppenhaus
- 2026/2027 Personalbereich, Gaststube, Eingangsbereich

Die Eingabeplanung, Förderanträge, Brandschutzkonzept und Statik wurden 2024 genehmigt. Angebote der einzelnen Gewerke wurden eingeholt.

Alles ging problemlos vonstatten, nur die Hüttenkommission des Bundesverbandes hatte hauptsächlich optische Einwände, um die Förderung durch den DAV nicht zu verlieren mussten wir den Anbau an die Berchtesgadener Stube streichen. Was bedeutet, dass wir auch weiterhin die Gäste in Stoßzeiten in den vorhandenen Räumen zusammenpferchen müssen. Was uns Brandschutztechnisch einiges abverlangte.

Fast hätte dies unseren Zeitplan bereits am Anfang durcheinandergebracht. Nach intensiven Bemühungen beim Präsidium in München erhiel-



ten wir einen vorzeitigen Baubeginn, so dass wir gerade noch rechtzeitig vor Wintereinbruch die Bodenplatte betonieren konnten. Unser Zimmerer Wolfgang Aschauer hat nun sämtliche Maße genommen und wird über den Winter den Anbau fertigen, sodass wir ihn im Frühjahr vor Hüttenöffnung aufstellen können. Auch der Durchbruch in die Küche kann dann stattfinden und die neuen Kühlzellen können versetzt werden, somit hat der Wirt Oli Höft bereits die neuen Anlagen im Sommer 2025 zur Verfügung.

### Never Ending Story: Kläranlage

Ein großes Problem bereitet der Platz für das Ausbringen des gereinigten Abwassers, obwohl die zweimal im Jahr von unseren Klärwärtern (Kläranlage Berchtesgaden) genommenen Abwasserproben unterhalb der geforderten Grenzwerte liegen, verlangt das WWA eine zusätzliche Reinigungsstufe, eine sachliche Begründung hierfür gibt es nicht. In anderen Gegenden wie z.B. im Allgäu werden Ausnahmegenehmigungen, die in exponierten Lagen rechtlich möglich sind, erteilt. Das WWA Traunstein lehnt diese Möglichkeit kategorisch ab und beruft sich auf die Aussagen des LfU. (Landesamt für Umwelt).

Eine zusätzliche Reinigungsstufe ist nur mittels Klärbeet zu erreichen. Dieses Beet würde circa 100 m<sup>2</sup> Fläche verbrauchen und mitten in der Kernzone des Nationalparks liegen. Außerdem müssten mindestens 200 Flüge durchgeführt werden, um das Beet mit dem notwendigen, zugelassenen Kies, zu füllen. Wir sind dabei, ein aufwendiges Genehmigungsverfahren einzuleiten, was sich über Jahre hinweg ziehen wird.

All diese bürokratischen Verfahren verteuern und verzögern umweltverbessernde Vorhaben. Wenn man sich überlegt, nur um die Eventualität eines Eintrages von ein paar Milligramm Stickstoff und Phosphor auszuschließen soll diese Monster-

baustelle vollzogen werden. Hier darf man nicht darüber nachdenken wie viele Tonnen Abwasser jahrelang durch die undichte Druckleitung in den Königssee gepumpt wurde und wer hierfür die Verantwortung trägt.

## Ungewöhnlicher Wintereinbruch im September

Dieses Jahr war wettertechnisch ein Killer unserer Übernachtungszahlen. Lagen wir die letzten Jahre (außer den Coronajahren), immer zwischen 14000 und 16000 Übernachtungen so kamen wir 2024 nur auf 12000 Übernachtungen. Dies war hauptsächlich dem schlechten Wetter geschuldet, das uns im September dazu zwang die Hütte wegen Lawinengefahr für 2 Wochen ganz zu schließen.



Bei diesem massiven Wintereinbruch mit bis zu 2 Meter Schnee, saßen 10 Hamburger Bergsteiger, die das Wetter unterschätz hatten, auf der Hütte fest. Damit sie nach 5 Tagen von der Bergwacht ausgeflogen werden konnten, mussten sie sich selbst den Hubschrauber Landeplatz einen Vormittag lang freischaufeln.

## Innovative Ideen sind am Berg gefragt, dafür stehen unsere Wirte, Nadine und Oli Hoefl

Unsere Wirtsleute berichten:

Wir waren heuer in der zweiten Saison die Hüttenwirte am Kärlingerhaus, vor der Saison haben wir uns die Frage gestellt, welche Ziele wir erreichen wollen. Heute sind wir stolz, dass wir diese Ziele gut erreicht haben.

Wie auch schon in der ersten Saison haben wir uns konsequent um regionale Partner bemüht. Durch die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark und unseren Almbauern konnten wir z.B. unsere Hausgemachte Funtenseebratwurst sowohl mit Wild aus dem Nationalpark Berchtesgaden als auch mit dem Almwind aus unserem Talkessel produzieren.





Wir bekommen die Tiere im Ganzen und verarbeiten alles. Auch unser Gemüse bekommen wir frisch von den Feldern im Umkreis von 20 km. Unsere Backwaren beziehen wir von einer einheimischen Bäckerei in Demeter Bio-Qualität. Ein weiteres Anliegen meiner Frau war es unsere Belegschaft traditionell in Tracht zu kleiden. Hierfür werden wir auch bei unseren Kollegen aus der Branche aber auch von unseren Gästen gelobt. Außerdem konnten wir für unseren Grillhendl-Mittwoch und unsere Grillabende beste Resonanz verzeichnen.

In den Gasträumen und auch im Biergarten haben wir für das gemütliche Beisammensein einiges geändert. Einige Gäste haben uns in diesem Jahr wieder besucht und sind dieses Mal gleich mehrere Tage geblieben. Rund um den Funtensee gibt es viele Touren, was auch dazu animiert länger zu bleiben. Sehr gut wurden unsere Empfehlungen für all diese Touren von unseren Gästen angenommen. Auch viele einheimische kommen wieder verstärkt zum Kärlingerhaus, hierfür haben wir ein eigenes Übernachtungskontingent eingerichtet das man über die „Alpine Auskunft“ buchen kann. Als wir im September eingeschneit

und wegen Lawinengefahr abgeschnitten vom Tal waren, haben wir uns kurzerhand entschlossen eine vorgezogene Adventsfeier mit viel Schnee zu veranstalten. Dies kam beim Personal, aber auch bei den trotz Schlechtwetterwarnung aufgestiegenen Gästen aus Hamburg gut an. Wir möchten uns nochmals herzlich bei allen Beteiligten bedanken und wünschen euch eine schöne besinnliche Zeit mit euren Liebsten.

Ganz liebe **Grüße Nadine, Lea und Oli**  
vom Kärlingerhaus





Als Hüttenwart möchte ich mich bei den Wirtsleuten und auch bei Lea ihrer Tochter, die bei Not am Mann oftmals schon kräftig mit anpackt, herzlich bedanken.

## **Anschließend eine kurz zeitliche Abfolge der ausgeführte Arbeiten zum baulichen Unterhalt:**

- 14.05.2024** Putzaktion zur Hüttenöffnung  
(Schiefer-Moderegger, Zemsch, Eichner, Brandner, Bork und Freyer)
- 21.05.2024** Inbetriebnahme der Haustechnik (Beppo Maltan, Andreas Bräu, Christoph Goiser, Michi Moderegger, Markus Ertl, Sepp Hinterbrandner)
- 22.05.2024** Fäkalien ins Tal geflogen
- 29.05.2024** Kombidämpfer Gasanschluss (Boigs), Kläranlagen Wartung (Lenz, und Hubert Weber), Reparatur der Energieerzeugungsanlagen (Christoph Goiser)
- 14.06.2024** Reparatur der Dachrinnen, Inklusiv Gerüstarbeiten und Dachstuhl verstärken Fa. Hallinger, Baubesprechung für Umbauarbeiten Beppo Maltan, Alex Dinter, Schwab Bau
- 18.06.2024** Baubesichtigung mit Tiefbauer Eder und Flori Oberwieser
- 25.06.2024** Nachrüstung Konvektomat Gasanschluss durch Spezialfirma
- 2.07.2024** Baubesichtigung für Umbauarbeiten Elektriker Fa. Lochner, Installateur Fa. Eder, Schreiner Michael Biermeier
- 16.07.2024** Besichtigung der Kläranlage mit Herrn Schreff Ingenieur für Abwassertechnik, Lenz Georg und Beppo Maltan. Ausmessen der neu einzubauenden Kühlzellen Herrn Datzmann Hofbräuhaus.
- 13.08.2024** nochmalige Baubesprechung mit Herrn Alex Dinter Architekt, Beppo Maltan und Gabi Schieder/Moderegger, wegen Brandschutzerweiterung
- 20.08.2024** Reparatur des Pissoirs im EG Fa. Eder
- 3.09.2024** Baubesprechung für Beginn Einbau Bodenplatte, Maltan, Ponn, Kirchleitner, Oberwieser.
- 24.09.2024** Beginn des Aushubs für die Bodenplatte
- 25.09.2024** Flug der Bauarbeiter
- 1.10.2024** Wartung Kläranlage Herr Höglauer Diepold & Gerold
- 7.10.2024** Flug von Bauarbeitern inklusive Baustahls und Betonsteinen
- 8.10.2024** Flug der Klärwarte, um Sedimente aus dem Klärschlamm zu filtern
- 11.10.2024** betonieren der Bodenplatte und Rückflug des Baggers. Beginn der Arbeiten für die Umrüstung der Technik auf Winterbetrieb
- 14.10.2024** Rückflug Bauarbeiter, Inklusiv der Baumaschinen
- 15.10.2024** Wasserprobennahme Hofmann, Fa. Aschauer Thomas Kirchleitner einmessen Baustelle
- 21.10.2024** letzte Baubesprechung mit Lüftungsbauer, Installateur, Kaminkehrer, Bodenbeschichtungsfirma Hr. Staudinger und Hans Gschossmann
- 22.10.2024** Gabi Schieder/Moderegger, Zweimal Vertreter der Firma Imbi (Imobilien Bayern, Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages in 11 Jahren.) Beim Winterfestmachen der Hütte wurden auch noch 2 Ster Holz für den Winterraum hochgeflogen. Somit hatten die Einbrecher Ende Oktober wenigstens eine warme Stube
- 6.11.2024** austauschen der Batterieanlage von Kachelmann. Dabei wurde festgestellt, dass in den Winterraum eingebrochen wurde.

## Einbruch in das Winterlager 07.11.2024 - Aktuelles



Leider mussten wir am 06.11.2024 feststellen, dass in das Winterlager unseres Kärlingerhauses am Funtensee eingebrochen wurde. Dabei wurde die Tür durch massive Gewalteinwirkung zerstört. Eine Notlage der Einbrecher können wir dabei ausschließen, da das Notlager genau gegenüber geöffnet und mit Decken ausgestattet war. Wir haben dies selbstverständlich bei der Polizei angezeigt, welche die Ermittlungen aufgenommen hat.

Solltet ihr in diesem Zeitraum verdächtige Beobachtungen am Kärlingerhaus oder in dessen Umgebung gemacht haben, meldet euch bitte

bei der Polizei in Berchtesgaden unter der Telefonnummer 08652/9467-0.

Dieser Zwischenfall hinterlässt uns einigermaßen ratlos, da wir das Winterlager genauso wie das Notlager ehrenamtlich mit großem zeitlichen und finanziellem Aufwand betreuen, mit Holz ausstatten und für die Allgemeinheit vorhalten. Somit ist der entstandene Schaden und Aufwand ein Schaden für alle.

Mehr Informationen zu unseren Winterräumen und der Nutzung findet ihr hier:

[www.dav-berchtesgaden.de/Huetten/Selbstversorgerhuetten/Winterraume](http://www.dav-berchtesgaden.de/Huetten/Selbstversorgerhuetten/Winterraume)



## Hochtourenwochenende im Ahrntal

Am 16.08.24 trafen wir uns, 5 DAV Mitglieder mit unserem Tourenführer Thomas Kellermann beim Berggasthof Stallila im Ahrntal, um auf steilen Waldpfaden gemeinsam zur Kegeleggasslalm aufzusteigen. Unterwegs nahmen wir auf einem kurzen Abstecher gleich den Hausberg, den Kreuzkofl mit, von dem aus wir der Gletscherwelt schon sehr nahe kamen und uns die möglichen Gipfelziele der nächsten beiden Tage beim Sonnenbaden näher ansehen konnten. Auf der Kegeleggasslalm wurden wir von dem liebenswerten und fürsorglichen Wirtsehepaar bestens versorgt. Gut gestärkt und erholt brachen wir am nächsten Tag noch im Finsternen auf in Richtung Großer Löffler. Erst über Platten, dann ein Gletscherfeld mit den Steigeisen querend, über einen drahtseilversicherten Aufschwung und zuletzt in anregender I er und II er Kletterei über einen Blockgrat, erreichten wir erst die Tribbachspitze (3271m), dann überquerten wir den Verbindungsgrat zum Großen Löffler (3378m).

Tolle Lichtstimmungen, bizarre Felsformationen und die erstaunlichen Blumen, die unter so schwierigen Bedingungen überleben konnten, beeindruckten uns unterwegs. Sogar ein Steinbock ließ sich blicken.

Auf gleichem Weg zurück, der natürlich im Abstieg etwas anspruchsvoller war und unsere Aufmerksamkeit beanspruchte, erreichten wir am Nachmittag wieder die Hütte. Im Gelände davor absolvierten wir noch eine Trockenübung Spaltenbergung mit der losen Rolle. Dann hatten wir uns Kaffee und

feinen Kuchen und eine gemütliche Rast in den Sonnenstühlen der Panoramaterrasse redlich verdient.

Abends nahm uns der Hüttenwirt noch mit zur Turbine seines Wasserkraftwerks, mit dem die Hütte völlig energieautark hoch über dem Ahrntal thront, und beantwortete alle Fragen der Technikbegeisterten.





Der Folgetag war leider neblig trübe. Drei aus der Gruppe ließen sich aber die Lust auf die geplante Tour zur nahen Schwarzensteinhütte nicht nehmen. Bei dem kurzweiligen und lehrreichen Aufstieg über das Tribbachkees mit Steigeisen und Pickel konnten wir üben, die Steigeisen bei verschiedenen Steigungen unterschiedlich einzusetzen und ihnen auch zu trauen und Gletscherspalten zu lokalisieren. Nach der spannenden Übungseinheit freuten wir uns, im Nebel die Umrisse der 2018 errichteten Schwarzensteinhütte, dem auf 3026m höchstgelegenen Schutzhauses der Zillertaler Alpen zu erkennen, einem Kunstwerk moderner Hüttenarchitektur, das mit seinen riesigen Fenstern ein bißchen an die Monte Rosa Hütte erinnert. Dort kehrten wir auf einen heißen Cappuchino ein. Anschließend kletterten wir entlang einiger Drahtseile zum Rotbachkees und stiegen nochmal zum Großen Tor auf, um dann - inzwischen dem Nebel entflohen - wieder gemütlich zur Kegelgassalm zu wandern.

Nach herzlichem Abschied von den Wirtsleuten nahmen wir den Plattenweg runter zur Russbachalm, wo wir mit einer zünftigen Südtiroler Brotzeit verwöhnt wurden und unsere Eindrücke Revue passieren ließen, ehe wir zum Auto abstiegen. Ein tolles Wochenende auf einer gemütlichen Hütte in beeindruckender Landschaft mit souveräner, sympathischer Führung. Danke Tomei – sehr gern wieder mal!!



**Claudia Benischke**



## Eine Tour ganz anders als geplant



Die Sonntagshornüberschreitung von Ruhpoling stand auf dem Plan. Geworden sind es die Peitingköpfl von Unken auf einsamen Steigen. Die Pfarrkirche in Unken war unser Ausgangspunkt. Auf einem Wiesenweg ging es zum schönen Eggerkreuz und der Ölbergkapelle.

Kurz nach der Brücke zweigt ein steiler Waldsteig ab. Schön im Schatten und die Kühle noch geniessend stiegen wir über die untere Hölzlalm auf zum Wetterkreuz. Die wunderschöne Aussicht geniessend, legten wir eine kurze Rast ein – Gipfelfoto inklusive. Weiter ging es etwas weglos über offenes -leider sehr nassen- Almgelände auf direktem Wege zum Aufstieg des Peitingköpfl. Ein steiler Steig führte uns direkt auf die

Scharte. Dort trafen wir auf den Normalweg vom Heutal und bestiegen das Peitingköpfl. Die Rast fiel etwas kürzer aus – da ein Schwarm fliegender Ameisen uns sehr zu Leibe rückte.

Auf dem Rückweg nahmen wir nun die oberen Hölzlalmen ins Visier und siehe da – ein freundliches Unkenener Bauernhepaar teilte sich mit uns ihren frisch-gemachten Kaiserschmarrn und frische Kuhmille. Das ganze vor einem in 1863 erbauten Kasser inzwischen sehr liebevoll restauriert. Lecker!!!! Fast hätten wir vor lauter Ratschen den weiteren Abstieg vergessen. Dann ging es bergab und zum Schluss gab es im Unkenener Cafe für alle das Richtige, von Kuchen über Kaffee, Milchshake und Radler. **Grit Herden**



## Ein wunderschönes Wochenende auf der Wasseralm

Die „letzte“ Tour des Jahres im Sommerausklang, was gibt es Schöneres. Eine kleine aber feine Truppe machte sich am Freitag auf den Weg zur Wasseralm. Ein lustiger Abend zum Kennenlernen auf der Wasseralm und ganz entfernt hört man schon die ersten Hirsche. Die Brunftzeit steht unmittelbar bevor.

Ein frühes Frühstück und auf ging es auf die Teufelshörner. Manch' Einer hatte schon 2 „Hörner“ bevor es losging. Die Türhöhe wurde hier leicht zum Verhängnis. Blauer Himmel und ein wunderschöner Blick auf den noch leicht nebelverhangenen Königssee begleiteten unseren Aufstieg aufs Große Teufelshorn. Nach 2,5h war es Zeit am Gipfelkreuz eine ausgiebige Pause zu machen und den wunderbaren Ausblick in alle Richtungen zu genießen. Ein Traum -auch Lotte und Steffen vom Hüttenteam- genossen die Auszeit. Bei einer guten Hüttenorganisation ist eben auch ein Ausflug möglich!

Weiter ging es – die Einen auf zur Überschreitung über das Kleine Teufelshorn und die Anderen wieder abwärts direkt zur Wasseralm und weiter zum kulturellen Teil – Musi auf der Saletalm. Nur kurze Zeit später traf auch der zweite Teil wieder auf der Wasseralm ein und wir genossen den leckeren Kuchen und die tolle Bewirtung auf der Wasseralm.

Ein weitere schöner Abend an diesem tollen Fleck Erde ging zu Ende. Am frühen Sonntagmorgen ging es dann mit dem Plan den Sageckersteig abzusteigen wieder heimwärts.

Aber wie es in den Bergen so ist, gab es eine kleine Planänderung. Wenn Hilfe benötigt wird, wird Hilfe gewährt und so begleitete ich 3 Jungs noch auf Ihrem Weg zum Kärlingerhaus. Der Abstieg über die Saugasse ging schneller als gedacht und ein Bad im Königssee hat den Schweiß wieder abgewaschen und für Erfri-

schung gesorgt. Mit dem letzten Boot ging es dann endgültig heimwärts.

Ein tolles Spätsommerwochenende – und ein **RIESEN DANKE an das Hüttenteam der Wasseralm**. Wir haben uns wohlgefühlt und sind bald wieder da.  
**Grit Herden**





## Stützpunkt Klettern

Die Kletterjugend der Sektion Berchtesgaden nahm 2024 wieder an vielen Kinder- und Jugendwettkämpfen teil. In unserer Kletterhalle „Ganz“ richteten wir dieses Jahr auch wieder selbst einen Kids-Cup aus. Dank der intensiven Arbeit unserer Trainer, der Unterstützung durch die Eltern und der Begeisterung der Kinder und Jugendlichen hatten wir eine tolle Saison. Am 15. Juni 2024 fand in der unserer Kletterhalle der KidsCup mit großer Beteiligung unserer Athleten statt – siehe Bericht.

### Leo Haberls erste Deutsche Jugendcupserie (DJC)

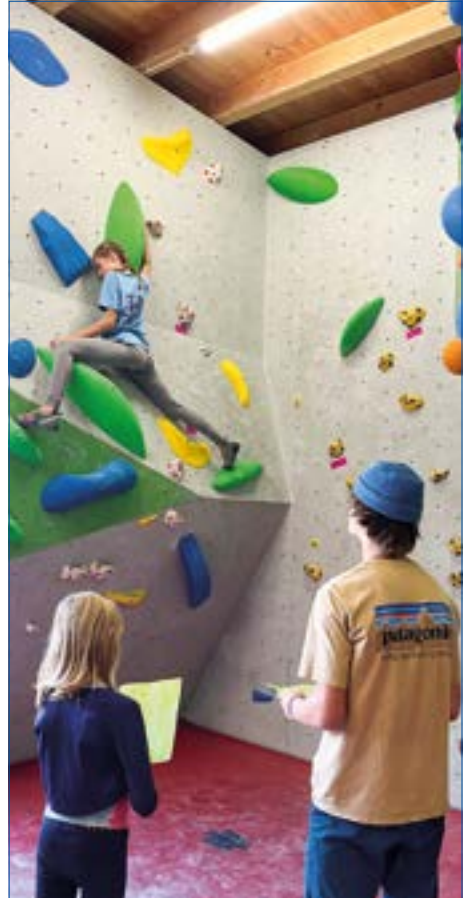
Ein besonderes Highlight war Leo Haberls erste Teilnahme an der Deutschen Jugendcupserie (DJC) vom 7. bis 9. Juni 2024. In der Kategorie Jugend C trat er sowohl im Lead- als auch im Bouldern- und Speedklettern an. Besonders im Leadklettern überzeugte er bei seinem DJC-Debüt mit einem Finaleinzug und einem beeindruckenden 7. Platz.

### Ergebnisse weiterer Wettkämpfe

Neben dem Kids Cup und dem DJC konnten unsere Athleten bei weiteren bayernweiten Wettbewerben hervorragende Platzierungen erzielen:

- **Bayerische Meisterschaft (Juli 2024):**  
9. Platz – Marie Reichelt
- **Kids Cup Bouldern Freimann:**  
7. Platz – Fenja Jansing,  
1. Platz – Anna-Lena Brandner
- **Kids Cup Bouldern Bayreuth:**  
3. Platz – Anna-Lena Brandner
- **Trainingslehrgang Jugend A, Bad Windsheim:**  
3. Platz – Marie Schuhmann
- **Bayerische Meisterschaft Bouldern, Thalkirchen:**  
6. Platz – Marie Schuhmann,  
8. Platz – Quirin Haberstroh

Diese Erfolge zeigen, wie stark unsere Athleten in verschiedenen Disziplinen und Wettkämpfen aufgestellt sind.



### Neue Initiativen und Trainer

Ein wichtiger Schritt in diesem Jahr war die Gründung einer neuen Trainingsgruppe für Jugendliche ab 15 Jahren, die von Bernhard Wolf geleitet wird. Diese Gruppe fokussiert sich auf schweres Felsklettern und bietet den Athleten eine neue Herausforderung.

Mit Manu Papert und Tobi Ebner haben wir zwei neue Kadertrainer in unser Team aufgenommen, die mit ihrem Engagement und Fachwissen das Trainingsniveau weiter steigern. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Kinderkader-Trainern Maxi Brandner, Benni Eder und Maxi Essler, die mit ihrer hervorragenden Arbeit maßgeblich zum Erfolg unserer jungen Athleten beigetragen haben.

### Rückblick und Ausblick

2024 war ein sehr erfolgreiches Jahr für unsere Kletterjugend. Die Leistungen und Erfolge der Athleten sind das Ergebnis harter Arbeit, engagierter Trainer und der unermüdlichen Unterstützung durch Eltern und Helfer. Wir blicken



mit Zuversicht auf das Jahr 2025 und freuen uns auf weitere Erfolge, spannende Wettkämpfe und neue Herausforderungen, die unsere Athleten meistern werden.

### Dank an alle Unterstützer

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helfern, Eltern und Trainern bedanken, die durch ihren unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass dieses Jahr so erfolgreich war. Ohne euch wären diese Erfolge nicht möglich gewesen.

**Reiner Haberl**



## Fels-Kletterfahrt an die Französische Küste

### 26.10. - 02.11.2024

Unsere Athleten des neue „Outdoor Kaders“, oder einfach „Ois Kader“, reisten über die Allerheiligen Ferien in deutlich wärmere Gebiete um intensive Trainings-Einheiten am Felsen durchzuführen.

Der ursprüngliche Plan direkt an die Côte d'Azur zu fahren, wurde durch die starken Wetterereignisse im geliebten Süden verworfen. Dennoch entschieden wir uns zu fahren und einen zweitägigen Zwischenstopp im Zillertal einzulegen.

Besucht wurden ganz klassisch die Bergstation und die ewigen und überfüllten Jagdgründe. Jegliche Schwierigkeiten wurden durch kreativ durchdachte Bewegungen gelöst.

Nach zwei Tagen verließen wir den österreichischen Granit und steuerten Esterél an. Nach 9 Stunden interessanter Fahrt erreichten wir endlich das Ziel.

Das okkerfarbene und nicht immer ganz feste Porphyrgestein zu beklettern war für uns eine neue Erfahrung.

Die brutalen Lines beflügelten uns zu starken Leistungen. Mehrere Routen im Schwierigkeitsgrad neun wurden erfolgreich durchgedrückt und teilweise „raufgezittert“. Die Souveränität war dabei immer „on Point“, bis auf einige unverzeihliche Ausrutscher.

Abends wurden (beinahe 5 Sterne) Gerichte gemeinsam gezaubert und verspeist.

Danach erholten wir uns bei Schach, amüsanten Gesprächen und den gegorenen Früchten der Provence.

All in all kehrten wir mit gesendeten Routen und leeren Bizeps zurück in die Heimat und dem altbekannten Kalk.

Besonders wollen wir uns bei unserer Lieblings-Pädagogin Roxy und unserer Sektion bedanken!





## Spendenklettern erbringt über 10.000 Euro für den guten Zweck

**Bischofswiesen** – Zwölf Stunden lang wurde am Samstag, 30.12.24 in der Kletterhalle der Alpenvereinssektion Berchtesgaden wieder für den guten Zweck geklettert. Die insgesamt 5.350 gekletterten Routen erbrachten eine stattliche Spendensumme in Höhe von 10.474 Euro, übernommen von verschiedenen Sponsoren. Trotz des Unfalls, der sich am Ende als doch nicht so schlimm wie ursprünglich befürchtet herausstellte, konnten bei der Siegerehrung am Abend alle 150 Teilnehmer und zahlreiche Helfer stolz sein auf das Ergebnis. Die meisten Routen kletterten Stefan Hallinger aus Schönau am Königssee (153) sowie Laura Lechner und Katharina Schiller (beide je 68), Schülerinnen des Karls Gymnasiums Bad Reichenhall.

Die Kletterhalle Ganz in der Strub war am Samstag wieder der Nabel der Kletterwelt im Berchtesgadener Talkessel. Die Helfer von der

DAV-Sektion Berchtesgaden um 1. Vorsitzende Gabi Schieder-Moderegger und von der Bundeswehr um Organisator Christian Rohr hatten für das zwölfstündige Spektakel wieder alles bestens vorbereitet. 13 Teams, besetzt jeweils mit 8 bis 24 Kletterern, nahmen die Herausforderung an und stürzten sich abwechselnd in die verschiedenen Routen. Geklettert wurde immer 25 Minuten mit fünf Minuten Pause.

Jedes Team hatte sich einen eigenen Sponsor gesucht, der pro Route mindestens einen Euro für den guten Zweck zur Verfügung stellte. Manche gaben sogar 4 Euro, wodurch Spendensummen teilweise im vierstelligen Bereich zusammenkamen. So erbrachten die insgesamt 5.350 gekletterten Routen am Ende einen Spendenbetrag von 10.474 Euro. Die Gelder fließen an regionale und überregionale wohltätige Organisationen.

**In zwölf Stunden werden  
5.350 Routen geklettert  
153 davon gehen auf das Konto  
von Stefan Hallinger**





Auch wenn es natürlich in erster Linie um die gute Sache ging, so war der sportliche Ehrgeiz der Kletterer nicht zu übersehen. Nicht zu schlagen war hier Stefan Hallinger mit seinen 153

Routen, der Emanuel Papert (115) und Marcel Eberhardt (108) auf die Plätze verwies. Bei den Damen lagen Laura Lechner und Katharina Schillmeier (je 68) vor Juliane Joneleit in Front.



Von diesen starken Leistungen profitierten natürlich in der Gesamtwertung auch die Teams. So lag am Ende, wenn auch knapp, die Mannschaft der Kletterhalle Berchtesgaden, der auch Hallinger und Papert angehörten, mit insgesamt 491 Routen vorne. Weil die VR-Bank OBB SO 4 Euro pro Route zur Verfügung stellte, holte alleine das Kletterhallenteam 1.964 Euro. Nur zwei Routen weniger (489) schafften auf Rang 2 die Heeresbergführer-Anwärter und Friends und auf Platz 3 kam das Gebirgsbataillon 232 mit 481 Routen. Dabei stand das diesjährige Spendenklettern zwischenzeitlich sogar vor dem Abbruch.

Ein Kletterer war beim schnellen Ablassen auf dem Kopf eines anderen Teilnehmers gelandet, wobei sich Letzterer wohl im Halswirbelbereich verletzte. Weil die Schwere der Verletzung zunächst nicht bekannt war, stand ein Abbruch des Spendenkletterns im Raum. Nach eineinhalb Stunden Unterbrechung und einer Mannschaftsführerbesprechung kam man aber überein, die Veranstaltung wegen des karitativen Zwecks fortzusetzen. Allgemeines Aufatmen auch, als sich die Verletzung des Teilnehmers später als nicht allzu schwer herausstellte.

Ulli Kastner

## Wertung Gruppen

## Spendenergebnis gesamt = 10.474,00 Euro

| Team ID | Name                     | Punkte | Rang | Faktor | Betrag   | Spender                             | Empfänger  |
|---------|--------------------------|--------|------|--------|----------|-------------------------------------|--|
| 12      | Kletterhalle             | 491    | 1    | 4,00   | 1.964,00 | VR Bank OBB SO                      | Johannesschule Haus Hohenfried<br>Englein e.V. (Krebshilfe)  |
| 5       | HBF-<br>Anwärter@Friends | 489    | 2    | 1,00   | 489,00   | Conor Krempicki                     | Kinderkrebshilfe BGD/TS e.V.   |
| 13      | GebjgBtl 232             | 481    | 3    | 1,00   | 481,00   | VR Bank<br>Bischofswiesen           | Augustinum Kindergarten Strub  |
| 11      | DAV -<br>Jungmannschaft  | 452    | 4    | 4,00   | 1.808,00 | Harald Gründel                      | Kinderkrebshilfe BGD/TS e.V. (2 €)<br>Herzenswunsch Hospizmobil BGL (1 €)<br>Sozialpsychiatrische Zentrum BRH (1€) |
| 10      | No-border-climbAs        | 441    | 5    | 3,00   | 1.323,00 | Steuerkanzlei<br>Maltan             | SeaPunks e.v./seapunks.de  |
| 3       | GebjgBtl 233             | 440    | 6    | 1,00   | 440,00   | Autohaus<br>Hornung Ga.-Pa.         | Kinderhospiz Polling   |
| 4       | Verband HBF              | 434    | 7    | 1,00   | 434,00   | Sport Renoth                        | Sozialwerk Gebirgstruppe   |
| 6       | Gebirgskampfbereich      | 433    | 8    | 2,31   | 1.000,00 | SIG Kombiblock /<br>Hervis / Salewa | Lions Club Saalfelden (Festbetrag 1000€)   |
| 2       | GebjgBtl 231             | 418    | 9    | 1,00   | 418,00   | Mointain Shop                       | Tafel Bad Reichenhall  |
| 9       | Lehrerbataillon BRH      | 374    | 10   | 2,00   | 748,00   | Predigtstuhlbahn                    | Förderverein der SFZ Sankt Zeno  |
| 1       | StabGebjgBrig 23         | 368    | 11   | 2,00   | 736,00   | Sparkasse BGL                       | Kinderkrebshilfe BGD/TS e.V.   |
| 8       | Ausbz CIR                | 312    | 12   | 2,00   | 624,00   | blackned GmbH                       | Gipfelstuermer.org (inklusive Kletterprojekt)  |
| 7       | UniBw München            | 217    | 13   | 2,00   | 434,00   | ARX Robotics                        | s Mauanest gGmbH (Kinderheim)  |

\*Besonderheit UniBwM: Abbruch nach Verletzung Kletterer – kein klassischer Rang 13!

## Wertung Einzel Herren

| DG    | Name           | Vorname     | m/w | Rang_m | Routen |
|-------|----------------|-------------|-----|--------|--------|
|       | Hallinger      | Stefan      | m   | 1      | 153    |
|       | Papart         | Emanuel     | m   | 2      | 115    |
|       | Eberhardt      | Marcel      | m   | 3      | 108    |
| HF    | Gradl          | Benno       | m   | 4      | 100    |
|       | Schmid         | Marcel      | m   | 5      | 76     |
| Vzlt  | Seiwald        | Lukas       | m   | 5      | 76     |
|       | Weisbach       | Steven      | m   | 7      | 75     |
| Obstl | Steger-jud     | Christian   | m   | 8      | 70     |
| H     | Lehmann        | Jan         | m   | 9      | 68     |
|       | Rupp           | Rudi        | m   | 9      | 68     |
| OSTWm | Zussner        | Daniel      | m   | 11     | 65     |
|       | Fietkau        | Nico        | m   | 12     | 63     |
| HF    | Sandow         | Michael     | m   | 13     | 61     |
| OSTWm | Frühmann       | Matthäus    | m   | 14     | 52     |
|       | Berghof        | Marcej      | m   | 14     | 52     |
| Wm    | Güttler        | Christopher | m   | 16     | 51     |
|       | Plattner       | Lorenz      | m   | 17     | 50     |
| HF    | Oberkofler     | Michael     | m   | 17     | 50     |
| M     | Hödl           | Sebastian   | m   | 19     | 49     |
| SF    | Rauschenberger | Jörg        | m   | 19     | 49     |

## Wertung Einzel Damen

| DG   | Name       | Vorname   | m/w | Rang_w | Routen |
|------|------------|-----------|-----|--------|--------|
|      | Lechner    | Laura     | w   | 1      | 68     |
|      | Schiller   | Katharina | w   | 1      | 68     |
|      | Joneleit   | Juliane   | w   | 3      | 52     |
|      | Schenker   | Melanie   | w   | 4      | 51     |
|      | Ertl       | Franzi    | w   | 4      | 51     |
| OWm  | Buchholzer | Michelle  | w   | 6      | 47     |
| OSG  | Hujer      | Dorothea  | w   | 7      | 38     |
| OL   | Weber      | Deborah   | w   | 8      | 37     |
| ziv  | Rabenstein | Alexandra | w   | 9      | 36     |
|      | Brunner    | Tanja     | w   | 10     | 35     |
|      | Ertl       | Steffi    | w   | 10     | 35     |
|      | Mairhofer  | Traudl    | w   | 12     | 34     |
|      | Chalupar   | Michaela  | w   | 13     | 33     |
|      | Kurz       | Moni      | w   | 14     | 32     |
|      | Spernbauer | Bettina   | w   | 15     | 30     |
|      | Götz       | Anna      | w   | 15     | 30     |
| Frau | Meuser     | Johanna   | w   | 17     | 29     |
|      | Soyter     | Bea       | w   | 17     | 29     |
|      | Blaschek   | Karina    | w   | 19     | 27     |



## 150 Gipfel der Berchtesgadener Alpen anlässlich des 150-jährigen Bestehens des DAV Berchtesgaden

Unsere Vorstellung wäre ob wir, sprich die Mitglieder der Sektion in unserem Jubiläumsjahr es schaffen, 150 verschiedene Gipfel in unseren Berchtesgadener Bergen zu erreichen. Egal ob beim Wandern, Bergsteigen, Klettern oder beim Skitouren- oder Schneeschuhgehen. Das Ganze soll keine Rekordjagd werden, sondern die Mitglieder inspirieren, mal wieder auf vielleicht nicht so überlaufene Gipfel zu kommen. Vielleicht sogar für einige eine Reise in die Vergan-

genheit...Auf gar keinen Fall soll sich jemand in Gefahr bringen oder erhöhte Risiken eingehen. Es geht einfach darum unterwegs zu sein, zu genießen und Teil unserer Gemeinschaft zu sein. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele bei dieser Aktion teilnehmen.

Besonders freuen würde ich mich, wenn unsere Tourenführer spontan auf unserer Homepage oder in ihren WhatsAppGruppen zu Touren aufrufen würden.

**Jörg Fegg**

|     |                           |        |   |
|-----|---------------------------|--------|---|
| 1.  | 1. Watzmannkind           | 2247 m | Berchtesgadener Alpen (schwer)          |
| 2.  | 2. Watzmannkind           | 2136 m | Berchtesgadener Alpen (schwer)          |
| 3.  | 3. Watzmannkind           | 2209 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)          |
| 4.  | 4. Watzmannkind           | 2270 m | Berchtesgadener Alpen (schwer)          |
| 5.  | 5. Watzmannkind           | 2225 m | Berchtesgadener Alpen (schwer)          |
| 6.  | 6. Watzmannkind           | 2214 m | Berchtesgadener Alpen (schwer)          |
| 7.  | Archenkopf                | 1451 m | Berchtesgadener Alpen (leicht)          |
| 8.  | Alpelhorn                 | 2254 m | Berchtesgadener Alpen (schwer)          |
| 9.  | Berchtesgadener Hochthron | 1972 m | Untersberg (einfach)                    |
| 10. | Blauesspitze              | 2481 m | Berchtesgadener Alpen (schwer)Ski       |
| 11. | Brandhorn                 | 2571 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)Ski      |
| 12. | Breithorn [S]             | 2504 m | Salzburg Berchtesgadener Alpen (mittel) |
| 13. | Brettgabel                | 1805 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)          |
| 14. | Brettriedel               | 2344 m | Salzburg Berchtesgadener Alpen (mittel) |
| 15. | Drei Brüder               | 1826 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)          |
| 16. | Dreisesselberg            | 1680 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)Ski      |
| 17. | Dürreckberg               | 1785 m | Berchtesgadener Alpen (schwierig)       |
| 18. | Ebenhorn                  | 2371 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)Ski       |
| 19. | Edelweißlahnerkopf        | 1953 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)          |
| 20. | Eisberg (Oberbayern)      | 1800 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)          |
| 21. | Fagstein                  | 2164 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)Ski       |
| 22. | Feldkogel                 | 1872 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)Ski      |
| 23. | Funtenseetauern           | 2578 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)Ski       |
| 24. | Gamsalpkopf               | 1891 m | Untersberg (mittel)                     |
| 25. | Gernhorn                  | 1908 m | Berchtesgadener Alpen (schwierig)       |
| 26. | Gjaidkopf                 | 2268 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)          |
| 27. | Glunkerer                 | 1930 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)          |
| 28. | Gotzentauern              | 1858 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)         |
| 29. | Gr. Rauher Kopf           | 1604 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)          |
| 30. | Großer Archenkopf         | 2391 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)          |

|     |                                     |        |   |
|-----|-------------------------------------|--------|---|
| 31. | Großer Barmstein                    | 851 m  | Berchtesgadener Alpen                                     |
| 32. | Großer Bruder                       | 1864 m | Salzburg Berchtesgadener Alpen (mittel)                   |
| 33. | Großer Hundstod                     | 2593 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)Ski                        |
| 34. | Großer Schneiber                    | 2330 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                            |
| 35. | Großer Weitschartenkopf             | 1979 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)                           |
| 36. | Großes Grundübelhorn                | 2096 m | Berchtesgadener Alpen (schwierig)                         |
| 37. | Großes Häuselhorn                   | 2287 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                            |
| 38. | Großes Mühlsturzhorn                | 2234 m | Berchtesgadener Alpen (schwierig)                         |
| 39. | Großes Palfelhorn                   | 2222 m | Salzburg Berchtesgadener Alpen (mittel)                   |
| 40. | Großes Teufelshorn                  | 2233 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                            |
| 41. | Grünstein                           | 1304 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)                           |
| 42. | Götschenkopf                        | 1307 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)Ski                        |
| 43. | Halsköpfl                           | 1718 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)                           |
| 44. | Hanauerlabl                         | 1910 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                            |
| 45. | Hinterbergkopf                      | 2247 m | Berchtesgadener Alpen (mittel bis schwer) Kaunradl        |
| 46. | Brandkopf                           | 1156 m | Berchtesgadener Alpen leicht                              |
| 47. | Hinterer Rotofen                    | 1460 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                            |
| 48. | Hirschangerkopf                     | 1769 m | Berchtesgadener Alpen Untersberg (einfach)                |
| 49. | Hirschwiese                         | 2114 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)Ski                        |
| 50. | Hocheisspitze                       | 2523 m | Berchtesgadener Alpen (schwer) Ski                        |
| 51. | Hochfeldscharte                     | 2342 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)Ski                         |
| 52. | Hochkalter                          | 2607 m | Berchtesgadener Alpen (mittel) Ski                        |
| 53. | Hochkammerlinghorn                  | 2506 m | Berchtesgadener Alpen (mittel) Ski                        |
| 54. | Hochkönig                           | 2941 m | Österreich, höchster Gipfel der Berchtesgadener Alpen Ski |
| 55. | Hochkönig West                      | 2920 m | Österreich Berchtesgadener Alpen( evtl. über Klettertour) |
| 56. | Hochscheibe                         | 2460 m | Berchtesgadener Alpen (Funtenseetauern)                   |
| 57. | Hochschlegel                        | 1688 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)                           |
| 58. | Hochseeleinkopf                     | 2105 m | Berchtesgadener Alpen (einfach) Ski                       |
| 59. | Hochseiler                          | 2793 m | Österreich Salzburg Berchtesgadener Alpen (schwer)        |
| 60. | Hochsäul                            | 2073 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                            |
| 61. | Hoher Göll                          | 2522 m | Berchtesgadener Alpen (mittel) Ski                        |
| 62. | Hohes Brett                         | 2340 m | Berchtesgadener Alpen (mittel) Ski                        |
| 63. | Hohes Gerstfeld                     | 2032 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                            |
| 64. | Hundstodkendelkopf                  | 2395 m | Berchtesgadener Alpen (mittel) Ski                        |
| 65. | Jenner                              | 1874 m | Berchtesgadener Alpen (einfach) Ski                       |
| 66. | Jochköpfl                           | 1575 m | (Mordau Wachterl)   |
| 67. | Jägerbrunnrog                       | 2230 m | Berchtesgadener Alpen (mittel) Ski                        |
| 68. | Kahlersberg                         | 2350 m | Berchtesgadener Alpen (einfach) Ski                       |
| 69. | Kammerlinghorn                      | 2484 m | Berchtesgadener Alpen (mittel) Ski                        |
| 70. | Karkopf                             | 1739 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                            |
| 71. | Karkopf                             | 2195 m | Österreich Berchtesgadener Alpen (Kammerlinghorn)         |
| 72. | Karspitz (Ramsau bei Berchtesgaden) | 1640 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                            |
| 73. | Kehlstein                           | 1837 m | Berchtesgadener Alpen (einfach) Ski                       |
| 74. | Kl. Rauher Kopf                     | 1518 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)                           |
| 75. | Kleiner Barmstein                   | 841 m  | Berchtesgadener Alpen                                     |

|      |                                    |        |  |
|------|------------------------------------|--------|--|
| 76.  | Kleiner Bruder                     | 1782 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                 |
| 77.  | Kleiner Göll                       | 1752 m | Berchtesgadener Alpen (mittel)                 |
| 78.  | Kleiner Hundstod                   | 2263 m | Berchtesgadener Alpen (einfach)Ski             |
| 79.  | Kleiner Jenner                     | 1634 m | Berchtesgadener Alpen (einfach bis mittel) Ski |
| 80.  | Kleiner Watzmann                   | 2307 m | Berchtesgadener Alpen (schwer)Ski              |
| 81.  | Kleiner Weitschartenkopf           | 1930 m |  |
| 82.  | Kleines Häuselhorn                 | 2228 m |  |
| 83.  | Kleines Mühlsturzhorn              | 2141 m |  |
| 84.  | Kleines Palfelhorn                 | 2073 m |  |
| 85.  | Kleines Teufelshorn                | 2283 m | (mittel)                                       |
| 86.  | Kleinkalter                        | 2453 m | (mittel)                                       |
| 87.  | Kneifelspitze                      | 1189 m | (einfach)                                      |
| 88.  | Knittelhorn                        | 2015 m | (mittel)                                       |
| 89.  | Kühkranz                           | 1811 m | (einfach) Ski                                  |
| 90.  | Lablkopf                           | 2015 m | (Watzmannlabl)                                 |
| 91.  | Lafeldkopf                         | 2074 m | (einfach) Ski (Hochgschirr)                    |
| 92.  | Lamkopf                            | 2846 m | (mittel) Hochkönig                             |
| 93.  | Leiterkopf                         | 2369 m | (Funtenseetauern)                              |
| 94.  | Mannlkopf                          | 1949 m | (schwer)                                       |
| 95.  | Marterlkopf                        | 2445 m | (mittel) Ski                                   |
| 96.  | Mitterberg, Untersberg             | 1840 m | (einfach)                                      |
| 97.  | Mooslahnerkopf                     | 1815 m | (einfach)                                      |
| 98.  | Nierntalkopf                       | 1135 m | (Untersberg)                                   |
| 99.  | Ochsenkopf (Bischofswiesen)        | 1780 m | Untersberg (einfach)                           |
| 100. | Ofentalhörnl                       | 2513 m | (mittel) Ski                                   |
| 101. | Palfelkopf                         | 1950 m | (mittel)                                       |
| 102. | Persailhorn                        | 2347 m | Steinernes Meer (mittel bis schwer)            |
| 103. | Pfaffenkegel                       | 1862 m | (einfach) Ski (Stahlhaus)                      |
| 104. | Pflughörndl                        | 2047 m | (schwer) Endstal                               |
| 105. | Praghorn                           | 2143 m | (Ingolstädterhaus)                             |
| 106. | Predigtstuhl (Bad Reichenhall)     | 1613 m | (einfach) Ski                                  |
| 107. | Rauher Kopf                        | 1604 m | Untersberg (mittel)                            |
| 108. | Rothspielscheibe                   | 1940 m | (einfach)                                      |
| 109. | Rotofen                            | 1396 m | (mittel)                                       |
| 110. | Rotpalfen                          | 2367 m | (mittel)                                       |
| 111. | Salzburger Hochthron               | 1814 m | (einfach) Ski                                  |
| 112. | Salzkopf (Ramsau b. Berchtesgaden) | 1257 m |  |
| 113. | Schapbachriedel                    | 1329 m | (einfach)                                      |
| 114. | Schartenkopf, Steinernes Meer      | 2308 m | (Ingolstädterhaus)                             |
| 115. | Schmuckenstein                     | 1332 m | (einfach)                                      |
| 116. | Schneibstein                       | 2276 m | (einfach) Ski                                  |
| 117. | Schottmalhorn                      | 2225 m | (Funtensee)                                    |
| 118. | Schärtenspitze                     | 2153 m | (mittel)                                       |
| 119. | Schärtenwandkopf                   | 2065 m | (Blaueis Schöner Fleck)                        |
| 120. | Schönegg                           | 2389 m | (einfach)                                      |



|   |        |                                   |
|---|--------|-----------------------------------|
| 121. Schönfeldspitze  | 2653 m | (schwer)                          |
| 122. Seehorn  | 2322 m | (einfach) Ski                     |
| 123. Selbhorn   | 2654 m | (mittel) Ski                      |
| 124. Sigeretkopf  | 2066 m |                                   |
| 125. Simetsberg (Schönau am Königssee)  | 1883 m | (einfach)                         |
| 126. Sommerstein  | 2306 m | (einfach)                         |
| 127. Stadelhorn   | 2286 m | (mittel)                          |
| 128. Stanglahnerkopf  | 1791 m | (schwer)                          |
| 129. Steinberg Hintersee  | 2065 m | (Mittel)                          |
| 130. Steintalhörl   | 2468 m | (mittel) Ski                      |
| 131. Stuhljoch  | 2446 m |                                   |
| 132. Sulzenstein  | 1694 m | (mittel)                          |
| 133. Teufelskopf (Ramsau b. Berchtesgaden)  | 1340 m | (mittel)                          |
| 134. Teufelslöcher  | 2700 m | (mittel)                          |
| 135. Torsäule   | 2588 m | (mittel)                          |
| 136. Toter Mann (Ramsau b. Berchtesgaden)   | 1392 m | (einfach) Ski                     |
| 137. Törlkopf   | 1704 m | (einfach) Ski                     |
| 138. Viehkogel  | 2075 m | (einfach) Ski                     |
| 139. Voglspez   | 1520 m | (mittel)                          |
| 140. Vorderberghörndl   | 2083 m | (mittel) Ski                      |
| 141. Vorderer Rotofenturm   | 1368 m |                                   |
| 142. Wagendrischlhorn   | 2251 m | (mittel)                          |
| 143. Watzmann-Hocheck   | 2651 m | Berchtesgadener Alpen(einfach)Ski |
| 144. Watzmann-Mittelspitze  | 2713 m | (mittel)                          |
| 145. Watzmann (Südspitze)   | 2712 m | (mittel)                          |
| 146. Watzmanngugel  | 1800 m | (einfach) Ski                     |
| 147. Wildalmkirchl  | 2578 m | (schwer)                          |
| 148. Wildpalfen   | 2236 m | (mittel)                          |
| 149. Windbachkopf   | 2220 m |                                   |
| 150. Windschartenkopf   | 2211 m | (einfach) Ski                     |
| 151. (alle Berge Gipfel Berchtesgadener Alpen, <a href="http://www.deine-berge.de">www.deine-berge.de</a> ) |        |                                   |

**Genauere Infos zum Ablauf findet ihr unter [www.dav-berchtesgaden.de/Sektion/150-Jahre](http://www.dav-berchtesgaden.de/Sektion/150-Jahre)**



## Danke Doni!

Ein herzliches Dankeschön an Doni Wendl, der seit vielen Jahren ehrenamtlich als Trainer und Helfer die Kadergruppe unterstützt hat.

Früher selbst als Kind und Jugendlicher im Kader, hat er beeindruckende Erfolge gefeiert und sein Wissen und seine Leidenschaft für das Klettern nie verloren.

Die letzten Jahre stand er Bernhard Wolf mit vollem Einsatz zur Seite und gab seine Erfahrung und Begeisterung an die jungen Kletterer weiter.

Doni, dein Engagement und deine Hingabe waren ein wertvoller Beitrag für die Klettergemeinschaft – danke für all deine Unterstützung und Zeit!



## Schneibsteinhaus 2024

Auch heuer dürfen wir wieder auf einen abwechslungsreichen Bergsommer zurückblicken. Die bereits im Herbst 2023 in Angriff genommenen Baumaßnahmen an den Toilettenanlagen und am neuen Trockenraum wurden heuer, von Beginn der Sommersaison an während des laufenden Betriebes abgeschlossen. Zusätzlich wurde auch der Gastgarten neugestaltet und ein Natursteinpflaster verlegt.

Der Trockenraum hat uns heuer auf jeden Fall schon gute Dienste erwiesen. Durch das wechselhafte Wetter kamen vor allem unsere Übernachtungsgäste zum Handkuss, bzw. in den Regenguss. Dank der Schuhtrockner-Anlage und den praktischen Aufhängemöglichkeiten konnte die nasse Kleidung stets rasch getrocknet werden und so stand einer schönen Tour am nächsten Morgen nichts mehr im Wege. Weiters wurde heuer auch ein erster Teil der veralteten Matratzen in den Lagern und Zimmern ausgetauscht. Dank der tatkräftigen Unterstützung der DAV-Sektion Berchtesgaden konnte diese Aktion schnell abgeschlossen werden und die Gäste durften den neugewonnenen Komfort genießen. Nach einem herrlichen Frühherbst Anfang September wurden wir allerdings schon bald von einem massiven Wintereinbruch überrascht. Anhaltender Schneefall und Windverfrachtung sorgte zwischenzeitlich für rund zwei Meter Schnee am Haus. Einprägsam bleibt dabei auch der Abstieg mit unseren vorerst letzten Gästen. Da der Weg ins Tal nicht mehr erkennbar war und ohne Winterausrüstung wie Schneeschuhe fast unmöglich erschien, spurten wir den Gästen den Weg und stiegen gemeinsam ab. Auch hier zeigt sich wieder, dass eine sorgfältige Tourenplanung das A und O wäre und ein Verzicht auf eine geplante Tour als Option herangezogen werden sollte. Anspruchsvoll waren auch die Aufräumarbeiten in den folgenden Tagen. Um den Weg zu uns rauf wieder begehbar, bzw. für die Versorgung befahrbar zu machen, mussten erst einmal zahlreiche



armstarke Äste und eingeknickte Bäume von der Fahrstraße entfernt werden. Im Anschluss wurde noch Schnee geräumt und ein sicherer Zustieg war wieder gewährleistet.

Ein herzliches Vergelt's-Gott sei an dieser Stelle auch noch unseren fleißigen Mitarbeitern und sämtlichen Helfern ausgesprochen – ohne sie wäre der Hüttenbetrieb nicht möglich!

Servus und bis zum nächsten Mal am Schneibsteinhaus sagen **Stefan Lienbacher mit Familie und dem gesamten Team.**



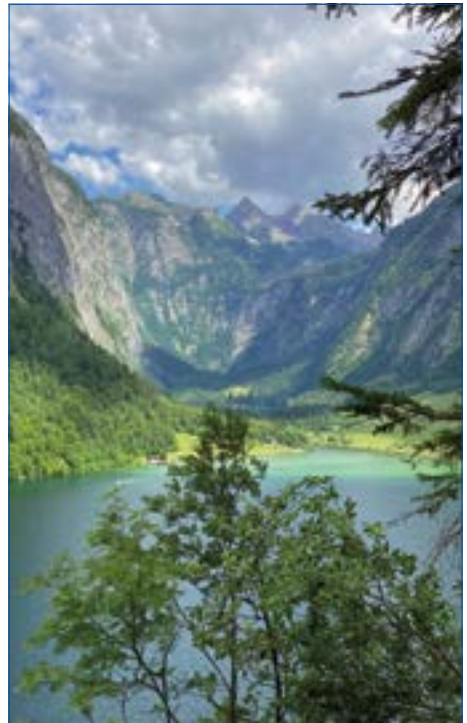
## Jahresbericht 2024 - Naturschutzreferentin



Der Deutsche Alpenverein veranstaltet regelmäßig den Aktionstag „natürlich auf Tour“. Er soll Skibergsteiger und Schneeschuhgeher zu naturverträglichem Verhalten in den winterlichen Bergen motivieren. 2024 war der Aktionstag auf den 10. Februar anberaumt. Schnee lag nur in den Hochlagen und auch dort nur spärlich. Wir haben uns dennoch mit dem Nationalpark zusammengetan und einen Infostand an der Schapbachkreuzung betrieben.

Unterstützt durch fachkundiges Personal des Nationalparks und mit entsprechender Materialausstattung konnten wir erfreulich viele Interessierte ansprechen, die zu Fuß unterwegs waren. Auch einige E-Mountainbiker, die mit alten Bretteln am Radl ins Kar unterwegs waren, nutzten das Gesprächsangebot. Weitere Gruppen des Nationalparks und der Biosphärenregion Berchtesgadener Land informierten im Gebiet Jenner und Hochschwarzeck.

Hilfreiche Informationen für naturverträgliche Wintertouren enthalten die DAV-Karten mit den orangefarben markierten Wald-Wild-Schongebiete-





ten. Vor ca. 30 Jahren wurden vom Bayerischen Umweltministerium und dem DAV Fachleute damit beauftragt, Skitourengebiete auf ihre Verträglichkeit mit den dort lebenden Tieren, insbesondere Raufußhühnern, zu untersuchen. Die Ergebnisse wurden vor Ort vorgestellt und entsprechende Routenvorschläge und Schongebiete empfohlen. Im Bereich unserer Sektion konnten alle gängigen Skitouren beibehalten werden, über angrenzende, zu schützende Bereiche informieren Hinweisschilder am Start der Touren und im Gelände.

Seit Erarbeitung der Schongebiete hat sich die Zahl der Skitourengeher enorm erhöht und es sind viele Schneeschuhgeher dazugekommen, für die in den AV-Karten eigene Routen eingetragen wurden.

So ist auch der Druck auf die im Winter an der Existenzgrenze lebenden Wildtiere gestiegen. Es ist ärgerlich, wenn sich trotz bester Beschilderung und Information einige wenige nicht an die Appelle halten und z. B. auf -zugegebenermaßen verlockenden- Hängen in den

Wald-Wild-Schongebieten des Jenner abfahren oder mit Schneeschuhen gehen. Gerade für Raufußhühner ist jeder unnötige Energieverbrauch durch eine Fluchtreaktion lebensbedrohlich. Die wahrscheinliche Folge dieser Störungen ist, dass die Tiere diesen Winterlebensraum meiden und in benachbarte, oft weniger geeignete Gebiete ausweichen, was auf lange Sicht zu einer Reduktion der Bestände führt. Wir sollten deshalb die ohnehin wenigen Wald-Wild-Schongebiete respektieren. Das gilt auch für Berggeher, die in schneearmen Wintern zu Fuß unterwegs sind. Hunde sollen generell nicht freilaufen, im Nationalpark gilt die Anleinplicht.

Beim Jennerstier am 17. und 18. Februar war die Schneelage nicht viel besser als am Aktionstag. Dank ausgefeilter Routenwahl konnte die Veranstaltung trotzdem so durchgeführt werden, dass die hohen Standards des DAV zu Naturverträglichkeit und Nachhaltigkeit eingehalten wurden.

Dem Schutz unserer reichen Natur haben sich mehrere Institutionen und Vereine mit verschiedenen Zielsetzungen und Herangehensweisen

verschrieben. Unserer Sektion ist deshalb der Kontakt untereinander wichtig. So haben wir im Februar eine Versammlung der Ortsgruppe Berchtesgaden des Bundes Naturschutz, in der wir seit Gründung Mitglied sind, besucht. An Themen mangelt es nicht und so wurde im regen Austausch diskutiert. Wir konnten unsere Situation bei der Bewirtschaftung der Hütten und unsere Bemühungen zur Besucherlenkung vorstellen.

Aufschlussreich war auch die Teilnahme an einer Versammlung der Aktionsgemeinschaft zum Schutz der Saalforste und des Sonntagshorns im April. Die Gemeinschaft wurde vor Jahren gegründet, als eine großzügige Erschließung im Gebiet Sonntagshorn, Dürnbachhorn, Winklmoosalm für den Skilauf geplant war. Es gab auch schon einmal Überlegungen, die im Eigentum des Freistaats Bayern stehenden Saalforste, die in diesem Gebiet große Flächen bewirtschaften, zu verkaufen. Auch hier wurden Wald-Wild-Schongebiete ausgewiesen und verträgliche Aufstiegs- und Abfahrtsrouten beschildert.

Ein großer und viel besuchter Bereich unseres Sektionsgebietes gehört zum Nationalpark Berchtesgaden. Wir stehen deshalb in regem Austausch mit der Nationalparkverwaltung. Je nach Bedarf treffen wir uns, um anstehende Themen zu besprechen und jährlich lädt die Nationalparkverwaltung zur Herbstversammlung zum



Thema Erholungsnutzung. Mitarbeiter informieren u.a. aus den drei Forstrevieren, zu Projekten wie dem Rotwildmonitoring oder der Besucherlenkung. Breiten Raum nimmt die Daueraufgabe Wegezustand und Wegearbeiten ein. Gut hat sich auch die Zusammenarbeit bei Aktionen wie zum Skibergsteigen oder dem Schwenden von Skiabfahrten bewährt. Das Freihalten der Skiabfahrten wie heuer auf den Hohen Rossfeldern soll den Tourengern die traditionellen Abfahrten erhalten und verfolgt durch seine Lenkungsfunktion auch einen naturschützerischen Aspekt, indem es die empfindlichen Lebensräume der Wald-Wild-Schongebiete ausspart.

Dasselbe Ziel verfolgen gemeinsame Arbeiten wie heuer zwei Arbeitseinsätze am Funtensee weg, besonders in der Saugasse: Ein guter Wegezustand hält Wanderer auf den Wegen und verhindert das Eintrampeln von Ausweichrouten oder Abkürzern.

Zum „Tagesgeschäft“ gehörten auch im vergangenen Jahr Genehmigungsverfahren, zu denen der Bundesverband gehört wird, der uns wiederum







Gelegenheit zur Stellungnahme einräumt, sofern wir von den Vorhaben in unseren satzungsgemäßen Aufgaben betroffen sind. Dazu gehörten verschiedene Flächennutzungs- und Bebauungspläne oder die Wiederherstellung der Bob- und Rodelbahn in Königssee. Auch bei der Neuauflage der AV-Karten BY 20 (Lattengebirge, Reiteralm, Ramsau) und BY 21 (Nationalpark Berchtesgaden, Watzmann) waren wir beteiligt.

Zu guter Letzt wünsche ich allen Berggehern, dass sie auch im kommenden Jahr die Schönheiten unserer Natur genießen und dabei Abstand vom Alltag und neue Kraft fürs Leben gewinnen können.

**Hanni Eichner**, Naturschutzreferentin



## Goisererhütte und Hochkalmberg

**20.06.2024 - 6 Teilnehmer**

Es war heuer einer der heißesten, aber sehr schönen Tage im Sommer und wir waren unterwegs im Salzkammergut.

Der Aufstieg von Bad Goisern ging lange und bequem im Schatten. Bald waren wir voll in der Sonne, der steile und anstrengende Steig wand sich in Serpentinaen hinauf zur Goisererhütte, 1592 m. Der Name Saurücken für dieses Wegstück passte gut. Schattige Bänke an der Hauswand ließen uns lange sitzen, essen, trinken und schauen.

In einer knappen Stunde durch Wiesen und Latschen war der Gipfel des Hochkalmberg, 1833 m, erreicht. Berge rundherum, besonders der Gosaukamm und der Dachstein, stachen ins Auge. Auf dem gleichen Weg stiegen wir die 1250 Höhenmeter wieder hinab. **Christl Zembsch**





## Ötztal Fundusfeiler und 2 schöne Hütten

**07. - 09.07.2024 - 21 Teilnehmer**

Eigentlich hätten wir daheimbleiben sollen, es regnete in Strömen. Ich staunte, tatsächlich waren alle angemeldeten Mitglieder beim Treffpunkt und guter Dinge, dass es zu regnen aufgehört wird. Auch in Umhausen im Ötztal - unserem Ausgangsort - regnete es. Das Hüttentaxi ersparte uns etliche langweilige Kilometer auf der Forststraße. Mit Schirm, Regenumhang oder Goretex-Anorak ausgerüstet machte sich die Gruppe an den 3-stündigen Aufstieg zur Erlanger-Hütte, 2550 m. Ein gefälliger Natursteinbau in traumhafter Lage, die nassen Schuhe im Keller und das Gwand in der Stube wurden wieder trocken. Der kommode Wirt überraschte uns mit einem Steinbockbraten aus seiner kleinen Küche, es schmeckte vorzüglich.

Nächsten Morgen - kaum zu glauben - schien die Sonne vom blitzblauen Himmel. Mit dem Ziel Fundusfeiler - Frischmannhütte machten wir uns auf den Weg, vorbei am mit Eis bedeckten Wettersee stiegen wir den markierten Weg im felsigen Gelände hinauf zur Feilerscharte, 2926 m. Die 150 Höhenmeter hinauf zum Gipfel erforderten noch einmal ganzen Einsatz. Hochalpines Gelände und zuweilen minimale Kletterei mussten bewältigt werden. Die Bergwelt des Ötz- und Pitztals bis hin zum firsngleißenden Alpenhauptkamm konnte bestaunt werden.





Teils auf schönen, steilen Wegen, teils drahtseil-gesichert, kamen wir im Abstieg zu einer heiklen, gefährlichen Stelle über eine labile Schneebrücke. Unsere hilfsbereiten amerikanischen Freunde halfen allen über diese Gefahrenstelle. Ein riesiges Schneefeld, nicht allzu steil, weich und gut begehbar, war die nächste Hürde. Eine Teilnehmerin von uns verlor den Halt und rutschte ungewollt die ganze Fläche vor uns in rasendem Tempo hinunter. Uns stockte der Atem - aber sie stand auf, schüttelte sich und ging weiter - viel Glück gehabt.

Auf der Frischmannhütte, 2192 m, wurden wir sehr nett empfangen, es gab gutes Essen, der junge Wirt spielte mit der Zia, es wurde recht lustig.

Hangparallel stiegen wir auf einem historischen Waalweg am nächsten Tag zum Weiler Köfels ab. Nachdem wir keine Lust hatten, auf Forststraßen nach Umhausen zu wandern, gönnten wir uns das Hüttentaxi. **Christl Zembsch**



## Wanderungen im Wallis

**14. - 21.07.2024 - 16 Teilnehmer**

Um die weite Anreise ins Schweizer Saastal umweltfreundlich zu gestalten, fuhren 10 Teilnehmer mit dem Zug, der Rest mit 2 Autos.

Recht empfehlen kann man die Reise mit dem Zug nicht, wegen eines Defekts standen wir bereits vor Rosenheim, unsere Anschlüsse in Zürich und Bern verpassten wir natürlich, mit ziemlicher Verspätung stiegen wir in Visp aus dem Zug.

Unser Hotel in Saas Grund mit schöner Lage, sehr gutem Essen und freundlichen Gastgebern gefiel uns sehr gut. Alle Seilbahnen, Lifte und Busse im Saastal konnten wir gratis benutzen, das nutzten wir natürlich.

Wir fuhren über den Kreuzboden hinauf nach Hohsaas, 3101 m, gegenüber der gewaltigen Weismies. Auf dem Almageller Höhenweg zur Almagelleralp gabs viel zu sehen, direkt gegenüber die eisgepanzerten Gipfel Alphubel, Allalinhorn, Rimpfischhorn, Nadelhorn und Dom, alles stattliche Viertausender.

Saas Fee mit seinen vielen Bergbahnen war sehr verlockend, von der Station Felskinn stapften wir hinüber zur Britanniahütte, 3029 m, stiegen auf den Hausberg und schauten zur schneebedeckten Monte Rosa.

Zur Saaser Hannigalp fuhren wir gleich zweimal hinauf, um über schönes hochalpines Gelände zum Balmiboden und nach Saas Fee abzusteigen. Ein anderes Mal stiegen wir über blühende Wiesen und Hänge zur Talstation der Längfluhbahn ab, um dann zur Bergstation in die grandiose Gletscherwelt hinauf zu schweben.

Einige von uns fuhren nach Zermatt, um von dort das Matterhorn zu sehen. Sie gönnten sich eine Fahrt zum Gornergrat, um dem Hörndle ganz nah zu sein.

Am Gsponser Höhenweg wanderten wir vom Kreuzboden zum Hoferalpli, einige stiegen ab



nach Saas Balen, die anderen wollten bei einem See auf 2628 m prüfen, ob hier gebadet werden kann - konnte es nicht, zu kalt.

Im Garten unseres Hotels trafen wir uns alle wieder zu einem kühlen Getränk.

Unsere letzte Tour startete in Saas Almagell am Ende des Tales. Mit dem Sessellift ging hinauf



nach Heimboden und weiter zu einem schönen Platzl zum Rasten und Viertausender anschauen. Voll zufrieden mit allem, auch das Wetter hätte nicht besser sein können, traten wir die Heimreise an – die einen mit dem Auto, die anderen mit dem Zug – der hatte wieder auf der ganzen Linie Verspätung, irgendwann kamen wir doch noch in Salzburg an. **Christl Zembsch**





## Dolomiten - Seiseralm - Rosengarten



### 28.07. - 01.08.2024 - 10 Teilnehmer

Die Dolomiten sind immer eine gute Adresse zum Wandern und Bergsteigen. Die Seiseralmbahn brachte uns hinauf auf das weitläufige Plateau der Seiseralm, voll erschlossen mit vielen Straßen, Wegen und bewirtschafteten Almen. Landschaftlich sehr reizvoll, immer die felsigen Erhebungen von Petz, Burgstall und der gewaltigen Santnerspitze vor Augen, stiegen wir in knapp drei Stunden zum Schlernhaus auf 2457 m hinauf. Wir saßen vor der Hütte und genossen die Aussicht auf die Kolosse der Rosengartengruppe direkt gegenüber.

Ein Teil von uns ging am nächsten Tag die Runde über die Sesselschweige, die anderen stiegen auf den Schlerngipfel, den Petz ,2563 m, gingen auf den Burgstall, 2515 m, und kamen über ein Almgelände mit vielen Rindern wieder zurück zum Schlernhaus.

Über die Roterdspitze, 2655 m, gelangten wir inmitten großartiger Felsszenerie zur Thierser-Alpl-Hütte, 2441 m, schön gelegen, aber mehr ein Hotel als Hütte.

Den leichten Klettersteig über die Roßzähne hatten sich einige vorgenommen, andere wollten zum Antermojaasee, der Rest genoss die Dolomi-





tenlandschaft zur Grasleitenhütte, 2134 m, und ging zurück über das Bärenloch.

Leider musste nächsten Tag ein frühzeitiger Abbruch erfolgen, zwei Teilnehmer waren an Brechdurchfall erkrankt, einer sehr schwer. Die Südtiroler Bergrettung musste geholt werden und mit dem Fahrzeug wurde der Kranke nach Seis gebracht, wo er sich einigermaßen erholte. Die anderen stiegen zu Fuß ab, gemeinsam wurde heimgefahren. **Christl Zembsch**



## Giro del Monviso Val Po und Valle Maira im Piemont

**24. - 29.08.2024 - 10 Teilnehmer**

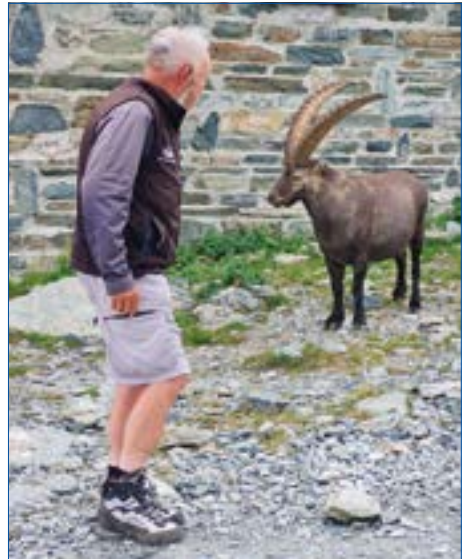
Sehr weit und lange mussten wir zu unserem Ziel Pian del Re auf 2020 m ganz hinten im Val Po in den Cottischen Alpen fahren. Der Anblick des „König aus Stein“, des Monviso, 3841 m, direkt über uns, nahm uns fast den Atem, er beherrscht den Talschluss und ist ein Blickfang ohnegleichen.



Menschenmassen und volle Parkplätze ließen uns bald aufbrechen, vorbei an der Quelle des Po hinauf zum Rifugio Quintino Sella, 2640 m, wunderschön gelegen über dem Lago Grande di Viso, inmitten einer gewaltigen Felslandschaft. Zu zweit wurde der schwierige, teils recht brüchige Monviso bestiegen, andere gingen auf den Viso Mozzo, 3019 m, und der Rest von uns legte einen Rasttag auf der Hütte ein.

Weit war der Weg am nächsten Tag, wir überquerten das raue Plateau, an mehreren tiefblauen Lacken vorbei in südlicher Richtung zum Passo San Chiaffredo, 2764 m. In einem angenehmen Gefälle durch eine wilde Gesteinslandschaft ging's hinunter bis auf 1960 m ins Val Varaita.

Stets in Bachnähe, an Rinderherden vorbei, stapften wir durch das Hochtal zum Rifugio Valanta, 2450 m, hinauf. Ein etwas ungewöhnlicher Bau in Dreieckform, innen modern eingerichtet, freundliches Personal. Hier übernachteten wir gern.





Am nächsten Tag wollten wir die Runde um den Monviso schließen, zunächst mussten wir zum Passo di Vallanta auf 2811 m hinauf, um auf der anderen Seite über grobes Blockwerk zum Rifugio du Viso auf 2460 m abzusteigen.

Zum historischen 75 m langen Tunnel, dem „Buco de Viso“, 2882 m, wars noch ein langer Aufstieg. Bereits im 15. Jahrhundert wurde diese Röhre geschaffen, um den Lebensmitteltransport, vor allem für Salz, zu erleichtern. Froh, dass alle den Giro geschafft hatten, stiegen wir die 900 Höhenmeter nach Pian del Re ab. Wir begannen gleich mit der 120 Km langen Fahrt das Val Po raus und durch das Valle Maira bis zu unserer Unterkunft in Campo Base, 1650 m, hinein. Wir hatten es gut erwischt, sehr schöne Lage direkt gegenüber gewaltiger Felszapfen, gutes Essen, warme Duschen und sehr nette Wirtsleute. Bei einer größeren Tour auf mehrere Gipfel und einer beeindruckenden Wanderung konnten wir die Schönheit dieser Gegend erfahren.

Diese beiden Täler im Piemont waren auf alle Fälle die weite Reise wert. **Christl Zemsch**



## Verwall-Runde Sechs-Hüttentour am Arlberg

**01. - 07.09.2024 - 5 Teilnehmer**

Die vielen Lifte und Seilbahnen rechts und links des Arlbergpasses in St. Christoph zeugen von großem Trubel im Winter. Der Arlbertunnel war gesperrt, am Pass war viel Verkehr, wir ließen das alles hinter uns und schlugen den Aufstieg zur Kaltenberghütte, 2089 m, ein.

Wir schlenderten über sanft gewellte Almweiden mit Wollgraspolstern, zum Schluss doch noch sehr steil zur Hütte hinauf, hoch über dem Klostertal.

Zu unserer nächsten Unterkunft, der Konstanzerhütte, ging es abwechslungsreich 600 Höhenmeter steil hinauf, der Gipfel des Krachel auf 2686 m wurde noch mitgenommen. Es folgte der Abstieg zum Kaltenbergsee und wieder ein Aufstieg zum Gstanzjoch auf 2573 m und von hier 900 Höhenmeter hinab zur Konstanzerhütte, 1688 m, ein voller Tag. Ein moderner Bau, erst ein paar Jahre alt, von St. Anton durch das Verwalltal kommen auch die Radfahrer rauf.



Die Friedrichshafenerhütte, 2318 m, erreichten wir durch das malerische Fasultal mit den weidenden, gutmütigen Hochlandrindern. Beherrscht wird das Tal vom alles überragenden Patteriol, 3056 m hoch. Vom Schafbichljoch, 2636 m, gings nur noch runter zur Hütte, die an einem kleinen See liegt.

Vom Weiterweg zur Darmstädterhütte über den Ludwig-Dürr-Weg rät uns der Wirt ab. Kurz entschlossen stiegen wir ins Paznauntal nach Valzur ab, fuhren mit dem Taxi nach St. Anton und wanderten 13 Kilometer bequem, aber faszinierend, durch das Moostal hinauf zur Hütte auf 2384 m. Erstaunt waren wir, daß der Weg über die begrünte Staumauer am Kastellboden führte.

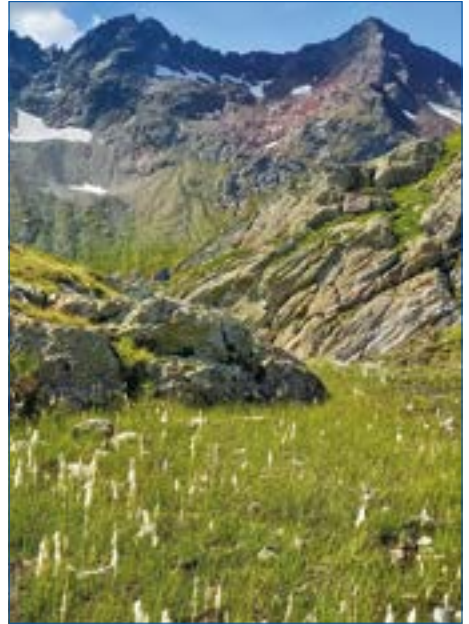
Zu unserem nächsten Ziel - der Niederelbehütte - stiegen wir zum Stausee ab, um von hier teils



sehr steil auf grobem Weg zum Seßlachjoch auf 2749 m aufzusteigen. Den Abstieg über einen schwierigen Hang mit losem, brüchigem Fels meisterten wir sehr vorsichtig. Der Weg wurde besser und bald tauchte die Hütte, 2300 m, oberhalb eines schönen Sees, auf. Hier wurden wir wieder sehr gut versorgt.

Schön langsam begannen wir unsere Runde zu schließen, hoch über dem Paznauntal querten wir an den Skiliften vorbei zur steilen Schwarzgrubenscharte, 2697 m. Wir stiegen ab zu einem tiefen, dunklen See und erreichten, teils drahtseilgesichert, unsere letzte Unterkunft, die Edmund-Graf-Hütte, 2408 m.

Wir hätten nur noch das Malfontal nach St. Anton absteigen brauchen, aber durch Überflutungen war der Weg nicht begehbar. Also den gleichen Weg zurück und Abstieg nach Kappl im Paznauntal und von hier mit dem Taxi nach



St. Christoph zu unserem Fahrzeug. Sehr schöne Tage lagen hinter uns, aber auch ganz schön fordernd mit bis zu 8 Stunden Gehzeit täglich, das Wetter spielte mit, sehr angenehm, nicht zu heiß. Die sechs Hütten waren alle hervorragend geführt, wir waren hoch zufrieden.

Die beeindruckende, sehr gegensätzliche Landschaft - grüne blühende Matten, viele Seen, viel Wasser, dann wieder hochalpine Steige - hinterließen einen nachhaltigen guten Eindruck bei uns. Es war ein Erlebnis der besonderen Art.

**Christl Zembsch**



## Hermann Buhl 100 Jahre

Vor 100 Jahren, am 21. September 1924, kam Hermann Buhl auf die Welt. Er war ein zarter Bub, der früh die Mutter verlor und für einige Zeit ins Waisenhaus kam, auch später verwöhnte ihn das Leben nicht. Dennoch wurde aus ihm der Ausnahmebergsteiger der 1950er Jahre, bis heute zählt er zu den ganz Großen. Schon als Halbwüchsiger fand er im Klettern Bestätigung und Anerkennung. 1939 trat er der Jungmannschaft der DAV Sektion Innsbruck bei und steigerte rasch sein Können. Begabung, Ehrgeiz, Ausdauer und eine beeindruckende Liste von über 50 Erstersteigungen brachte ihm die Einladung zur 1953 geplanten Willy-Merkel-Gedächtnisexpedition auf den Nanga Parbat unter der Leitung von Dr. Karl Maria Herrligkoffer ein. Ein Traum konnte in Erfüllung gehen: Einmal auf einem 8000er zu stehen! Im Rahmen der deutsch-österreichischen Unternehmung errang Hermann Buhl tatsächlich Weltruhm.

Am 3. Juli 1953 erreichte er vom Lager V in einem beispiellosen 41-stündigen Alleingang den 8125 m hohen Gipfel und schaffte den mindestens genau so schwierigen Abstieg. Die Expedition war erfolgreich, allerdings nicht im Sinne des Expeditionsleiters Herrligkoffer. Denn die vier der Spitzengruppe, Hermann Buhl, Hans Ertl, Walter Frauenberger und Otto Kempfer widersetzten sich der Aufforderung des bergsteigerischen Leiters Peter Aschenbrenner wetterbedingt zum Basislager abzusteiigen. Im Lager V aber war das Wetter stabil und bot die einzige Gelegenheit zum Gipfelangriff. Hermann Buhl nutzte diese Chance. Nach der Expedition musste sich Hermann Buhl mit Herrligkoffer auseinandersetzen. Dieser hatte sich die Verwertungsrechte für die Unternehmung vertraglich gesichert. Hermann Buhl, übrigens auch Hans Ertl, der Fotograf und Filmer, ignorierten den Vertrag. Buhl hielt europaweit erfolgreich Vorträge, es kam zu langwierigen Prozessen mit Herrligkoffer, die Zeitschriften der Zeit berichteten ausführlich.



1957 organisierte Hermann Buhl mit Marcus Schmuck, Fritz Wintersteller und Kurt Diemberger eine eigene Expedition in den Himalaya zum Broad Peak im Karakorum, im kleinen Team im Westalpenstil, ohne Hochträger und ohne Sauerstoff. Am 9. Juni 1957 erreichten alle Teilnehmer den Gipfel des Broad Peak 8047 m, Hermann Buhls zweiten Achttausender. Anschließend planten Kurt Diemberger und Hermann Buhl einen Besteigungsversuch der Chogolisa 7654 m über den Südostgrat. Ein Schneesturm zwang sie in 7300 Metern Höhe zur Umkehr. Beim Abstieg und bei schlechter Sicht stürzte Hermann Buhl mit einer Wechte in die Nordwand ab. Kurt Diemberger startete mit den übrigen Expeditionsteilnehmern eine Suchaktion, sie blieb erfolglos. Hermann Buhl ist bis heute in der Chogolisa Nordwand verschollen. Er wurde 32 Jahre alt und hinterließ seine Frau Eugenie („Generl“) mit den drei kleinen Töchtern. Generl Buhl kehrte zurück in ihren Heimatort Ramsau. Dort hatte sich auch Hermann Buhl wohl gefühlt, zudem boten ihm die Berchtesgadener Alpen ausreichend Trainingsmöglichkeiten. Man denke nur an die nächtliche Ersteigung der Watzmann-Ostwand im Winter und im Alleingang und ähnliche Touren zur Vorbereitung auf den Nanga Parbat. Dieser Berg verschwand auch nicht aus Generls Leben: Sie war immer Ehrengast, ob in Innsbruck oder Pakistan, wenn es galt Hermann Buhl und seine schier übermenschliche Leistung am Nanga Parbat zu feiern.

**Bärbel Sigl**

## Stöhrhaus 2024



Nachdem uns das Pächterpaar Alex und Franziska am Ende der Saison 2023 den Pachtvertrag gekündigt hatte, mussten wir uns für die kommende Saison wieder um neue Pächter umschauchen. Nach Ausschreibung in der örtlichen Presse und den Sozialen Medien konnten wir ein Pächterpaar finden, das unseren Vorstellungen entspricht. Ein großer Vorteil für alle ist, wenn sie aus der näheren Umgebung stammen, am Untersberg ortskundig sind, aus der Gastronomie kommen, sich mit der mittlerweile sehr komplexen Hüttentechnik auskennen und mit unseren Tag- sowie auch mit unseren Übernachtungsgästen gut umgehen können. Mit Florian und Karina glaube ich, dass wir selbige gefunden haben.

Wie jedes Jahr mussten wir unser Stöhrhaus wieder für die Saison fit machen. Brandmeldeanlage, Fluchtwegbeleuchtung, Wassereinkehren sowie das Montieren der Geländer und andere verschiedene Aufgaben mussten wir durchführen

und den Pächtern so gut es ging erklären. Mitte April ging es endlich los. Wir eröffneten das Stöhrhaus für die Saison 2024 und konnten unsere Tages- und Übernachtungsgäste begrüßen. Damit wir unsere Gäste noch besser unterbringen und versorgen können, haben wir mit dem Ausbau der kleinen Gaststube, die auch als Konferenz- oder Tagungsraum genutzt werden kann, begonnen. Im nächsten Jahr werden die





Arbeiten mit dem Einbau des Kaiser Karl - Ofens, der schon in der alten kleinen Gaststube seinen Dienst verrichtete, und dem Einbau der Bänke und Tische ihren Abschluss finden.

Auch dieses Jahr wurden wir wieder von Unwettern heimgesucht. Ein Blitz, der in der Versorgungsleitung irgendwo zwischen Winkl und dem Stöhrhaus einschlug, zerstörte nicht nur unseren Stromanschluss, sondern auch unsere Telefonverbindung. Ersteren konnten wir mit dem Ersetzen des Überspannungsschutzes gleich am nächsten Tag wieder in Betrieb nehmen.

Mit der Reparatur der Telefonleitung werden wir noch etwas Geduld brauchen. Wer einmal mit der Telekom zu tun hatte, wird mich verstehen.

Mit den zunehmenden, längeren Trockenphasen werden wir mit unserem Wasser, das wir ausschließlich aus Regenwasser gewinnen, noch besser haushalten müssen. Zu diesem Zweck werden wir in der alten Bergstation Trockentoi-

letten einbauen. Planung und Genehmigung zu diesem Bauvorhaben laufen gerade auf Hochtouren. Außerdem soll in diesem Gebäude noch ein Winterraum, laut Anforderung des DAV-Hauptverbandes, untergebracht werden.

Nur durch den heftigen Wintereinbruch Mitte September konnten wir in diesem Jahr die Übernachtungszahlen vom letzten Jahr knapp nicht erreichen.

Zum Schluss möchte ich mich bei unseren Pächter Florian und Karina mit ihrem Team recht herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Handwerkern, die mir bei allen Belangen immer zur Seite stehen.



Euer Hüttenreferent  
**Sepp Hinterbrandner**



## DAV trifft Entscheidung - So geht es beim Bau der Wasserleitung weiter



Die Sektion Berchtesgaden des Deutschen Alpenvereins (DAV) wollte mit einem großen Bauprojekt die langfristige Zukunft der Wasser- und Abwasserversorgung auf dem Stöhrhaus gewährleisten. Das Projekt wurde, wie schon berichtet, am 14.11.23 im Gemeinderat Bischofswiesen von Beppo Maltan und Johannes Höglauer vom Ingenieur-Büro Diepold und Gerold vorgestellt.

Bei der kurzen Vorstellung im Gemeinderat Bischofswiesen über das geplante Bauvorhaben, war bereits zu erahnen, welche massiven Bauarbeiten am Untersberg erforderlich sein würden, um das Stöhrhaus für die Zukunft zu rüsten.

Das Gremium verlangte nach genaueren Untersuchungen, um die Auswirkungen auf die Natur besser einschätzen zu können. Erst dann sollte über eine Trägerschaft durch die Gemeinde Bischofswiesen genauer diskutiert werden.

In der Vorstandssitzung der DAV Sektion Berchtesgaden am 16.11.2023 beriet die Vorstanderschaft über das weitere Vorgehen bezüglich der geplanten Infrastrukturmaßnahme für das Stöhrhaus.

Es wurde die Verhältnismäßigkeit des geplanten Projektes abgewogen. Neben den Aspekten, das Stöhrhaus zukunftssträftig mit Wasser, Abwasser, Strom und Breitband zu versorgen wird es immer schwieriger, Hüttenwirte zu finden. Allerdings ist es auch nicht damit getan, Leitungen zu bauen – Wasser- und Abwasser-Gebühren müssen bezahlt werden. Die Leitungen benötigen für den Betrieb viel Energie und müssen zeitintensiv gewartet werden.

Die Kosten für eine Machbarkeitsstudie mit naturschutzrechtlichen Prüfungen wurden anfangs auf 30.000 bis 40.000 Euro geschätzt.

Das Planungs-Büro Diepold und Gerold informierte die Sektion dann über eine voraussichtliche Kostensteigerung von 100.000 Euro.

Die Kosten müsste die Sektion vorstrecken. Nur bei einer Trägerschaft durch die Gemeinde Bischofswiesen und einem positiven Förderbescheid durch den Freistaat Bayern, wäre gewährleistet, die aufgewendeten Kosten zurück zu erlangen. Selbst bei einer positiven Entscheidung des Gemeinderates Bischofswiesen, wäre

die Zukunft der Infrastrukturmaßnahme nicht gesichert. Die Antragsverfahren sind sehr zeitaufwendig und das Förderprogramm wird 2027 auslaufen. Mit Klagen von Umweltverbänden muss auch gerechnet werden, die das Projekt zeitlich in die Länge ziehen würden.

Die Vorstandschaft der DAV Sektion Berchtesgaden, unter dem 1. Vorsitzenden Beppo Maltan, hat sich aufgrund der oben geschilderten Punkte dazu entschieden, den Antrag zurückzuziehen.

Die Sektion wollte sich nicht vorwerfen lassen, nicht alle Optionen für die Versorgung des Stöhrhauses ausgeschöpft zu haben. Die hohe Summe über 130.000 Euro auszugeben, ohne Sicherheit zu haben, ob die geplante Maßnahme umgesetzt wird? Das kann die Sektion Berchtesgaden ihren Mitgliedern gegenüber nicht verantworten.

Die Sektion plant nun alternative Maßnahmen auf dem Stöhrhaus zu errichten. Es werden vier Trocken-Toiletten gebaut und geprüft ob ein weiterer Wassertank für das Dachwasser installiert werden kann.

Für die Wirte soll ein Leitfaden erstellt werden, wie effektiv Wasser gespart werden kann.

Das Stöhrhaus wurde 2018 für ca. 2,5 Millionen Euro umgebaut und erfreut sich seither bei den Bergsteigern wachsender Beliebtheit. Auch die „Aussichtsreiche Untersbergrunde“ (eine dreitägige Rundtour auf dem Untersbergmassiv) zieht viele Übernachtungsgäste an. Die Sektion hat diese Rundtour zur Besucherlenkung entwickelt, um den Nationalpark und die Hütten im Steinerne Meer zu entlasten.

Die DAV Sektion Berchtesgaden wird wie bisher, alles Mögliche unternehmen, um die Hütten für Bergsteiger offen zu halten. Die Wasser-Problematik auf dem Stöhrhaus gibt es schon seit Jahrzehnten. Auf den Hütten des DAV wird von jeher ein nachhaltiges Wassermanagement praktiziert. Es gibt keine Duschen auf dem Stöhrhaus – Bei Wassermangel werden zusätzlich die WC's und Waschräume gesperrt und nur eine kleine Speisekarte angeboten.

Einen Großteil der Einnahmen steckt die DAV Sektion Berchtesgaden in den Erhalt und die Optimierung der Berghütten. Die Vorstandschaft der Sektion sieht in dem Erhalt der Berghütten ihre Kernaufgabe und wird sich auch in Zukunft für deren Erhalt einsetzen.



## Bergsportfest auf der Ligeret Trotz schlechtem Wetter beste Stimmung

Die Jungmannschaft der DAV Sektion Berchtesgaden ist bekannt dafür, dass sie anspruchsvolle Touren auch bei schlechten Bedingungen meistern kann. Und genauso gut kann sie diese im Anschluss auch gebührend feiern.



Dies bewiesen die 12 jungen Alpinisten erneut am vergangenen Wochenende. Hier ging es aber nicht um eine Alpine Unternehmung, sondern stattdessen um das traditionell jedes Jahr stattfindende Bergsportfest auf der Ligeretalm (der „Ligoascht“). Trotz der Wettervorhersage, die eher monsunartige Regenfälle statt sonnigem Bergwetter ankündigte, trafen sich die Mitglieder bereits am Vortag, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Bestens vorbereitet konnten dann am Samstagmittag mehr





Gäste als befürchtet begrüßt werden. Mehr als 30 Erwachsene und 10 Kinder fanden ihren Weg bergwärts. Von der Jungmannschaft verköstigt, wurde dann hochmotiviert der obligatorischen Hindernissparcour in Angriff genommen. Die Stationen waren aus den vergangenen Jahren bekannt: Beginnend mit dem Blinden-Parkour über das Speerwerfen ging es zum Baumstamm-Weitwurf. Nach dem Maßkrugstemmen stand noch der Tannenzapfen-Transport an und abschließend das Tischkraxln.

Richtig Pech hatten dann die Teilnehmer mit dem Wetter. Pünktlich zu Beginn des Parcours wurde es richtig dunkel und begann wie aus Kübeln zu schütten. Nur vier Teams bei den Erwachsenen zogen dann alle Station durch, die Kinder waren härter im Nehmen. Sie haben alle ihre Aufgaben trotz Starkregen gemeistert.



Im Anschluss an die Siegerehrung ließ man dann gemeinsam bei Speiß und Trank den Nachmittag ausklingen. Besonderer Dank gilt auch heuer wieder der Christl und ihrem Mann Heinz Zemsch. Sie versorgten alle mit Kuchen und Süßem!



## Die Ergebnisse:

### Kinder:

1. Leonhard Schieder
2. Niklas v. Hoesslin
3. Vitus Bodinger

### Erwachsene:

1. Michi Kastner, Moni Brandner,  
Hannes Grassl
2. Christian und Gabi Schieder
3. Franzi und Steffi Ertl



## Servus,

A des Joa war unser Jungmannschaft wieder viel unterwegs. Angefangen mim Jennerstier der wie immer a riesen Gaudi war. Bis aufs eher beschissene Wetter, aber dafia kennan mia ja nix.

Bei da Gams warn a wieder alle mega motiviert dabei. Vom Grillen über Streckenabsicherung, Zeitnahme und auch beim Materialtransport war ma da voll eingebunden. Dass des Joa keine Bruchpiloten dabei warn, gfreit uns fast so wie dass ma nächstes Jahr die Gams doch endlich moi an am Samstag veranstalten dürfen. Dann is am Sonntag mehr Zeit zum Aufräumen und am Samstag natürlich auch für des ein oder andere Bier-As Bergsportfestei is uns heier leider a wieder a bissl wettertechnisch ins Wasser gefallen, aber es war trotzdem a sau coole Veranstaltung und mia hoffen fürs naxte moi wieder auf a besseres Wetter. Beim Boulderocup hod die Jungmannschaft ned bloß beim Schrauben der mega coolen Boulder ghoifn sonder a wieder für eine mords stoake Bar gesorgt, wo ma mit dem ein oder anderen a Getränk zu uns genommen haben. Dann war ma im November für die Christl



nomoi bei wunderschönem Wetter auf Kühroint und ham ihr wieder a saubers Hoiz vor die Hiddn glegt. Des is des Joa a so schnell ganga wie noch nie, mia hom aber a a Fichtenmoped mit a guadn Schneid dabei ghobt. Jetzt steht dann no as 12 Stunden Klettern an, wo ma natürlich a mit am richtig stoaken Team vertreten sei wean. Mia gem unser Bestes dass ma wieder a gscheide Summe fürn guten Zweck zam bringan.

Zum Schluss woi ma uns nomoi bei allen bedanken, die uns immer so tatkräftig unterstützen und a oafach bei allen Veranstaltungen kemman und für a guade Stimmung sorgen.

A ganz herzliches vergelts Gott  
**eia Jungmannschaft**



## Neuer Teilnehmerrekord beim Bouldercup Mehr als 140 Teilnehmer im Bergsteigerhaus Ganz

Klettern und Bouldern ist Trendsport. Und im Berchtesgadener Talkessel schon lange bevor im Rest der Republik überhaupt Kletterhallen geplant wurden. Dies war auch in diesem Jahr wieder festzustellen:

Trotz oder vielleicht gerade wegen des wunderbaren Herbstwetters mit Frühnebel und anschließendem Sonnenschein bis spät nachmittags fanden sich am Samstag, dem 19. Oktober mehr als doppelt so viele Besucher an der Kletterhalle ein als in den vergangenen Jahren.

Um 12 Uhr war der Start des Kinder-Bouldercups angesetzt. 95 Kinder (2023 waren es noch 54) zwischen 6 und 16 Jahren gingen an den Start. Geplant war, dass jedes Kind 3 Stunden Zeit hat um die 40 Boulder zu klettern. Bei den Bouldern standen die Trainer der DAV Sektion Berchtesgaden, halfen den Kids und zeichneten die Laufzettel ab. Eltern waren aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse in beiden Boulderhallen verboten, dies sorgte aber unter anderem für erstaunliche Leistungen der jüngeren Kinder, die so unter fachkundiger Aufsicht der Trainer in ihrer Selbstständigkeit geschult wurden.

20 Boulder waren dabei vom Routenschrauber-Team um Stefan Hallinger extra für die Kinder geschraubt worden. Ab dem 21. Boulder stieg die Schwierigkeit dann kontinuierlich an. In beiden Boulderhallen herrschte reges Treiben - die Kinder feuerten sich gegenseitig an. Die Eltern genossen zwischenzeitlich die Herbstsonne auf der Terrasse mit der Verpflegung aus dem Bistro der Kletterhalle.

Das eigentlich für 15 Uhr geplante Ende konnte dann aber aufgrund der hohen Anzahl an Startern nicht eingehalten werden, so wurde die Kletterzeit bis 16 Uhr verlängert. Um 16:30 fand dann vor der Kletterhalle die Siegerehrung statt. Jedes Kind erhielt eine Medaille sowie Urkunde





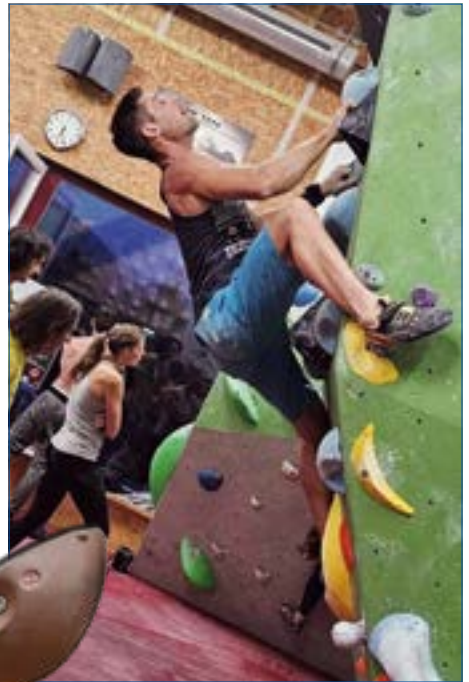


und durfte sich einen Preis aussuchen. Für die jeweils ersten drei Plätze stellte Sport Renoth zusätzlich tolle Preise. Dabei wurden die Mitglieder des Kletter-Kaders extra gewertet, um den anderen Kids auch eine Chance auf einen Sieg zu gewähren.

Um 17 Uhr gingen dann 52 Erwachsene an den Start und konnten sich über 80 neu geschraubte Boulder freuen. Hier waren alle Altersklassen vertreten. Einige Kader-Kinder starteten auch hier, wobei ihnen bemerkenswerte Leistungen gelangen. Um 21 Uhr fand auch hier nach Ende der Kletterzeit die Sieger-Ehrung statt. Ausklang fand der gelungene Tag mit der Akustik-Band „Nevermore“ und bereits nach kurzer Zeit war die Tanzfläche gut gefüllt und es wurde bis weit nach Mitternacht gefeiert.

#### Die Gewinner der einzelnen Klassen:

- U8** (Jahrgang 2018/2017):  
Alwin Falkinger (74 Pkt)
- U10** (Jahrgang 2016/2015):  
Anton Brinkmann (104 Pkt)
- U12** (Jahrgang 2014/2013):  
Maximiliane Lochner (121 Pkt)
- U12 Kader:** Jasmin Pusch (123 Pkt)
- U14** (Jahrgang 2012/2011):  
Hansi Hasenknopf (120 Pkt)
- U14 Kader:** Eva Deutscher (123 Pkt)
- U16** (Jahrgang 2010/2009):  
Linus Kraus (121 Pkt)



**U16 Kader:** Anna Hörterer (121 Pkt)

#### Weiblich ab Jahrgang 2008:

Marie Schuhmann (152 Pkt)

#### Männlich ab Jahrgang 2008:

Jakob Kirchleitner (196 Pkt)

Die kompletten Ergebnisse können unter [www.dav-berchtesgaden.de](http://www.dav-berchtesgaden.de) nachgelesen werden.

## Kletterhalle 2024

Liebe Mitglieder,

auch im Jahr 2024 hatten wir in der Kletterhalle wieder jede Menge zu tun. Wir haben im Frühjahr über ArtRock die gesamte Außenwand sanieren lassen. Zudem wurden im Sommer der Zaun und die Sitzbank ausgetauscht und ergänzend noch eine Kinderspielecke eingebracht. Damit ist der Außenwandbereich völlig neu gestaltet worden, wobei wir für die nächsten Jahre noch weitere Überraschungen planen.

Natürlich haben wir auch unsere alljährlichen Veranstaltungen durchgeführt, wobei wir den schon 2019 durchgeführten Ninja-Wettbewerb nochmal neu aufgelegt haben. Diesmal unter dem Format „Bavarian-Ninja-Challenge“. Damit konnten wir zusammen mit dem Vortrag von Steno „Steno’s Walls on silkroad“ ein reges Interesse und Teilnahme erzielen. Den Parcours haben wir selbst konzeptioniert, wobei alle Teilnehmer ihren Spaß hatten. Die Veranstaltung haben wir dann mit einer Party zusammen mit der Band „In Bloom“ abgeschlossen.



Im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung bedanken wir uns auch nochmals bei all unseren Sponsoren, insbesondere bei der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG, der Osteria Dai Veci, den Rechtsanwälten Nagel Hötendorfer & Kollegen, Sport Renoth, Hofbräuhaus Berchtesgaden, Bierbichler und Riap Sport. Durch die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren konnten wir eine sehr erfolgreiche Veranstaltung gestalten, die auch in den Folgejahren fortgesetzt werden soll, zumal wir die Einrichtung des Parcours im Zusammenhang mit der Veranstaltung erworben haben, so dass diese auch zukünftig zur Verfügung steht. Wir werden aber den potenziellen Teilnehmern im nächsten Jahr die Möglichkeit geben, den Parcours an



einzelnen Tagen zu trainieren. Ende Juli/Anfang August haben wir dann den Bistrobereich, insbesondere den Boden und die räumliche Gestaltung bzw. Möblierung überarbeiten lassen. Hierdurch bedingt mussten wir die Kletterhalle für einen Zeitraum von 12 Tagen schließen, wobei sich zu unserem Leidwesen dann auch noch zeigte, dass unterhalb der Theke ein Wasserschaden vorhanden war. Gott sei Dank ließ sich alles ganz gut beseitigen, wobei der Wasserschaden natürlich auch zusätzlich Kosten bedeutet, die wir auffangen mussten. Ungeachtet dessen ist ein neues räumliches Konzept entstanden, das wesentlich mehr Freiraum schafft. Unsere Gäste waren bislang von der neuen Gestaltung begeistert.

Nunmehr stehen mit dem Boulder cup am 19.10.2024 und dem 12-Stunden-Spendenklettern am 30.11.2024 wieder zwei Wettbewerbe an, die sich reger Beliebtheit erfreuen. Wir freuen uns schon auf die einzelnen Wettbewerbe und auf eine rege Teilnahme. Insbesondere für das 12-Stunden-Spendenklettern rufen wir nochmals dazu auf, eigene Gruppen zu bilden und an dem Spendenklettern teilzunehmen. Schließ-

lich ist das alles für eine gute Sache, zumal die teilnehmenden Gruppen ihr Spendenziel selber bestimmen können.

Auch im nächsten Jahr haben wir viel vor, zumal wir dann auch das 150-jährige Bestehen der DAV Sektion Berchtesgaden e.V. feiern. Wir haben einen ganzen Strauß Überraschungen für euch. Darüber hinaus bedanken wir uns nochmals bei allen Sponsoren, die uns sehr großzügig unterstützt haben, insbesondere bei unseren Sponsoren Sport Renoth und La Sportiva. Zudem konnten wir einen weiteren größeren Sponsor gewinnen, nämlich Flowinger Sportequipment, Inhaber Florian Gottschlich aus Bischofswiesen. Zusätzlich zu dem großzügigen Sponsorbetrag, der uns zumindest für die nächsten drei Jahre zufließen wird, hat er den Sektionsmitgliedern einen Sonderrabatt von 10 % für alle in seinem Geschäft gekauften Bikes gewährt (mit Ausnahme von Kinderfahrrädern). Hierdurch konnten wir damit auch einen Beitrag für alle Sektionsmitglieder gewinnen. Also auf geht's.

Alles Gute noch für das Kletterjahr 2024.  
gez. Harald



## 32 Jahre Bergsteigerhaus Ganz 15 Jahre Sektionszentrum und neue Kletterhalle

Wie schnell doch die Zeit vergeht!

Auch an unseren Gebäuden nagt der Zahn der Zeit. Während wir an den alten Gebäuden wegen anstehender Umbauarbeiten nur noch das Notwendigste sanieren, sehen wir bei den neuen Anlagen umso mehr in der Pflicht, diese baulich auf dem neuesten Stand zu halten.

Auch in Anbetracht der anstehenden 150-Jahr-Feier wollen wir uns von unserer besten Seite zeigen. Nach 15 Jahren war der Bistrobereich der Kletterhalle in mehrfacher Hinsicht zu sanieren. Ich glaube es ist uns gelungen, mit dem neu eingebrachten Boden und dem Umstrukturieren der Sitzmöglichkeiten, eine moderne und doch gemütliche Atmosphäre zu schaffen.

Während der Arbeiten stellte sich heraus, dass der Estrich unter der Theke durchfeuchtet war. Dies bedeutete Abbruch eines Teilbereiches des Estrichs (erschwert durch die Fußbodenheizung), künstliche Austrocknung, Einbringen neuer Isolierung und eines schnell abbindenden Estrichs. Trotz dieses Umstandes schafften wir es, die Baustelle zeitgerecht fertig zu stellen.

Hierfür vielen Dank an die am Umbau beteiligten Firmen. Auch nicht vorgesehen waren die Reparaturarbeiten an der für die Halle so wichtigen Lüftungsanlage. Einige zusätzliche Elektroarbeiten mussten in diesem Jahr ebenfalls durchgeführt werden. Im nächsten Jahr werden wir vorrangig bestrebt sein, die Fassade optisch aufzuwerten, sodass wir uns bei den Ehrengästen, die uns zu unserer 150-Jahr-Feier besuchen, dementsprechend präsentieren können. Mit dem Wunsch, dass unsere Einrichtungen auch im kommenden Jahr wieder in gewohnter Manier besucht werden, wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

**Beppo Maltan**

Referent Bau Bergsteigerhaus



## Yoga in der Kletterhalle

### Griass euch Alle!

Ich bin die Franzi Ertl und freu mich sehr, dass ich seit Anfang August dieses Jahrs, in der Kletterhalle, Yoga unterrichten darf.

Meine erste Begegnung mit Yoga hatte ich mittlerweile vor über 10 Jahren. Ebenfalls schon in der Kletterhalle, damals aber noch im Training- (danke Hellei;). Von da an wuchs meine Begeisterung gegenüber dieser alten indischen Lehre immer weiter an. Über die Jahre habe ich Yoga weiterhin praktiziert und ausprobiert, eigenständig Zuhause oder auch Kurse besucht.

Im Jahr 2022 habe ich mich dann entschlossen eine Ausbildung zur Yogalehrerin zu machen, wodurch ich nochmal einen tieferen umfassenderen Blick auf Yoga erhalten durfte. Dadurch wurde Yoga schlussendlich ein fester Bestandteil in meinem Leben, beschäftigt mich seitdem nicht nur mit Körperübungen den Asanas, sondern auch der Philosophie, der Meditation, Pranayama- den Atemübungen und der gesamten Lehre des Yoga. Durch meinen Beruf als Physiotherapeutin habe ich

bereits einen umfassenden Blick auf unseren physischen Körper erhalten dürfen. Mein erlerntes Wissen über unseren Körper, mit der Lehre des Yoga zu verbinden und zu kombinieren finde ich einfach großartig und bietet sich hervorragend an. Dies möchte ich auch gerne in meinen Stunden weitergeben.

Derzeit findet jeden Donnerstag von 20 bis 21 Uhr eine Stunde statt. Aufgrund der großen Nachfrage, werde ich in Zukunft noch weitere Stunden anbieten- danke an euch dafür, ich freue mich schon sehr! Genaueres dazu findet ihr auf meiner Instagram Seite oder per Aushang in der Kletterhalle. Für Infos oder Anfragen schreibt mir gerne eine Nachricht- per dm auf Instagram @franzi.e.yoga oder per Mail an **franziertl@outlook.de**

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich euer Interesse wecken konnte und ihr in einer meiner Yoga-Stunden vorbeischauen möchtet!

Abschließend möchte ich mich noch ganz herzlich bei unserer Sektion und der Kletterhalle bedanken, die mir durch ihre tatkräftige Unterstützung, den Einstieg als Yogalehrerin sehr erleichtert haben- danke dafür.

Ich freu mich sehr auf euch - Franzi



## Schwendaktion auf den Hohen Roßfeldern

Am 02.11.2024 trafen sich 11 freiwillige Helfer, „bewaffnet“ mit Zwicken, Sägen und Astscheren, zur jährlichen „Schwendaktion“. Die DAV Sektion Berchtesgaden führt diese Aktion schon seit Jahren in Kooperation mit dem Nationalpark Berchtesgaden durch. Bei Gründung des Nationalparks wurde festgeschrieben, dass die gängigen Schitourenabfahrten wie Hochalm, Gugl, Hohe Roßfelder oder Watzmannkar im Herbst festschnitten werden dürfen.

„Schwenden“ bedeutet, Baumtriebe und Büsche aus Wiesen auszuschneiden um eine Ausbreitung des Waldes zu verhindern.

Um 9 Uhr ging es dann Richtung Priesbergalm, und man begann von unten die Schitourentrasse zu begehen und von jungen Baumtrieben zu befreien. Vor allem im unteren Bereich vor dem „Durchschlupf“ zur Priesbergalm und am „Rücken“ zwischen den Feldern war das Ausschneiden der Büsche und Triebe sehr nötig. Gegen 14 Uhr war die fleißige Truppe dann fertig und wurde zum Abschluss in der Sonne mit einer Brotzeit entschädigt.

**Gabi Schieder-Moderegger**





## Ostwandlager 2024

Eine eher durchwachsene Saison hatten wir in diesem Jahr im Ostwandlager. Durch den reichlichen Frühlingschnee, der sich ziemlich hartnäckig hielt, begann die Saison für die Watzmannostwand erst Mitte Juli.

Im August waren Wetter und Verhältnisse endlich soweit, dass eine Durchsteigung gut durchgeführt werden konnte. Doch bereits Mitte September machte der massive Wintereinbruch den Übernachtungen im Ostwandlager ein Ende.

So konnten wir in diesem Jahr nur 317 Übernachtungen verzeichnen, im Vergleich zu 604 im Vorjahr.

Ein großer Dank gilt beim Ostwandlager den ehrenamtlichen Helferinnen der Mittwochsguppe, die regelmäßig über den See fahren um das Lager zu reinigen.



Auch nach der Übernachtung der Almer Wallfahrer sorgten sie wieder für Ordnung in der Hütte. Auch die Hüttenendreinigung Mitte Oktober übernahmen Christl Zemsch und ihr Team – viele Dank!

**Tine Graßl**



## Vorstellung der Wanderleiterinnen



„Griäß eich beinand, meine Name ist **Walburga Gschoßmann** und ich wohne im Bergsteigerdorf Ramsau. Viele kennen mich bestimmt vom Stöhrhaus, wo mein Mann und ich 10 Jahre die Hütte bewirten. Als gebürtige Schönauerin bin ich schon seit meiner Kindheit auf unseren Bergen, sommers wie winters, unterwegs. 2023 absolvierte ich, über die Sektion, die Ausbildung zur Wanderleiterin und seit heuer findet man mich auch ab und an in der alpinen Auskunft im Kurgarten. I gfrei mi auf die nächste Bergsaison, wir haben uns schöne Touren ausgedacht. Geht's mit - seit's dabei!“

„Ich heiße **Ines Preinfalk**, wohne in Inzell und bin von Kindheit an begeisterte Bergsteigerin. Bergsteigen ist für mich Nahrung für alle Sinne. Gerne lasse ich besondere Ausblicke und Stimmungen in kurzen Momenten der Stille „sacken“. Bei meinen Touren möchte ich gerne mein „Brennen“ für die Berge mit allen Sinnen an euch weitergeben.“



„...Mein Name ist **Grit** und ich bin in Berchtesgaden zu Hause. Wann immer es geht, bin ich am Berg unterwegs – Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Ich bin ausgebildeter Trainer C Bergsteigen Sommer beim DAV und möchte etwas von meiner Begeisterung mit Euch teilen. Wenns höher hinaus geht oder mal kletternd vorwärts, bin ich da. Ein Tag ohne Lachen ist ein verschenkter Tag. ...“

„Ich bin die **Susanne** und mit voller Begeisterung als Wanderleiterin für den DAV tätig. Ich lebe und arbeite seit 2019 in Berchtesgaden und ich bin ganz und gar angekommen..... Neben meiner beruflichen Tätigkeit bin ich in der Alpinen Auskunft tätig und gebe, da Kochen eines meiner Hobbies ist, Kochkurse an der VHS Berchtesgaden. Doch am liebsten bin ich im Berg, allein, mit Freunden, mit Gästen.... Ich freue mich auf euch und bin ganz gespannt auf gemeinsame Touren.“



## DAV Sektion auf den Azoren unterwegs Küsten- und Bergwanderungen auf Sao Miguel

19. - 30.10.2024 - 22 Teilnehmer

Eigentlich bestehen die Azoren aus neun Inseln, die alle interessant und sehenswert sind. Wir blieben auf der größten, Sao Miguel, mit der Hauptstadt Ponta Delgada, 1500 Kilometer vom portugiesischem Festland entfernt.





Mit unserem Hotel, hoch auf einem Vorsprung über dem Atlantik, waren wir sehr zufrieden, eine schöne Anlage, sehr gutes Essen, freundliches Personal und komfortable Zimmer. Ein kurzer Weg über eine Treppe, dann lud das Meer zum Baden ein, aber nur bei Ebbe, bei Flut hätte es unangenehm werden können.

Mit unserer einheimischen Führerin Emma unternahmen wir die erste Tour um den Lagoa das Furnas. Dass der See auch bei den Einheimischen sehr beliebt ist, merkten wir an den vielen Menschen, die rundherum unterwegs waren. Den Wanderweg teilten wir uns mit vielen Radfahrern, die ein Rennen um den See fuhren.



Gerade bei der Besteigung des Pico da Vara, 1103 m, der höchsten Erhebung der Insel, spielte das Wetter nicht so ganz mit. Durch dichten Lorbeerwald, vorbei an Stechpalmen, Wacholdergewächsen und meterhohen, verblühten Hortensien, führte der matschige Weg hinauf auf einen Kamm, zahlreiche Holzstege leiteten uns zum Gipfel. Hier hätten wir eine tolle Aussicht genießen können, aber dichter Nebel und Nieselregen vereitelt das.



Die Westseite der Insel wird vom Vulkanmassiv Sete Cidades dominiert. Den gesamten Krater- rand entlang zieht sich ein Wirtschaftsweg, der bequem zu gehen ist. Bei den herrlichen Tiefblicken auf zwei Kraterseen - einer schimmert blau, der andere grün - merken wir gar nicht, dass wir fast 15 Kilometer gegangen sind und gerade die Paradetour der Insel bewältigt hatten.

Die Hauptstadt Ponta Delgada - die größte und modernste Stadt der Azoren - erkunden wir mit Emma. Die Bevölkerung ist streng katholisch, es gibt viele Kirchen und Kapellen, teils sehr prunkvoll ausgestattet. Uns zog es an den Hafen mit kleinen Booten und großen Schiffen. Beim alten Stadttor Portas da Cidade genossen wir in einem feinen Lokal leckeren Fisch.

Das Thermalbecken im Parque Terra Nostra konnte uns nicht alle begeistern, ein feiner Schwefelgeruch lag über dem Becken, das Wasser braun und trüb, aber das Baden soll gesund sein.

Ein Tag war für eine Walbeobachtung im Atlantik vorgesehen. Außer drei Walschwänzen wurde nichts gesichtet, die Fahrt mit dem Hartschaumkataramaran war trotzdem ein Erlebnis.



Die Tour zum Lagoa do Fago -Feuersee - war sehr interessant, der Weg war vom Wasser geprägt. Wir passierten einen Wasserspeicher, gingen lange an einem betonierten Levada entlang und erreichten ein Staubecken in einem malerischen Hochtal. Kurz drauf standen wir am Ufer







des großen Sees, machten eine lange Pause, der Abstieg zum Bus zog sich.

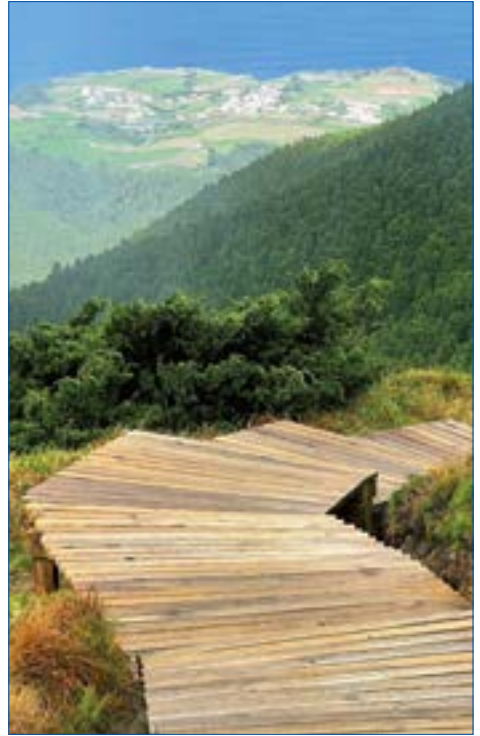
Eine Wanderung von einer Hochfläche auf gutem Weg hinunter an die Küste zeigte uns, wie stürmisch der Atlantik sein kann. Die mächtigen Wellen klatschten heftig an die Felsen unter unserem Weg. Von der einstigen Küstensiedlung Rocha da Relva, die nur mit Eseln von oben versorgt werden konnte, war nicht mehr viel zu sehen. Die wenigen Häuser waren aber hübsch renoviert.

Die Ananas - das Juwel von Sao Miguel - wächst in riesigen, beheizten Gewächshäusern. Nur so gedeiht sie, braucht fast ein halbes Jahr mit sehr viel Pflege und Zuwendung, bis aus einem Pflänzchen die schmackhafte Frucht reift. Wir hatten öfters das Vergnügen, frische Ananas zu verpeisen, ein Hochgenuss!

Wir hatten auch einen Hausberg, von unserem Ort Aqua de Pau war es ein schöner Spaziergang, eine Kapelle stand am höchsten Punkt, Bänke luden zum Schauen und Verweilen ein. Nirgends in Europa wächst Tee, in Sao Miguel jedoch gibt es eine Teeplantage. Mit nostalgischen







Maschinen werden die Teeblätter geerntet und zu schwarzem und grünem Tee verarbeitet. Eine sehr interessante Anlage.

An allen Seiten der Insel haben wir Küstenwanderungen unternommen, die uns auf guten Wegen und Steigen sehr aussichtsreich hoch über den Atlantik entlangführten. Freudig überrascht waren wir von einem Ausschank an einer Bar am Weg mit kühlen Getränken, sogar Kuchen gabs. Bei der letzten Tour fanden wir bei einer Kapelle Platz zum Rasten, mit einer traumhaften Aussicht. Wir stiegen zu einem kleinen Ort an der Küste ab, eine Bäckerei lud zum Kaffeetrinken und Kuchenessen ein.

Der DAV-Summit-Club hat uns eine eindrucksvolle Reise auf eine weit entfernte Insel vermittelt. Es hat alles zu unserer Zufriedenheit geklappt. Viel Spaß hatten wir mit unserer sehr gut informierten Reiseleiterin. **Christl Zembsch**

## Bergsport und Touren

Ein doch eher verregneter Sommer, mit Ausnahme von Juli und August geht nun schon wieder zu Ende. Schnee am Ende des Winters und dann viel Schnee im September brachte sogar für viele Touren bei uns schon bald wieder das Ende der Saison mit sich.

Wer das Widerbandl am Watzmann beobachtet hat, konnte feststellen, dass dies erst spät im Jahr halbwegs sicher gangbar und im September, nach gefühlt wenigen Wochen des Sommers schon wieder mit Schnee aufgefüllt war.

Für unsere Tourenführer war es ebenso eine durchwachsene Saison. Der Winter doch eher mau, dann lange schlechtes Wetter und letztendlich ein viel zu kurzer Sommer.

Krankheiten oder zu wenig Teilnehmer führten auch zu Absagen von Touren, so dass nur die Hoffnung bleibt, dass im neuen Jahr wieder alles besser wird.

Dass es für unsere Tourenleiter/innen nicht einfach ist, habe ich die letzten Jahre schon mehr-

fach feststellen müssen. Die Berchtesgadener sind nicht so einfach für gemeinsame Touren zu begeistern, sei es eine Führungstour oder eine Gemeinschaftstour. Einzig in Christls Mittwochsgruppe gehen sehr viele mit und sind auch überall unterwegs.

Gibt es Eurerseits Ideen, um auch die angebotenen Touren unserer neuen Tourenführer/innen zum Mitgehen anzuregen? Einige von ihnen waren auch schon mit der Christl unterwegs zum Kennenlernen.

In diesem Jahresbericht stellen sich wieder einige persönlich vor. Sie alle machen sich viele Gedanken zu ihren Touren und würden sich über Teilnehmer/innen sehr freuen.

Wir werden in unserem Jubiläumsjahr einige Schmankerln an Touren vorstellen und möchten Euch dafür begeistern. Es wäre schön, wenn die angebotenen Touren auch angenommen werden.

**Jörg Fegg**



# Allgemeine Hinweise

## Wichtige Hinweise für unser Tourenprogramm:

- Anmeldungen ausschließlich nur noch online über unsere Internetseite:  
**[www.dav-berchtesgaden.de/Touren](http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren)**
- eine Anmeldung ist verbindlich, alle angegebenen Gebühren werden nach der Anmeldung innerhalb von 5 Werktagen vom angegebene Konto abgebucht (siehe Stornierungsbedingungen) - jede Anmeldung muss vollständig mit aktuellen Kontaktdaten und Kontoverbindung ausgefüllt werden.
- die angegebenen Kosten beziehen sich auf die gesamte Tour für eine Person.
- Tourenteilnahme nur für Sektionsmitglieder.
- Touren entfallen bei zu wenigen Anmeldungen; die Gebühren werden dann zurückerstattet.
- Zimmerwünsche sind organisatorisch leider nicht immer realisierbar.
- die angegebene Teilnehmerzahl ist verbindlich, daher gibt es keine Wartelisten!
- Stornierungsbedingungen: kostenlos storniert werden kann:
  - bei Tagestouren bis zu 48 h vor Tourbeginn
  - bei Mehrtagestouren mit Hüttenübernachtungen bis 7 Tage vor Tourbeginn
  - bei Hotelübernachtungen gelten ggf. andere Stornierungsbedingungen.  
(als Tourbeginn gilt das im Tourenprogramm veröffentlichte Datum, 6:00 Uhr)

**Bei verspäteten Stornierungen werden keine Kosten erstattet!**

*Meisterbetrieb*

**Wir bilden auch aus!**

# Franz obermeier

**Trockenbau • Dämmung • Brandschutz • Stuckaturen**

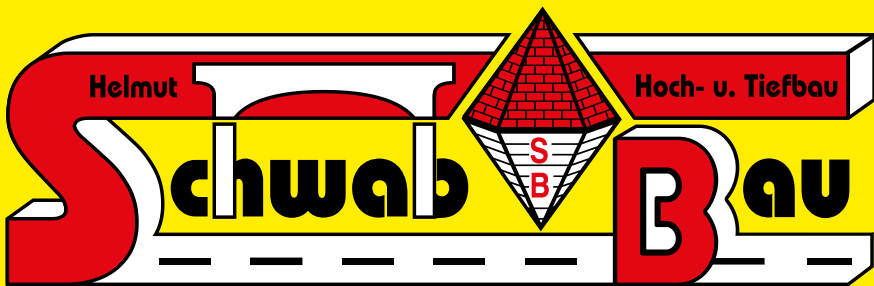
Ihr Partner für fachgerechten  
Innenausbau im Berchtesgadener Land!  
Zur Verstärkung unseres Teams stellen  
wir ab sofort ein: **Trockenbaumonteur** (m/w/d)

Tel.: +49 (0) 8652 6986433 · Böcklweiherstraße 2 · 83483 Bischofwiesen

**[www.franzobermeier.de](http://www.franzobermeier.de)**



|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Tour:</b>              | <b>Eisklettern im Averstal</b>  |
| <b>Tour Nr:</b>           | 2025-1  |
| <b>Termin:</b>            | 02.02. - 05.02.2025   |
| <b>Leitung:</b>           | Josef Niedermeyer Trainer B EK  |
| <b>Gebiet:</b>            | Averstal  |
| <b>Tourencharakter:</b>   | Gemeinschaftstour   |
| <b>Voraussetzung:</b>     | Grundlagen im Steileisklettern, Umgang mit LVS Gerät  |
| <b>Beschreibung:</b>      | Das Averstal ist eines der besten Eiskletter-Spots der Schweiz.<br>Von der kurzen Anfängerstufe bis zur freihstehenden Säule ist hier alles vorhanden.<br>Nach der Anreise am Sonntag stehen die Tage Montag bis Mittwoch zum Eisklettern zur Verfügung.<br>Die Heimreise findet am Mittwoch statt.<br>Übernachtet wird in einer Pension oder im Hotel.<br>die Schwierigkeiten können selbst gewählt werden |
| <b>Schwierigkeit:</b>     |   |
| <b>Ausrüstung:</b>        | komplette Steileisrüstung   |
| <b>Kondition/Gehzeit:</b> | bis 2 Std. Zustieg, mehrere Stunden klettern  |
| <b>Kosten:</b>            | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 20,- Euro, zzgl. Fahrt, Übernachtung, Verpflegung  |
| <b>Anmeldung:</b>         | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 08.01.2025  |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>    | max. 2-3 Teilnehmer   |



83483 Bischofswiesen  
Langenscheidtstraße 2a  
Tel.: 0 86 52/97 99 6-0  
Fax: 0 86 52/97 99 6-66  
[schwab-bau@t-online.de](mailto:schwab-bau@t-online.de)  
[www.schwabbau.de](http://www.schwabbau.de)

- Hochbau, Schlüsselfertigbau
- Sägen u. Bohren von Stahlbeton
- Kanal-, Erd- u. Straßenbau
- Ingenieur- u. Brückenbau
- Altbausanierung, Putzarbeiten
- Natursteinmauerwerk, Pflasterbau

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Tour:</b>              | <b>Skitour Tennengebirgsüberschreitung</b>  |
| <b>Tour Nr.:</b>          | 2025-2  |
| <b>Termin:</b>            | Samstag, 08.02.2025, Ausweichtermine Sonntag, 09.02.2025  |
| <b>Leitung:</b>           | Thomas Kellermann, Trainer C Skitouren  |
| <b>Gebiet:</b>            | Tennengebirge   |
| <b>Tourencharakter:</b>   | Schwere Skitour, ca. 1900 - 2200 hm , mehrmaliges Auf- und Abfellen der Skier, Abfahrten bis 40 Grad, kleinräumig auch bis 45 Grad möglich  |
| <b>Voraussetzung:</b>     | Kondition für lange Tagesskitouren, Beherrschen der Skiausrüstung, gute Skitechnik auch bei eisigen Verhältnissen, Abfahrten können je nach Variante der Tour bis zu 45 Grad steil sein.  |
| <b>Beschreibung:</b>      | Treffpunkt Bahnhofsparkplatz Kuchl, Fahrt mit dem Zug nach Pfarrwerfen, weiter mit dem W3 Shuttle in die Wengerau. Die Überschreitung erfolgt normalerweise von Süd nach Nord, klassisch zum Scheiblingkogel, mit Abfahrt über die Schwer, Wies oder Röth in der Scheffau. Weitere Varianten je nach Verhältnissen können zur Laufener Hütte mit Abfahrt in die Abtenau sein, vom Bleikogel via Trickl (sehr unwahrscheinlich) oder über die Wieselsteine / Hochtörl z.B. über das Bierloch zum Pass Lueg, bei firmigen Verhältnissen evtl. auch von Nord nach Süd. Falls eine Überschreitung keinen Sinn macht sind auch Alternativrouten im Raum möglich. |
| <b>Schwierigkeit:</b>     | T4 - T5   |
| <b>Ausrüstung:</b>        | Helm, Stirnlampe, Erste Hilfe, Biwaksack, Tourenski, Stöcke, Skischuhe, Harscheisen (!), Felle (evtl. Ersatzfelle), evtl. Steigeisen  |
| <b>Kondition/Gehzeit:</b> | Touren von bis zu 10 h, 2200 hm im Aufstieg, 2200 hm im Abstieg   |
| <b>Kosten:</b>            | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden, 20,- Euro zzgl. Kosten für Bahn und Shuttle, Einkehr Hackelhütte / Lammerklause   |
| <b>Anmeldung:</b>         | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><b><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a></b>  |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>    | max. 8 Teilnehmer   |

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Tour:</b>              | <b>Anspruchsvolle Skitouren rund um Ehrwald</b>   |
| <b>Tour Nr.:</b>          | 2025-3  |
| <b>Termin:</b>            | 13.02. - 16.02.2025   |
| <b>Leitung:</b>           | Benedikt Gschossmann, Trainer C Skibergsteigen  |
| <b>Gebiet:</b>            | Ehrwald, Tirol  |
| <b>Tourencharakter:</b>   | Führungstouren  |
| <b>Voraussetzung:</b>     | Sicheres Skifahren in allen Schneearten, Kondition für tagesfüllende Touren   |
| <b>Beschreibung:</b>      | Überwiegend anspruchsvolle Skitouren im Wettersteingebirge und der Mieminger Kette. Mögliche Ziele Alpspitze, Grünstein, Grünsteinscharte, Hochwannig         |
| <b>Schwierigkeit:</b>     | Mittelschwere bis anspruchsvolle / steile Touren möglich  |
| <b>Ausrüstung:</b>        | Komplette Skitourenausrüstung, LVS-Ausrüstung, Harscheisen, ggf. Steigeisen/Pickel  |
| <b>Kondition/Gehzeit:</b> | je nach Kondition 1200 - 1700 hm  |
| <b>Kosten:</b>            | Teilnehmergebühr DAV Berchtesgaden 100,- Euro zzgl. ca. 75,- Euro für Übernachtung im DZ inkl. Halbpension  |
| <b>Anmeldung:</b>         | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><b><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a></b> bis 12.01.2025 |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>    | max. 8 Teilnehmer   |

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Tour:</b>              | <b>Jubiläumstour Valle Po - Skitourenwoche im Valle Po am Monte Viso 3841 m in den Cottischen Alpen</b>   |
| <b>Tour Nr:</b>           | 2025-4  |
| <b>Termin:</b>            | 23.02. - 01.03.2025   |
| <b>Leitung:</b>           | Hubert Nagl, Jörg Fegg  |
| <b>Gebiet:</b>            | Cottische Alpen / Piemont   |
| <b>Tourencharakter:</b>   | Führungsskitouren   |
| <b>Voraussetzung:</b>     | Sicheres Skifahren in allen Schneearten, Kondition für tagesfüllende Touren   |
| <b>Beschreibung:</b>      | Eine Woche für Genießer. Skitouren im mittleren Schwierigkeitsbereich und dazu exzellente italienische Küche erwarten uns im Valle Po. Diese Woche in den Cottischen Alpen ist ein Genuss für alle Sinne. Pulverschnee und herrliche Abfahrten erwarten uns im Quellgebiet des Po nahe der französischen Grenze. Gaumenfreunde kommen in dieser Woche voll auf ihre Kosten. Die hervorragende piemonteser Küche und lokale Weine sind allein schon diese Reise wert. Wie das Valle Maira gehört das Tal zu den Cottischen Alpen und erstreckt sich unmittelbar nördlich des Monte Viso nahe der französischen Grenze in Richtung Osten bis in die Poebene. Tiefdruckgebiete über dem Mittelmeer sorgen für reichlich Niederschläge und versorgen die Region regelmäßig mit Neuschnee. Von unserem zentral gelegenen Hotel aus unternehmen wir täglich Skitouren ins Haupttal, kleinere Seitentäler oder auch mal ins nördlich gelegene Valle Pellice. |
| <b>Ausrüstung:</b>        | komplette Skitourenausrüstung   |
| <b>Kondition/Gehzeit:</b> | Kondition für tagesfüllende Skitouren   |
| <b>Kosten:</b>            | nur für Mitglieder der DAV Sektion Berchtesgaden, 950,- Euro pro Person für 6 x Halbpension im DZ oder Dreibettzimmer im Hotel La Colletta, sämtliche Transferkosten (Maut, Benzin, DAV-Bus, Leihbus), Verpflegung  |
| <b>Anmeldung:</b>         | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 19.01.2025  |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>    | 12 Teilnehmer   |





|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Tour:</b>              | <b>Tourenskitess mit Sport Krenn im Gschnitztal</b>   |
| <b>Tour Nr:</b>           | 2025-5  |
| <b>Termin:</b>            | 06.03. - 09.03. 2025  |
| <b>Leitung:</b>           | Hannes Grill, Trainer C Skitouren und Stefan Olbert, Trainer B Skihochtouren  |
| <b>Gebiet:</b>            | Brennerberge / Gschnitztal  |
| <b>Tourencharakter:</b>   | Gemeinschaftstouren   |
| <b>Voraussetzung:</b>     | Erfahrung im Skitourengehen und der Beurteilung der Lawinensituation. Kondition für 1200 hm und sicheres Skifahren im freien Gelände  |
| <b>Beschreibung:</b>      | Donnerstag: Anfahrt und evtl. kleine Tour. Danach stehen 3 weitere Tourentage zur Verfügung, an denen Skitourenmaterial von Sport Krenn zum Test zur Verfügung gestellt wird. Übernachtung im Hotel; Mögliche Ziele: Blaser (2241 m), Padasterkogel (2301 m), Serles (2717 m) u.a. Zudem besteht die Möglichkeit an einer Führung im Brennerbasistunnel teilzunehmen. |
| <b>Schwierigkeit:</b>     | Mittelschwere Skitouren   |
| <b>Ausrüstung:</b>        | Tourenski- und Schuhe können zum Testen ausgeliehen werden  |
| <b>Kondition/Gehzeit:</b> | Kondition für 4 - 8 Stunden Skitouren   |
| <b>Kosten:</b>            | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 20,- Euro, zzgl. Fahrtkosten, Hotelübernachtung ca. 85,- Euro HP im Doppelzimmer, Verpflegung  |
| <b>Anmeldung:</b>         | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><b>www.dav-berchtesgaden.de/Touren</b> bis 01.02.2025  |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>    | max. 10 Teilnehmer, (ggf. bei zwei Tourenleitern 20 Teilnehmer)   |



|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Tour:</b>              | <b>Anspruchsvolle Skitouren im Grödnertal</b>  |
| <b>Tour Nr:</b>           | 2025-6   |
| <b>Termin:</b>            | 13.03. - 16.03.2025  |
| <b>Leitung:</b>           | Benedikt Gschossmann, Trainer C Skibergrsteigen  |
| <b>Gebiet:</b>            | Fassatal, Südtirol   |
| <b>Tourencharakter:</b>   | Führungstouren   |
| <b>Voraussetzung:</b>     | Sicheres Skifahren in allen Schneearten, Kondition für tagesfüllende Skitouren   |
| <b>Beschreibung:</b>      | Überwiegend anspruchsvolle Skitouren im Grödnertal, mögliche Ziele: Langkofelscharte, Piz Boe (Sella), Puez Spitze, Zahnkofelscharte, usw.           |
| <b>Schwierigkeit:</b>     | Mittelschwere bis anspruchsvolle / steile Touren möglich   |
| <b>Ausrüstung:</b>        | komplette Skitourenausrüstung, LVS-Ausrüstung, Harscheisen, ggf. Steigeisen / Pickel   |
| <b>Kondition/Gehzeit:</b> | je nach Kondition 1200 - 1700 hm   |
| <b>Kosten:</b>            | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 100,- Euro zzgl. ca. 75,- Euro pro Tag für Übernachtung im DZ inkl. Halbpension, Fahrtkosten, Verpflegung |
| <b>Anmeldung:</b>         | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><b>www.dav-berchtesgaden.de/Touren</b> bis 09.02.2025   |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>    | max. 8 Teilnehmer  |

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Tour:</b>            | <b>Skihohtouren rund um Innertkirchen / Schweiz</b>   |
| <b>Tour Nr:</b>         | 2025-7  |
| <b>Termin:</b>          | 03.04. - 08.04.2025   |
| <b>Leitung:</b>         | Olbert Stefan, Trainer B Skihohtouren   |
| <b>Gebiet:</b>          | Susten-und Grimselpass / Schweiz  |
| <b>Tourencharakter:</b> | Führungstour  |
| <b>Voraussetzung:</b>   | Sicheres Skitourengehen und Skifahren in vergletschertem Gelände, Skihohtourenenerfahrung, Kondition für 1600 hm mit Durchquerungsgepäck  |
| <b>Beschreibung:</b>    | Wegen verletzungsbedingtem Ausfall im Vorjahr ein zweiter Versuch:<br>Die Route führt vom Sustenpass u. a. über die Gletscherflächen des Stein-, Rhone- und Triftgletschers. Gipfelooptionen gibt es reichlich, lange Abfahrten, zerklüftete Gletscher und gemütliche Hütten erwarten uns. Nur bei gutem Wetter machbar, Alternativen werden mit den Teilnehmern bei Bedarf kurzfristig besprochen. |
| <b>Schwierigkeit:</b>   | Anspruchsvolle Skidurchquerung / Skihohtour   |
| <b>Ausrüstung:</b>      | Skihohtourenausrüstung / Vorherige Absprache sinnvoll   |
| <b>Gehzeit:</b>         | 8 - 10 Stunden Gehzeit / 1600 hm  |
| <b>Kosten:</b>          | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 240,- Euro, zzgl. Fahrt, Übernachtung, Verpflegung   |
| <b>Anmeldung:</b>       | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 01.03.2025  |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>  | max. 6 Teilnehmer   |



|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Tour:</b>            | <b>Ausbildung von der Halle an den Fels / Ausbildung Standplatz/ Klettern in der Seilschaft/Abseilen</b>   |
| <b>Tour Nr:</b>         | 2025-8   |
| <b>Termin:</b>          | 25.04.2025 17.00 - 22.00 Uhr Kletterhalle Strub<br>26.04.2025 09.00 - 14.00 Kletterturm Rif  |
| <b>Leitung:</b>         | Max Seidl Heeresbergführer, Grit Herden - Trainer C Bergsteigen  |
| <b>Gebiet:</b>          | Berchtesgadener Land   |
| <b>Tourencharakter:</b> | Ausbildung   |
| <b>Voraussetzung:</b>   | Kletterschein Vorstieg V   |
| <b>Beschreibung:</b>    | Standplatzbau / Klettern in der Seilschaft / Abseilen / Handling am Fels, Theorie und Praxis für Klettern am Fels                                      |
| <b>Schwierigkeit:</b>   | Vorstieg V Halle   |
| <b>Ausrüstung:</b>      | 60 m Seil, Kletterausrüstung   |
| <b>Kosten:</b>          | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 40,- Euro pro Person / Tag  |
| <b>Anmeldung:</b>       | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 09.04.2025 |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>  | 4 (max 6) Teilnehmer, bei größerer Nachfrage kann der Kurs erneut durchgeführt werden  |

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Tour:</b>              | <b>Grundkurs Alpinklettern AK-AK1 Blaueshütte</b>  |
| <b>Tour Nr.:</b>          | 2025-9   |
| <b>Termin:</b>            | 14.06. - 16.06.2025, Vorbesprechung am 03.06., 18.00 - 22.00 Uhr<br>Bergsteigerhaus Ganz   |
| <b>Leitung:</b>           | Thomas Kellermann, Trainer C Bergsteigen   |
| <b>Gebiet:</b>            | Berchtesgadener Alpen - Hochkaltergruppe - Blauais   |
| <b>Tourencharakter:</b>   | Grundkurs Alpines Klettern in Mehrseillängen - Seiltechnik, Klettern in Mehrseillängern im 4.-5. Grat; Kursziel: Erlernen der Fertigkeiten, die zur Teilnahme an alpinen Sportklettereien in Mehrseillängenrouten notwendig sind.  |
| <b>Voraussetzung:</b>     | Klettern 4.-5. Grat am Fels, Grundkondition für Zustiege 1000 hm am Tag, Trittsicherheit Grundkenntnisse Bergsteigen und Sportklettern am Fels   |
| <b>Beschreibung:</b>      | Bodennahes Sichern und Seilführung, Sicherungsgeräte, natürliche Fixpunkte im Fels, Hakenmaterial, Sicherungsmethoden und einfacher Standplatzbau, Abseiltechnik, Fixseil, Klettern in 2/3er Seilschaften, Tourenplanung, Taktik und Tourenstrategie entwickeln. In der Vorbesprechung werden Kursinhalte zum Thema PSA/Material und Knotenkunde vermittelt, Dauer ca. 4 h |
| <b>Schwierigkeit:</b>     | Klettern im 4.-5. Schwierigkeitsgrad   |
| <b>Ausrüstung:</b>        | Kletterschuhe, Hüftgurt, Helm, 5 Schraubkarabiner (mind. 2 HMS), 4 Schnapkarabiner, 5 Exen, 1 Tube mit Plattenfunktion, Kevlar Bandschlinge vernäht 1-2 x 120 cm, Bandschlinge vernäht 2 x 120 cm, 2 x 60 cm Prusikschnüre 5 mm: 1m; 3,5m; 6m, Stirnlampe, Erste Hilfe, Biwaksack, detaillierte Ausrüstungsliste wird dem Teilnehmer zugesandt                             |
| <b>Kondition/Gehzeit:</b> | Hüttenzustieg ca. 900 hm + Kondition für weitere 2 h Zu- und Abstiege  |
| <b>Teilnehmergebühr:</b>  | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 150,- Euro zzgl. Übernachtung mit HP auf der Hütte für 2 Tage   |
| <b>Anmeldung:</b>         | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 23.05.2025   |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>    | max. 4 Teilnehmer  |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Tour:</b>            | <b>Bike &amp; Hike aufs Vorderberghörndl</b>   |
| <b>Tour Nr.:</b>        | 2025-10  |
| <b>Termin:</b>          | 20.06.25   |
| <b>Leitung:</b>         | Katja Springl  |
| <b>Gebiet:</b>          | Ramsau   |
| <b>Tourencharakter:</b> | Gemeinschaftstour  |
| <b>Voraussetzung:</b>   | Sicheres Radfahren auf Forststraßen, Trittsicherheit   |
| <b>Beschreibung:</b>    | Treffen 9.30 Uhr Klausbachhaus Parkplatz (Zsamsammeln-rein-radeln ab 8.30 Uhr von der Schönau), mit dem Radl bis zur Bindalm, zu Fuß aufs Vorderberghörndl   |
| <b>Schwierigkeit:</b>   | Mittel   |
| <b>Ausrüstung:</b>      | E-Bike & Bergausrüstung (Verpflegung, Wetterschutz, evtl. Stöcke)  |
| <b>Gehzeit:</b>         | 1,5 - 2 Std. radeln / ca. 5 Std. wandern (900 hm)  |
| <b>Kosten:</b>          | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 5,- Euro, zzgl. Verpflegung   |
| <b>Anmeldung:</b>       | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> . Fragen zur Tour gerne direkt bei Katja Springl unter 0160-93073771 |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>  | Max. 10 Teilnehmer   |



|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Tour:</b>            | <b>Totensteig-Böslsteig</b>  |
| <b>Tour Nr:</b>         | 2025-11  |
| <b>Termin:</b>          | 22.06.25   |
| <b>Leitung:</b>         | Grit Herden, Trainer C Bergsteigen Sommer  |
| <b>Gebiet:</b>          | Berchtesgadener Alpen  |
| <b>Tourencharakter:</b> | Führungstour   |
| <b>Voraussetzung:</b>   | Trittsicheres Gehen in unwegsamem Gelände, Schwindelfreiheit, Kondition für 8 - 10 h Bergtour  |
| <b>Beschreibung:</b>    | <p>Klausbachtal-Böslsteig-Totensteig-hinter den Mühlsturzhörnern-Mayrbergscharte-Böslsteig-Klausbachtal. Eine schöne und vor allem einsame Bergtour hinter den Mühlsturzhörnern.</p> <p>Es gibt keine Einkehrmöglichkeit unterwegs. Wir starten am Hinterseeparkplatz Richtung Klausbachtal und gehen zum Böslsteig aufwärts, den wir nach einer Weile verlassen und über eine Steilstufe in einem kleineren Kar wieder flacheres Gelände erreichen.</p> <p>Noch eine weitere kleine Felstufe erklimmend, eröffnet sich das weitläufige Kargelände hinter den Mühlsturzhörnern.</p> <p>Weglos geht es weiter. Über den Unteren + Oberen Plattelkopf zurück zum Böslsteig und ins Klausbachtal.</p> |
| <b>Schwierigkeit:</b>   | schwarze Steige, Schwindelfreiheit, trittsicheres Gehen, wegloses Gelände  |
| <b>Ausrüstung:</b>      | Wanderausrüstung, feste Bergschuhe, Regensachen, warme Sachen, 2 l Getränk und ausreichend Brotzeit  |
| <b>Gehzeit:</b>         | 6 - 8 Std. Gehzeit   |
| <b>Kosten:</b>          | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 10,- Euro   |
| <b>Anmeldung:</b>       | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a>  |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>  | max. 6 Teilnehmer  |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Tour:</b>            | <b>Bike &amp; Hike aufs Laafeld</b>  |
| <b>Tour Nr:</b>         | 2025-12  |
| <b>Termin:</b>          | 11.07.25   |
| <b>Leitung:</b>         | Katja Springl  |
| <b>Gebiet:</b>          | Schönau a. Königssee   |
| <b>Tourencharakter:</b> | Gemeinschaftstour  |
| <b>Voraussetzung:</b>   | Sicheres Radfahren auf Forststraßen, Trittsicherheit   |
| <b>Beschreibung:</b>    | <p>Treffen Jennerbahn Talstation (um 8.30 Uhr): mit dem Rad (E-Bike) bis zur Gotzenalm, zu Fuß aufs Laafeld und zurück Alm (Rundtour) - Einkehr in der Gotzenalm möglich</p>                                 |
| <b>Schwierigkeit:</b>   | Mittel   |
| <b>Ausrüstung:</b>      | E-Bike & Bergausrüstung (Verpflegung, Wetterschutz, evtl. Stöcke)  |
| <b>Gehzeit:</b>         | 1,5 - 2 Std. radeln / 4 - 5 Std. wandern   |
| <b>Kosten:</b>          | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 5,- Euro zzgl. Verpflegung  |
| <b>Anmeldung:</b>       | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> . Fragen zur Tour gerne direkt bei Katja Springl unter 0160-93073771 |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>  | Max. 10 Teilnehmer   |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Tour:</b>            | <b>Zillertal Runde</b>   |
| <b>Tour Nr:</b>         | 2025-13  |
| <b>Termin:</b>          | 21.07. - 23.07.2025  |
| <b>Leitung:</b>         | Heinz und Christl Zembsch  |
| <b>Gebiet:</b>          | Zillertaler Alpen  |
| <b>Tourencharakter:</b> | Gemeinschaftstour  |
| <b>Voraussetzung:</b>   | Sicheres Gehen im alpinen Gelände  |
| <b>Beschreibung:</b>    | <p><b>1. Tag</b> Anreise über Innsbruck, Brenner Autobahn, Valsertal, St. Jodok, Gasthaus Touristenrast 1345 m, Aufstieg zur Geraer Hütte 2326 m, ca. 4 Std., Übernachtung</p> <p><b>2. Tag</b> Aufstieg Alpeiner Scharte 2959 m, Pfitscher-Joch-Haus 2275 m, ca. 7 Stunden, Übernachtung</p> <p><b>3. Tag</b> Wanderung zur Landshuter Europahütte 2713 m, Abstieg übers Sumpfschartl ins Tal, ca. 7 Std., Heimfahrt rote bis schwarze Wege</p> |
| <b>Schwierigkeit:</b>   | rote bis schwarze Wege   |
| <b>Ausrüstung:</b>      | Wanderausrüstung, Hüttenschlafsack, gutes Schuhwerk  |
| <b>Kosten:</b>          | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 15,- Euro zzgl. Fahrt, Maut, Parkgebühr, Übernachtung mit HP, 80,- Euro<br>Hüttenanzahlung pro Person   |
| <b>Anmeldung:</b>       | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 15.04.2025   |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>  | max. 9 Teilnehmer  |

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Tour:</b>            | <b>Selbhorn 2654 m</b>  |
| <b>Tour Nr:</b>         | 2025-14   |
| <b>Termin:</b>          | 27.07.25  |
| <b>Leitung:</b>         | Grit Herden, Trainer C Bergsteigen Sommer   |
| <b>Gebiet:</b>          | Steinerenes Meer - Maria Alm  |
| <b>Tourencharakter:</b> | Führungstour  |
| <b>Voraussetzung:</b>   | Schwindelfreiheit, trittsicheres Gehen in steilem, weglosen Gelände teils Schroffen, Leichte Kletterei I  |
| <b>Beschreibung:</b>    | <p>Lange alpine Tour mit großem Höhenunterschied (ca. 1.700hm), aber ohne schwierige Kletterstellen.</p> <p>Das Selbhorn thront prägnant über dem Tal von Maria Alm und liegt etwas ausserhalb der Hauptverbindungsrouen.</p> <p>Der Aufstieg ist lang und nicht geschenkt. Dafür ist ein urtümliches Bergerlebnis mit tollen und abwechslungsreichen Impressionen praktisch garantiert. Wir starten in Maria Alm -Krallerwinkl Richtung Braggstein, um von dort das Selbhorn zu ersteigen.</p> |
| <b>Schwierigkeit:</b>   | Wegloses Gelände, schwarze Steige, leichte Kletterei bis I / II   |
| <b>Ausrüstung:</b>      | Feste Bergschuhe, warme Regenkleidung, Biwaksack, ausreichend Brotzeit und Getränke! KEINE Einkehrmöglichkeit!  |
| <b>Gehzeit:</b>         | 9 h Gehzeit, ausdauerndes, langes Gehen   |
| <b>Kosten:</b>          | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 10,- Euro  |
| <b>Anmeldung:</b>       | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a>   |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>  | max. 6 Teilnehmer   |

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Tour:</b>              | <b>Stubai-Runde mit Habicht 3277 m</b>   |
| <b>Tour - Nr:</b>         | 2025-15  |
| <b>Termin:</b>            | 27.07. - 31.07.2025  |
| <b>Leitung:</b>           | Heinz und Chrsitl Zembsch  |
| <b>Gebiet:</b>            | Stubai Alpen   |
| <b>Tourencharakter:</b>   | Gemeinschaftstouren  |
| <b>Voraussetzung:</b>     | Sicheres Gehen im Alpinen Gelände  |
| <b>Beschreibung:</b>      | <b>1. Tag</b> Anreise über Innsbruck ins Gschnitztal, Gasthaus Feuerstein 1281 m, Aufstieg Innsbrucker Hütte 2369 m, 3 - 4 Std., Übernachtung<br><b>2. Tag</b> Besteigung Habicht 3277 m, gesamt 7 Std., Übernachtung Innsbrucker Hütte<br><b>3. Tag</b> Wanderung zur Bremer Hütte 2411 m, ca. 6 Std., Übernachtung<br><b>4. Tag</b> Wanderung zur italienischen Tribulaunhütte 2369 m, ca. 6 Std., Übernachtung<br><b>5. Tag</b> Wanderung zur österreichischen Tribulaunhütte 2064 m, ca. 3 Std. Abstieg ins Tal, Heimfahrt |
| <b>Schwierigkeit:</b>     | rote bis schwarze Wege   |
| <b>Ausrüstung:</b>        | Wanderausrüstung, Hüttenschlafsack, gutes Schuhwerk, Helm für Habichtbesteigung  |
| <b>Kondition/Gehzeit:</b> | Gute Kondition und Ausdauer für tägliche Gehzeiten von bis zu 7 Std.   |
| <b>Teilnehmergebühr:</b>  | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 25,- Euro zzgl. Fahrt, Maut, Parkgebühren, Übernachtung mit HP, 120,- Euro<br>Hüttenanzahlung pro Person  |
| <b>Anmeldung:</b>         | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 15.04.2025   |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>    | max. 9 Teilnehmer  |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Tour:</b>            | <b>Hoher Dachstein</b>   |
| <b>Tour Nr:</b>         | 2025-16  |
| <b>Termin:</b>          | 03.08.25   |
| <b>Leitung:</b>         | Heinz und Christl Zembsch  |
| <b>Gebiet:</b>          | Dachsteingebirge   |
| <b>Tourencharakter:</b> | Gemeinschaftstour  |
| <b>Voraussetzung:</b>   | Klettersteigerfahrung  |
| <b>Beschreibung:</b>    | Anfahrt nach Ramsau Gletscherbahn Talstation 1692 m, Auffahrt mit der Bahn zum Hunerkogel 2687 m, über den Hallstättergletscher zur Dachsteinwarte 2741 m, Aufstieg über den Schulter-Klettersteig A/B - 250 Hm zum Gipfel 2995 m. Abstieg am selben Weg |
| <b>Schwierigkeit:</b>   | Abgesteckte Gletscherbegehung, Klettersteig A/B  |
| <b>Ausrüstung:</b>      | Klettersteigausrüstung, Helm, Stöcke für Gletscher   |
| <b>Gehzeit:</b>         | Hunerkogel - Hoher Dachstein 360 hm ca. 3 Std.   |
| <b>Kosten:</b>          | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 5,- Euro zzgl. Fahrt, Maut, Seilbahn  |
| <b>Anmeldung:</b>       | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 25.07.2025   |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>  | max. 8 Teilnehmer  |



|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Tour:</b>              | <b>Grundkurs Alpinklettern AK-AK1 Blaueshütte</b>  |
| <b>Tour - Nr:</b>         | 2025-17  |
| <b>Termin:</b>            | 09.08. - 11.08.2025, Vorbesprechung am 03.06., 18.00 - 22.00 Uhr<br>Bergsteigerhaus Ganz   |
| <b>Leitung:</b>           | Thomas Kellermann, Trainer C Bergsteigen   |
| <b>Gebiet:</b>            | Berchtesgadener Alpen - Hochkaltergruppe - Blaueis   |
| <b>Tourencharakter:</b>   | Grundkurs Alpines Klettern in Mehrseillängen - Seiltechnik, Klettern in Mehrseillängen im 4.-5. Grat; Kursziel: Erlernen der Fertigkeiten, die zur Teilnahme an alpinen Sportklettereien in Mehrseillängenrouten notwendig sind.   |
| <b>Voraussetzung:</b>     | Klettern 4.-5. Grat am Fels, Grundkondition für Zustiege 1000 hm am Tag, Trittsicherheit Grundkenntnisse Bergsteigen und Sportklettern am Fels   |
| <b>Beschreibung:</b>      | Bodennahes Sichern und Seilführung, Sicherungsgeräte, natürliche Fixpunkte im Fels, Hakenmaterial, Sicherungsmethoden und einfacher Standplatzbau, Abseiltechnik, Fixseil, Klettern in 2/3er Seilschaften, Tourenplanung, Taktik und Tourenstrategie entwickeln. In der Vorbesprechung werden Kursinhalte zum Thema PSA/Material und Knotenkunde vermittelt, Dauer ca. 4 h |
| <b>Schwierigkeit:</b>     | Klettern im 4.-5. Schwierigkeitsgrad   |
| <b>Ausrüstung:</b>        | Kletterschuhe, Hüftgurt, Helm, 5 Schraubkarabiner (mind. 2 HMS), 4 Schnappkarabiner, 5 Exen, 1 Tube mit Plattenfunktion, Kevlar Bandschlinge vernäht 1-2 x 120 cm, Bandschlinge vernäht 2 x 120 cm, 2 x 60 cm Prusikschnüre 5 mm: 1m 3,5m 6m, Stirnlampe, Erste Hilfe, Biwaksack, detaillierte Ausrüstungsliste wird dem Teilnehmer zugesandt                              |
| <b>Kondition/Gehzeit:</b> | Hüttenzustieg ca. 900 hm + Kondition für weitere 2 h Zu- und Abstiege  |
| <b>Teilnehmergebühr:</b>  | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 150,- Euro zzgl. Übernachtung mit HP auf der Hütte für 2 Tage   |
| <b>Anmeldung:</b>         | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 23.05.2025   |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>    | max. 4 Teilnehmer  |

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Tour:</b>            | <b>Lago Maggiore - Nationalpark Val Grande</b>  |
| <b>Tour Nr:</b>         | 2025-18   |
| <b>Termin:</b>          | 10.08. - 16.08.2025   |
| <b>Leitung:</b>         | Heinz und Christl Zembsch   |
| <b>Gebiet:</b>          | Italienisches Tessin  |
| <b>Tourencharakter:</b> | Gemeinschaftstouren   |
| <b>Voraussetzung:</b>   | Kondition und Ausdauer für tägliche Wanderungen bis 6 Stunden   |
| <b>Beschreibung:</b>    | Fahrt mit dem Zug, Hotel Vittoria in Premeno am Lago Maggiore, von hier aus Touren im Nationalpark Val Grande   |
| <b>Schwierigkeit:</b>   | blaue bis rote Wege   |
| <b>Ausrüstung:</b>      | komplette Wanderausrüstung  |
| <b>Gehzeit:</b>         | bis 6 Stunden am Tag  |
| <b>Kosten:</b>          | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 30,- Euro zzgl. Zugfahrt, Hotel Vittoria in Premeno am Lago Maggiore, Übernachtung im DZ mit HP 100,- Euro pro Person / Tag zzgl. Fahrten vor Ort, Verpflegung |
| <b>Anmeldung:</b>       | ausschließlich online über unsere Internetseite<br><a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 01.02.2025  |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>  | max. 12 Teilnehmer  |



# Erhardt Laube

**Bau- und  
Möbelschreinerei**

Kiblinger Str. 4d  
83435 Bad Reichenhall  
Telefon 08651/2329  
Telefax 08651/67149  
erhardt.laube@t-online.de



# EDER

**Meisterbetrieb seit 1947**

**Strub ☎ 2429**

**HEIZUNG • SANITÄR  
GAS • SOLAR  
SPENGLEREI  
BRENNERWARTUNG**

Wolfgang Eder

Gebirgsjägerstraße 29  
83483 Bischofswiesen  
Tel. (08652) 2429, Fax 1547  
e-mail: fa.eder@t-online.de  
www.firma-eder.de



Bier braucht Heimat



**Hofbrauhaus  
Berchtesgaden**

Brautradition seit 1645

Im Berchtesgadener Land - Berchtesgadener Bier

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Tour:</b>            | <b>Bike &amp; Hike im Zillertal</b>  |
| <b>Tour Nr:</b>         | 2025-19  |
| <b>Termin:</b>          | 17.08. - 21.08.2025  |
| <b>Leitung:</b>         | Katja Springl  |
| <b>Gebiet:</b>          | Zillertal  |
| <b>Tourencharakter:</b> | Gemeinschaftstour  |
| <b>Voraussetzung:</b>   | Sicheres Radfahren auf Forststraßen, Trittsicherheit   |
| <b>Beschreibung:</b>    | Mit Rad bis zur Alm/Straßenende und Möglichkeit zum Alm-/ Gipfelanstieg<br>Ziele z. B.:<br>- Zillergründl und Klein Tibet<br>- Gerlos mit Kirchspitze oder Isskogel<br>- Zillertaler Höhenstraße mit Gedrechter<br>- Stiluptal und Kasselerhütte<br>- Schlegeisspeicher und Olpererhütte |
| <b>Schwierigkeit:</b>   | Mittel   |
| <b>Ausrüstung:</b>      | E-Bike & Bergausrüstung (Verpflegung, Wetterschutz, evtl. Stöcke)  |
| <b>Gehzeit:</b>         | 3 - 5 Std. radeln / 2-4 Std. wandern   |
| <b>Kosten:</b>          | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 25,- Euro, zzgl. Unterkunft Mayerhofen Garni Birkenhof ca. 85,- Euro inkl. Frühstück , Fahrtkosten, Verpflegung   |
| <b>Anmeldung:</b>       | ausschließlich online über unsere Internetseite <a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 15.03.2025.<br>Fragen zur Tour gerne direkt bei Katja Springl unter 0160-93073771   |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>  | Max. 10 Teilnehmer   |

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Tour:</b>              | <b>Seehorn (2321 m) - Rundtour</b>   |
| <b>Tour Nr:</b>           | 2025-20  |
| <b>Termin:</b>            | 30.08.25   |
| <b>Leitung:</b>           | Ines Preinfalk, DAV Wanderleiterin   |
| <b>Gebiet:</b>            | Salzburger Saalachtal  |
| <b>Tourencharakter:</b>   | Gemeinschaftstouren  |
| <b>Voraussetzung:</b>     | sehr gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit  |
| <b>Beschreibung:</b>      | Vom Parkplatz Pürzlbach über die Kallbrunnalm zum Seehornsee (1790m). Weiter teils durch Rinnen, die letzten 250 Höhenmeter durch steile Wiesen zum aussichtsreichen Seehorn Gipfel (2321). Weiter über die Kematenschneid in die traumhafte Hochwies, die vom dort entspringenden Dießbach durchzogen ist. Weiterweg über den Dießbachwasserfall zum Dießbachstausee und über die Kallbrunnalm zurück nach Pürzlbach. |
| <b>Schwierigkeit:</b>     | sehr anspruchsvolle Tagestour auf steilen Pfaden   |
| <b>Ausrüstung:</b>        | normale Wanderausrüstung   |
| <b>Kondition/Gehzeit:</b> | Gesamtgehzeit ca. 9 Std., ca. 1400 hm, ca. 21 km   |
| <b>Kosten:</b>            | Teilnehmergebühr DAV Sektion Berchtesgaden 5,- Euro  |
| <b>Anmeldung:</b>         | ausschließlich online über unsere Internetseite <a href="http://www.dav-berchtesgaden.de/Touren">www.dav-berchtesgaden.de/Touren</a> bis 24.07.2025  |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>    | max. 8 Teilnehmer  |



**Tour:** **Wildpalfen und vielleicht ein Stück mehr**  
**Tour Nr:** 2025-21  
**Termin:** 05.09. - 07.09.2025  
**Leitung:** Grit Herden, Trainer C Bergsteigen  
**Gebiet:** Berchtesgadener Alpen  
**Tourencharakter:** Führungstour  
**Voraussetzung:** Trittsicheres Gehen in grasigen Schrofengelände, Schwindelfrei, Ausdauer  
**Beschreibung:** Wir werden wieder die Gastfreundschaft der Wasseralm und dessen Team genießen. Am ersten Tag steigen wir zur Alm auf, verschnauften und tanken nochmal Kraft, bevor es am nächsten Tag über den Eisgraben auf den Wildpalfen geht. Überraschend und einsam. Vielleicht begegnen uns Steinböcke und/ oder das dort ansässige Rotwild begleitet uns. Zurück auf der Wasseralm genießen wir den Abend und steigen am nächsten Tag gemütlich ab. Der Königssee lädt auf ein erfrischendes Bad ein.  
**Schwierigkeit:** Schwarze Steige, unwegsames Gelände, Schrofengelände  
**Ausrüstung:** Feste Bergschuhe, Hüttenschlafsack, Regenkleidung, warme Jacke  
**Kondition/Gehzeit:** 6 - 8 Stunden Gehzeit  
**Kosten:** Teilnehmergebühr DAV Berchtesgaden 30,- Euro, zzgl. Übernachtung, Verpflegung  
**Anmeldung:** ausschließlich online über unsere Internetseite  
**www.dav-berchtesgaden.de/Touren** bis 19.06.2025  
**Teilnehmerzahl:** max. 6 Teilnehmer

**Tour:** **Sektionsreise mit dem DAV Summit Club Vorankündigung**  
**Termin:** 15.03. - 23.03.2025  
**Leitung:** Auskunft bei Christl Zembsch - oder DAV Summit-Club  
**Gebiet:** Wandern im Sultanat Oman - Mittelalter und Moderne  
**Tourencharakter:** Sektionsreise, DAV Summitclub  
**Kosten:** Preis pro Person ca. 1800,- Euro zzgl. Flug

**Tour:** **Sektionsreise mit dem DAV Summit Club Vorankündigung**  
**Termin:** Mitte Oktober 2025  
**Leitung:** Auskunft bei Christl Zembsch - oder DAV Summit-Club  
**Gebiet:** Marokko - Orient hautnah erleben  
**Tourencharakter:** Sektionsreise, DAV Summitclub



**Vorankündigung****Alpenüberquerung - vom Watzmann zu den Drei Zinnen****Tour:****Termin:****Leitung:****Gebiet:****Beschreibung:**

07.07.2025

Jörg Fegg und Bea Soyter

Alpenüberquerung vom Watzmann zu den Drei Zinnen

Einmalig und als eine besondere Aktion anlässlich unseres 150-jährigen Jubiläums, möchten die Bea und ich Euch eine eindrucksvolle aber auch anspruchsvolle 7-tägige Wanderung anbieten.

Bei entsprechendem Wetter erwarten Euch nicht nur Alpine Highlights, sondern auch tolle Eindrücke bei Fauna und Flora.

Beginnend mit einer Fahrt auf dem Königssee im Nationalpark Berchtesgaden geht es vorbei am Watzmann, hinauf zum Kärlingerhaus.

Das Steinerne Meer durchquerend, kommen wir mit Taxiunterstützung in den Nationalpark Hohe Tauern bis ins Käfertal zur Trauneralm. Von der Trauneralm geht es weiter über die Pfandscharte in Richtung Glocknerhaus.

Den Großglockner umgehend von Nord nach Süd gehen wir durch das Leitertal über die Salmhütte bis zum Lucknerhaus. Nach erneuter fahrzeugtechnischer Unterstützung bis ins Defreggental, geht es von dort über die Villgratner Berge weiter bis nach Innervillgraten.

In Innervillgraten startend geht es über das Toblacher Pfannhorn in das Puster-  
tal. Auch hier lassen wir uns nochmal chauffieren.

Bevor wir aber vor den Nordwänden der Drei Zinnen stehen, die schon unser ständiger Begleiter und Blicke anziehend sind, verbringen wir noch eine letzte Nacht im Innerfeldtal auf der Dreischusterhütte.

Von dort aus geht es am letzten Tag dann über das Innerfeldtal in den Natur-  
park Drei Zinnen bis auf knapp 2500 m hoch.

Der Blick der Euch dort oben erwartet, ist sensationell und unvergesslich.  
Über das Fischleintal gehen wir dann hinaus nach Sexten, von wo aus wir unsere Heimreise antreten.

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Teilnehmer**Weitere Infos und Kosten findet ihr auf unserer Internetseite.**

**FUSSBODEN**  
**Killer**  
 PARKETT- & BODENBELÄGE  
 RAUM AUSSTATTUNG

**IHR REGIONALER  
 MEISTERBETRIEB**

+49 86 54 / 97 89  
 D-83395 FREILASSING  
 FUSSBODEN-KILLER.DE

**WIR SCHAFFEN JEDEN  
 UNTERGRUND FÜR SIE**

*Elektro*  
**LOCHNER**

Grabenweg 3 • 83471 Schönau am Königssee  
 Tel.: 08652/2074  
 info@elektro-lochner.com



## Bericht vom Kassier zum Jahresabschluss 2023 sowie der Planung 2024

Der ausführliche Kassenbericht für das Jahr 2023 wurde in der Hauptversammlung vorgestellt. Die Mitgliederversammlung kam der Empfehlung der Rechnungsprüfer nach und erteilte die Entlastung. Zusammenfassend möchte ich nochmal ein paar wichtige Eckdaten liefern:

Das Vereinsergebnis 2023 mit 432.599 Euro (Planung 28.800) hat mehrere Verursacher:

Im Fachbereich 1 – Sektionsverwaltung – konnte das geplante Ergebnis von 67.950 Euro um 55.000 Euro übertroffen werden. Ein Plus bei den Mitgliedsbeiträgen sowie nicht geplante Beihilfen und Zinseinnahmen haben die Planzahlen etwas durcheinandergebracht. Ein ganz großes Dankeschön an dieser Stelle für die großzügigen Spenden.

Eine enorme Steigerung gab es im Fachbereich 2 – Hütten und Wege –. Die Einnahmen (335.800 Euro) aus dem Übernachtungs- und Wirtschaftsbetrieb übertrafen die Planung (79.450 Euro) bei Weitem. Hinzu kamen hier noch nicht umgesetzte Baumaßnahmen, die auf das Folgejahr verschoben werden mussten. Unser Dank gilt den Hüttenpächterinnen und -pächtern, die sich mit bewundernswertem Einsatz für das Wohlergehen unserer Gäste einsetzen und die Sektion Berchtesgaden an vorderster Front vertreten.

Im Fachbereich 3 – Bergsteigerhaus Ganz – wurden 2023 größere Investitionen und Reparaturarbeiten durchgeführt, sodass diese Kosten nicht komplett durch die Einnahmen aus dem Kletterbetrieb und Bistro gedeckt werden konnten. Der Fachbereich 4, welcher die umfangreiche Vereinsarbeit und das „Leben“ der Sektion vereint, hat die Planung um knapp 7.000 Euro nicht ausgeschöpft. Dieser Bereich umfasst insbesondere die ganze Kinder- u. Jugendarbeit, den Leistungssport, aber auch die Ausbildung, Führungstouren und sogar den Volkstanz.

Der Darlehensstand konnte 2023 um rund 80.000 Euro auf 301.492 Euro reduziert werden, während die liquiden Mittel um ca. 315.000 Euro gestiegen sind.

Nachdem wir jetzt schon Mitte Oktober haben und unser Hauptgeschäft – die Hütten – den Betrieb wiedereingestellt haben, sollte eine Prognose für 2024 eigentlich möglich sein. Leider sind wir aufgrund einer notwendigen Umstellung der Betriebswirtschaftlichen Auswertung von brutto auf netto mit den Zahlen etwas in Verzug. Aber aufgrund der bisherigen Entwicklung bin ich guter Dinge, 2024 das geplante Ergebnis von 87.100 Euro zu erreichen.

Vielen Dank an alle, die sich in die Sektion Berchtesgaden einbringen und diesen Verein mit Leben erfüllen.

**Stefan Schmid**

Kassier Sektion Berchtesgaden



## Jubilare

**Auch in diesem Jahr freut sich die Sektion Berchtesgaden wieder über zahlreiche Mitglieder, die ihrer Sektion seit vielen Jahren die Treue halten.**

**25, 40, 50, 60, 70 und sogar 75 Jahre sind einige bereits ein Teil unseres Vereins. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle unsere treuen Mitglieder.**



### 25 Jahre Mitgliedschaft Eintritt 2000

Arndt Katrin, Berlin  
 Aschauer Stefan, Bischofswiesen  
 Aster Valentina, Berchtesgaden  
 Bahr Martina, Bad Herrenalb  
 Balk Alexander, München  
 Behr, Friederike, Bischofswiesen  
 Berchtold Heiko, München  
 Berner Heiko, Bad Reichenhall  
 Brandner Marco, Schönau am Königssee  
 Brochenberger Stefanie, Schönau a Königssee  
 Dahlhausen Irene, Sankt Augustin  
 Dinter Eva, Berchtesgaden  
 Dotterweich Alexander, Gräfelfing  
 Faber Christiane, Hofkirchen, Bay  
 Feltz-Koestler Kerstin, Stuttgart  
 Fendt Patrick, Berchtesgaden  
 Fendt Catherine, Marktschellenberg  
 Fendt, Sharon, Marktschellenberg  
 Fendt Dominik, Marktschellenberg  
 Fendt Florian, Bischofswiesen  
 Fischer Markus, Berchtesgaden  
 Friedel Udo Peter, Köln  
 Friedel Jörg Wolfgang, Köln  
 Frömmig Ralph, Großpösa  
 Goos Walter, Neumünster  
 Graßl Wolfgang, Schönau a. Königssee  
 Gschoßmann Hans, Ramsau b Berchtesgaden  
 Gumbmann Friedrich, Baiersdorf  
 Hackbart Gerd, Alt Duvenstedt  
 Hallinger Stefan, Schönau  
 Hammermann Roland, Ahrensburg  
 Hartel Christian, Schönau a Königssee  
 Hasenknopf Wolfgang, Berchtesgaden

Hauck Jürgen, Schönau a Königssee  
 Hauck-Roth Alexandra, Schönau a Königssee  
 Hochreiter Franz, Berchtesgaden  
 Hoffmeyer Olaf, Siegsdorf  
 Hofmann Rudolf, Bad Reichenhall  
 Hofreiter Anton, Berchtesgaden  
 Hüttner Tobias, Borsa  
 Huith Stephanie, München  
 Irlinger Mathias, Ramsau  
 Irlinger Stephanus, Ramsau  
 Irlinger Theresia, Ramsau  
 Jacobs Heinz-Leo, Schwalmtal  
 Jeurink Birger, Klein-Winternheim  
 Jochum Annegret, Oberneisen  
 Just Horst, Berchtesgaden  
 Kessler Martin, Aufham  
 Kessler Severin, München  
 Kessler Bernhard, Aufham  
 Kloe Silke, Berchtesgaden  
 Koestler Hieronymus Nikolaus, Stuttgart  
 Koestler Maria-Elisabeth, Stuttgart  
 Koestler Vincenzo Hieronymus, Stuttgart  
 Koll Georg, Schönau am Königssee  
 Kruse Gerald, Oberursel  
 Kruse Dorothee, Oberursel  
 Kühnhauser Raphael, Schönau a. Königssee  
 Lederer Andreas, Bad Reichenhall  
 Lefevre Marcel, Schönau am Königssee  
 Lemke Markus, Traunstein  
 Lenz Richard, Schönau A. Königssee  
 Lichtmanegger Judith, Inzell  
 Lichtmanegger Thomas, Inzell  
 Lotz Holger, Bischofswiesen

Morhard Bernd, Schönau a Königssee  
 Morhard Christian, Schönau a Königssee  
 Muehlbacher Christian, Fridolfing  
 Neu Christian, Iserlohn  
 Neubeck Irmtrud, Niedernhausen, Taunus  
 Neubeck Stephanie, Niedernhausen, Taunus  
 Niehues Lucas Emanuel, München  
 Obermeier Franz, Bischofswiesen  
 Offenberger Martin, Schönau  
 Pfnür Josef, Schönau am Königssee  
 Pilz Elisabeth, Berchtesgaden  
 Pinkall Marion, Wermelskirchen  
 Raab Herbert, Berchtesgaden  
 Raabe Ute , Borgholzhausen  
 Reitzig Ricky, Bernau  
 Rupp Claudia, Bonn  
 Sartorius Cliff, Odenthal  
 Sartorius Daniela, Odenthal  
 Schelble Anna, Schönau am Königssee  
 Schneider Nina, Uslar  
 Schöberl Nicole, Berchtesgaden  
 Schork Karl, Berlin  
 Schwaberow Stefan, Hamburg  
 Sczepanski Bernd, Ramsau  
 Smits Wilfried, Morsel  
 Stadler Benno, Anzing  
 Stocker Maximilian, Schönau am Königssee  
 Straub Silvia, Freilassing  
 Van Buuren Guido, Iserlohn  
 Wegner Holger, Traunstein  
 Wolff Michael, Ainring  
 Worryng Hans-Martin, Puderbach  
 Wurm Lukas, Ramsau b Berchtesgaden  
 Wurm Veronika, Ramsau b Berchtesgaden  
 Zaune Katrin, Schönau A. Königssee  
 Zhorel Wolfgang, Berchtesgaden  
 Zhorel Fatma , Berchtesgaden  
 Zhorel Raffaella, Berchtesgaden  
 Zschischan Stefan, Hamburg

Fegg Paul, Marktschellenberg  
 Flockenhaus Horst-Dieter, Monheim  
 Frick Regina, Bischofswiesen  
 Fröhler Elke, Traunstein  
 Grassl Thomas, Ramsau  
 Grassl Helga, Ramsau  
 Grassl Judith, Ramsau  
 Gründel Sabine, Bad Reichenhall  
 Gründel Harald, Bad Reichenhall  
 Gruhl Rüdiger, Barsinghausen  
 Heibel Alexander, München  
 Heim Sonja, Schönau a Königssee  
 Heiss Andreas, Berchtesgaden  
 Helgers Ursula, Xanten  
 Herok Peter, Heinrichsthal  
 Hoesl Martina, Berchtesgaden  
 Hofreiter Max, Schönau am Königssee  
 Hofreiter Ulrike, Schönau am Königssee  
 Huith Rene, München  
 Kellerbauer Annelie, Marktschellenberg  
 Kellerbauer Rupert, Bischofswiesen  
 Klecker Karin, Berchtesgaden  
 Kneppel Joerg, Berlin  
 Kühnhauser Petra, Schönau a. Königssee  
 Kurz Stefan, Bischofswiesen  
 Lenz Georg, Schönau  
 Leubner Irmela, Berchtesgaden  
 Leubner Andrea, Berchtesgaden  
 Lindmair Norbert, Baldham  
 Mayer Gert, Steinenbronn  
 Pawlouschek Traute, Hamburg  
 Pawlouschek Andreas, Hamburg  
 Pfnuer Johann, Bischofswiesen  
 Putzer Klaus, Neusorg  
 Rasp Franz, Berchtesgaden  
 Rasp Lorenz, Schönau am Königssee  
 Rühle Manfred, Berchtesgaden  
 Sattler Jochen, München  
 Schreyer Christoph, München  
 Schuth Stephan, Mülheim-Kärlich  
 Schwab Herta, Schönau am Königssee  
 Schwaiger Helga, Bischofswiesen  
 Seidinger Dieter, Bischofswiesen  
 Sinnegger Alexandra, Bad Reichenhall  
 Sonntag Gunther, Bissingen

#### 40 Jahre Mitgliedschaft Eintritt 1985

Bannert Michael, Piding  
 Bartels Guenther, Ramsau  
 Benischke Markus, Schönau am Königssee



Soumagne Johannes, Hamburg  
 Thielen Bernadette, Schönau am Königssee  
 Thomae Josephine-Anne, Berchtesgaden  
 Truckenbrodt Marion, Bischofswiesen  
 Wintersberg Georg, Bad Honnef  
 Wohlgeschaffen Markus, München  
 Zschischan Stefan, Hamburg

### 50 Jahre Mitgliedschaft Eintritt 1975

Ametsbichler Uta, Berchtesgaden  
 Angerer Michael, Bad Reichenhall  
 Auerbach Monika, Bayerisch Gmain  
 Auerbach Heinrich, Bayerisch Gmain  
 Bauer Katharina, Schönau am Königssee  
 Becker Kurt, Berchtesgaden  
 Benischke Rosa, Schönau am Königssee  
 Benischke Robert, Schönau am Königssee  
 Birkner Ursula, Berchtesgaden  
 Bitterling Raimund, Marktschellenberg  
 Brandner Michael, Berchtesgaden  
 Caspary Anton, Berchtesgaden  
 Dobler Hans, Johanniskirchen  
 Eckhoff Evi, München  
 Ernst Jürgen, Reichersbeuern  
 Fischerkeller Erwin, Köln  
 Graßl Jakob, Schönau a Königssee  
 Gröll Gerhard, Schönau am Königssee  
 Heitauer Bernhard, Bischofswiesen  
 Hoesl Hubert, Berchtesgaden  
 Hofreiter Michael, Schönau am Königssee  
 Kastner Eduard, Berchtesgaden  
 Klimt Gerhard, Ludwigshafen am Rhein  
 Kubicke Bernhard, Ramsau  
 Laube Erhardt, Berchtesgaden  
 Leven Ludwig, Neuss  
 Lochner Heidemarie, Schönau a Königssee  
 Neusiedl Brigitte, Bischofsheim  
 Neusiedl Manfred, Bischofsheim  
 Paller Hans, Frankfurt  
 Pfnuer Anneliese, Bischofswiesen  
 Popp Thomas, Puchheim, Oberbay  
 Roters Catalina, Mahon Menorca  
 Roters Matthias, Mahon Menorca  
 Scherer Maria, Berchtesgaden

Schmidlein Christoph, Passau  
 Seidl Max, Bischofswiesen  
 Stillger Monika, Nideggen  
 Widmann Michael Bischofswiesen  
 Wurm Gottfried, Ramsau  
 Zuhra Georg, Berchtesgaden

### 60 Jahre Mitgliedschaft Eintritt 1965

Angerer Helmut, Berchtesgaden  
 Biebl Hermann, Bad Reichenhall  
 Deppisch-Roth Ursula, Bischofswiesen  
 Fendt Erwin, Berchtesgaden  
 Hafenmair Martin, Berchtesgaden  
 Ilsanker Franz X., Bischofswiesen  
 Irlinger Jakob, München  
 Klecker Anneliese, Berchtesgaden  
 Klein Hans-Joachim, Bedburg  
 Krause Brigitte, Bischofswiesen  
 Maltan Anton, Freilassing  
 Murner Irene, Bad Endorf  
 Osterrieder Peter, Laufen, Salzach  
 Roider Georg, Berchtesgaden  
 Schopf Hermann, Berchtesgaden  
 Stievermann Peter, München  
 Zweckl Josef, Marktschellenberg

### 70 Jahre Mitgliedschaft Eintritt 1955

Froelich Peter, Grabenstätt  
 Hasenknopf Hildegard, Berchtesgaden  
 Knoglinger Hans, Berchtesgaden  
 Kurz Friedl, Berchtesgaden  
 Resch Anneliese, Bischofswiesen  
 Wiedemann Christian, Traunstein

### 75 Jahre Mitgliedschaft Eintritt 1950

Sagaster Max, Bischofswiesen

## Neue Mitgliedsbeiträge 2025

**Familienbeitrag** ..... 103,00 €

Familien bestehen aus einem A-Mitglied und einem B-Mitglied  
(Kinder der Familie sind bis zum vollendeten 18. Lebensjahr beitragsfrei)

### K-Mitglieder - Kinder und Jugendliche

Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ..... 20,00 €

### D-Mitglieder - Junioren

Mitglieder vom 18. bis vollendeten 25. Lebensjahr ..... 33,00 €

### A-Mitglieder

Vollmitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr ..... 67,00 €

### B-Mitglieder

- Als Ehe- oder Lebenspartner eines A-Mitglieds  
mit gleicher Wohnanschrift und Bankverbindung ..... 36,00 €
- Aktive Mitglieder der Bergwacht (auf Antrag) ..... 36,00 €
- Schwerbehinderte (mit Nachweis) ..... 34,50 €

### Senioren-Mitglieder

Mitglieder ab dem vollendeten 70. Lebensjahr ..... 33,00

### C-Mitglieder (Mitglieder die bereits in einer anderen DAV-Sektion Mitglied sind)

Kinder und Jugendliche ..... 8,75 €

Junioren ..... 14,50 €

Erwachsene ..... 32,00 €

**Ausweiskopie der anderen Sektion erforderlich!**

### Aufnahmegebühr: (einmalig)

Kinder und Jugendliche ..... 5,00 €

Junioren, Erwachsene und C-Mitglieder ..... 10,00 €

Familien ..... 20,00 €



## Wichtige Hinweise zur Mitgliedschaft

Die Umstufung in eine neue Kategorie erfolgt immer in dem auf den Geburtstag folgenden Jahr. Es erfolgt vorher keine Mitteilung. Kinder fallen nach dem vollendeten 18. Lebensjahr aus der Familienmitgliedschaft heraus und werden dann als D-Mitglied weitergeführt. Sollte das Kind nicht mehr weiter Mitglied bleiben wollen, ist eine schriftliche Kündigung notwendig.

### • Kündigung der Mitgliedschaft:

Schriftliche Kündigungen werden nur bis zum 31.10. eines Jahres für das Jahresende entgegengenommen. Später eingehende Kündigungen können wir erst für das darauffolgende Jahr berücksichtigen.

### • Beitragszahlung:

Der jährliche Beitragseinzug erfolgt jeweils am ersten Banktag im Januar, mit dem Beitrag der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Kategorie. Kosten für Rücklastschriften (z.B. bei erloschenen Konten) gehen zu Lasten der Mitglieder. Um Rücklastschriften zu vermeiden, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Bankverbindung rechtzeitig schriftlich mitzuteilen und um ausreichend Deckung am Konto zu sorgen.

### • Ausweisversand:

Der Versand der Ausweise 2025 wird ca. Mitte Februar 2025 erfolgen. Die Ausweise 2024 sind bei ungekündigter Mitgliedschaft bis zum 28.02.2024 gültig.

### • Verlust des Mitgliedsausweises:

Sollten Sie ihren Mitgliedsausweis verloren haben, bekommen Sie selbstverständlich nach einer schriftlichen Verlusterklärung einen neuen Ausweis ausgestellt. Die Gebühr für die Neuausstellung beträgt 3,50 €.

### • Digitaler Mitgliederausweis!

Ab sofort können Sie Ihren Mitgliedsausweis auf Ihrem Smartphone abspeichern. Über unsere Sektionsseite [www.dav-berchtesgaden.de](http://www.dav-berchtesgaden.de), gelangen Sie unter „Service - Mitgliedschaft“ zum Button „Meine Mitgliedsdaten selbst ändern“.

1. **Anmeldungen** - dafür benötigen sie nun ihre Mitgliedsnummer und die letzten 4 Stellen ihrer IBAN.

2. **Mitgliedsdaten ändern** - Nachdem sie ein Passwort festgelegt haben, können sie ihre Adresse, Beruf, Telefonnummern, die E-Mail-Adresse sowie ihre Bankverbindung und den Bezug von Jahresbericht und Panorama selbständig ändern, beide Druckmedien sind sowohl in Papierform als auch digital beziehbar.

3. **Digitaler Mitgliedsausweis:** mit ihren Zugangsdaten können sie ab 2024 ihren Mitgliedsausweis auf ihr Smartphone abspeichern.



**Bitte beachten Sie: Für den Panoramaversand müssen Adressen ca. 8 Wochen vor dem Zeitschriftversand geändert werden!**



## *Geheimnis der Bergsteigerei*

Wann der Berg nit so hou(ch) und so steil waar,  
 zan Ohoitn ste(ll)nweis a Seil waar,  
 da Rucksack nit goar a so schwar waar  
 und d Wasserflasch nit scho fast laar waar.  
 Wann i grad a Trumm weiter obm waar,  
 am bestn am Gipfe scho drobm waar,  
 na brüucht i mi nit a so plagn  
 und daad übern Aufstieg nit klagn.

Doch, weil i am Weg no ganz unt bi,  
 weil i iatz no so weit herunt bi,  
 und manchmoi a gehfauler Hund bi,  
 sag i oafach, daß i nit gsund bi,  
 zan Bergsteign vie z'dick und vie z'rund bi  
 und an de zwoa Fersn scho wund bi.  
 Des müaßat ois Ausred doch glanga.  
 Zan Schluss bi i doch weiterganga.

Da Aufstieg, der is ganz schee zach gwen,  
 de Steigung is oftmois voi gach gwen.  
 Bis aufe zan Gipfe is s weit gwen.  
 Bi müad, doch letztendlich is s gscheid gwen,  
 denn nach a poar Stund bin i obm gwen.  
 Ko stoiz sei, i bi ja ganz drobm gwen.  
 Ma müaß si hoit vorher gscheid schindn,  
 na ko ma sei „Gipfeglück“ findn.

Des Plagn schnell vergessn,  
 so bleibt ma dabei,  
 des is des Geheimnis der Bergsteigerei.

– Lorenz Heiß –



# INHALTSVERZEICHNIS

|  |     |
|--|-----|
| Vorwort  | 1   |
| Verstorbene 2024   | 3   |
| Mitgliederversammlung der Sektion am 26.04.2024  | 4   |
| Oft schon das ganze Leben lang dabei! Ehrung langjähriger Mitglieder im Gasthaus Unterstein      | 8   |
| Spenden-Anschreiben  | 10  |
| Alpine Auskunft  | 11  |
| Jennerstier 2024   | 13  |
| Ehrenamtspreis für das Organisationsteam des Jennerstier   | 17  |
| Familienrunde 2024   | 20  |
| Watzmann-Gams 2024   | 21  |
| Kinderklettern im DAV Berchtesgaden  | 24  |
| Kids Cup Lead am 15.06.2024 im Kletterzentrum Berchtesgaden                                      | 26  |
| Deutsche Meisterschaft im Schibergsteigen/Sprint   | 28  |
| Bavarian Ninja Challenge   | 29  |
| Schwaigerkaser 2024  | 31  |
| Kühroint 2024  | 32  |
| Ligeretalm 2024  | 34  |
| Kultur und Wanderungen in Armenien und Georgien - DAV-Sektionsreise 27.05. bis 06.06.2024        | 36  |
| Bericht des Wegereferenten 2024  | 39  |
| Wasseralm 2024   | 41  |
| Blaueishütte 2024  | 46  |
| Mittwochsgruppe 2024   | 48  |
| Sanierung der Kletterrouten um die Blaueishütte  | 52  |
| Theorie und Praxis - Von bunten Griffen zum Fels   | 54  |
| Kärlingerhaus 2024   | 55  |
| Einbruch in das Winterlager 07.11.2024 - Aktuelles   | 59  |
| Hochtourenwochenende im Ahrntal  | 60  |
| Eine Tour ganz anders als geplant  | 62  |
| Ein wunderschönes Wochenende auf der Wasseralm   | 63  |
| Stützpunkt Klettern  | 64  |
| Fels-Kletterfahrt an die Französische Küste 26.10. - 02.11.2024                                  | 66  |
| Spendenklettern erbringt über 10.000 Euro für den guten Zweck                                    | 67  |
| 150 Gipfel der Berchtesgadener Alpen anlässlich des 150-jährigen Bestehens des DAV Berchtesgaden | 70  |
| Danke Doni!  | 74  |
| Schneibsteinhaus 2024  | 75  |
| Jahresbericht 2024 - Naturschutzreferentin   | 76  |
| Goisererhütte und Hochkalmburg   | 80  |
| Ötztal Fundusfeier und 2 schöne Hütten   | 81  |
| Wanderungen im Wallis  | 83  |
| Dolomiten - Seiseralm - Rosengarten  | 85  |
| Giro del Monviso - Val Po und Valle Maira im Piemont   | 87  |
| Verwall-Runde - Sechs-Hüttentour am Arlberg  | 89  |
| Hermann Buhl 100 Jahre   | 91  |
| Stöhrhaus 2024   | 92  |
| DAV trifft Entscheidung - So geht es beim Bau der Wasserleitung weiter                           | 94  |
| Bergsportfest auf der Ligeret - Trotz schlechtem Wetter beste Stimmung                           | 96  |
| Jungmannschaft   | 98  |
| Neuer Teilnehmerrekord beim Boulder cup - Mehr als 140 Teilnehmer im Bergsteigerhaus Ganz        | 99  |
| Kletterhalle 2024  | 101 |
| 32 Jahre Bergsteigerhaus Ganz - 15 Jahre Sektionszentrum und neue Kletterhalle                   | 103 |
| Yoga in der Kletterhalle   | 104 |
| Schwendaktion auf den Hohen Roßfeldern   | 105 |
| Ostwandlager 2024  | 106 |
| Vorstellung der Wanderleiterinnen  | 107 |
| DAV Sektion auf den Azoren unterwegs - Küsten- und Bergwanderungen auf Sao Miguel                | 108 |
| Bergsport und Touren   | 113 |
| Allgemeine Hinweise - Touren / Ausbildungen / Veranstaltungen                                    | 114 |
| Bericht vom Kassier zum Jahresabschluss 2023 sowie der Planung 2024                              | 130 |
| Jubilare   | 131 |
| Neue Mitgliedsbeiträge 2025 / Wichtige Hinweise zur Mitgliedschaft                               | 134 |
| Gedicht Lorenz Heiß - Geheimnis der Bergsteigerei  | 136 |

## Impressum:

**Titelbild:** Watzmannkinder von der Skischarte, Antonia Köppl  
**Rückseite:** Barmstein, Florian Preinfalk  
**Herausgeber:** DAV Sektion Berchtesgaden, Watzmannstr. 4, 83483 Bischofwiesen  
**Druck&Design:** www.druckhaus-bgd.de  
**Redaktion:** Christine Graßl, Gabi Schieder-Moderegger  
**Bilder:** Antonia Köppl, Florian Preinfalk, Gabi Schieder-Moderegger, Christine Graßl, Bea Soyter, Hanni Eichner, Stefan Lienbacher, Daniel Hrassky, Beppo Maltan, Oli Hoefl, Grit Herden, Sepp Hinterbrandner, Florian Freundl, Tom Kellermann, Claudia Benischke, Christa Zechmeister, Reiner Haberl, Marie Schuhmann, Uli Kastner, Wolfgang Feldbauer, Sepp Graßl, Friederice Behr, Monika Pozsgai-Schellmoser, Berni Zauner, Raphael Hang, Gerhard Benischke.



# Jubiläumsjahr 2025 - 150 Jahre

| Januar               |                              | Februar            |                               | März                      |                           | April                         |  | Mai |  | Juni |  |
|----------------------|------------------------------|--------------------|-------------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------------------|--|-----|--|------|--|
| 1 Mi Neujahr         | 1 Sa                         | 1 Sa               | 1 Di                          | 1 Di                      | 1 Do Tag der Arbeit       | 1 So                          |  |     |  |      |  |
| 2 Do                 | 2 So Eisklettern im Aversal  | 2 So               | 2 Mi                          | 2 Mi                      | 2 Fr                      | 2 Mo                          |  |     |  |      |  |
| 3 Fr                 | 3 Mo 2.-5.02.25              | 6                  | 3 Do Skihochtouren Schweiz    | 10                        | 3 Sa                      | 3 Di                          |  |     |  |      |  |
| 4 Sa                 | 4 Di                         | 4 Di               | 4 Do 3.-8.04.25               | 4 Fr                      | 4 So                      | 4 Mi                          |  |     |  |      |  |
| 5 So                 | 5 Mi                         | 5 Mi               | 5 Sa Gams                     | 5 Sa                      | 5 Mo                      | 5 Do                          |  |     |  |      |  |
| 6 Mo Hi, Drei Könige | 6 Do                         | 6 Do Skitest Krenn | 6 So                          | 6 Do                      | 6 Di                      | 6 Fr                          |  |     |  |      |  |
| 7 Di                 | 7 Fr                         | 7 Fr 6.-9.03.25    | 7 Mo                          | 15                        | 7 Mi                      | 7 So                          |  |     |  |      |  |
| 8 Mi                 | 8 Sa Tennengebirgsüberschr.  | 8 Sa               | 8 Di                          | 8 Do                      | 8 Do                      | 8 So Pfingsten                |  |     |  |      |  |
| 9 Do                 | 9 So Ausweichtermin -"       | 9 So               | 9 Mi                          | 9 Fr                      | 9 Fr                      | 9 Mo Pfingstmontag            |  |     |  |      |  |
| 10 Fr                | 10 Mo                        | 7                  | 10 Mo                         | 11                        | 10 Sa                     | 10 Di                         |  |     |  |      |  |
| 11 Sa                | 11 Di                        | 11 Di              | 11 Fr Mitgliederversammlung   | 11 So Muttertag           | 11 So                     | 11 Mi                         |  |     |  |      |  |
| 12 So                | 12 Mi                        | 12 Mi              | 12 Sa                         | 12 Mo                     | 12 Mo                     | 12 Do                         |  |     |  |      |  |
| 13 Mo                | 13 Do Rund um den Ehnwald    | 13 Do              | 13 Do Grödnertal Skitouren    | 13 Di                     | 13 Di                     | 13 Fr                         |  |     |  |      |  |
| 14 Di                | 14 Fr 13.-16.02.25           | 14 Fr              | 14 Mi                         | 14 Mi                     | 14 Mi                     | 14 Sa Grundkurs Alpinklettern |  |     |  |      |  |
| 15 Mi                | 15 Sa Jennerstier            | 15 Sa              | 15 Di                         | 15 Do                     | 15 Do                     | 15 So 14.-16.06.25            |  |     |  |      |  |
| 16 Do                | 16 So Jennerstier            | 16 So              | 16 Mi                         | 16 Fr                     | 16 Fr                     | 16 Mo                         |  |     |  |      |  |
| 17 Fr                | 17 Mo                        | 8                  | 17 Do                         | 17 Sa                     | 17 Sa                     | 17 Di                         |  |     |  |      |  |
| 18 Sa                | 18 Di                        | 18 Di              | 18 Fr Karfreitag              | 18 So                     | 18 So                     | 18 Mi                         |  |     |  |      |  |
| 19 So                | 19 Mi                        | 19 Mi              | 19 Sa                         | 19 Mo                     | 19 Mo                     | 19 Do Fronleichnam            |  |     |  |      |  |
| 20 Mo                | 4) 20 Do                     | 20 Do              | 20 So Ostern                  | 20 Di                     | 20 Di                     | 20 Fr Bike&Hike Vorderbergh.  |  |     |  |      |  |
| 21 Di                | 21 Fr                        | 21 Fr              | 21 Mo Ostermontag             | 17                        | 21 Mi                     | 21 Sa                         |  |     |  |      |  |
| 22 Mi                | 22 Sa                        | 22 Sa              | 22 Di                         | 22 Do                     | 22 Do                     | 22 So Tolenstein-Bösissteig   |  |     |  |      |  |
| 23 Do                | 23 So Jubiläumstour Vallo Po | 23 So              | 23 Mi                         | 23 Fr                     | 23 Fr                     | 23 Mo                         |  |     |  |      |  |
| 24 Fr                | 24 Mo 23.02.-01.03.25        | 9                  | 24 Mo                         | 24 Do                     | 24 Sa Festabend 150 Jahre | 24 Di                         |  |     |  |      |  |
| 25 Sa                | 25 Di                        | 25 Di              | 25 Fr Ausb. Haller/Fels 25+26 | 25 So                     | 25 So                     | 25 Mi                         |  |     |  |      |  |
| 26 So                | 26 Mi                        | 26 Mi              | 26 Sa Ninja-Wettkampf         | 26 Mo                     | 26 Mo                     | 26 Do                         |  |     |  |      |  |
| 27 Mo                | 5) 27 Do                     | 27 Do              | 27 So                         | 27 Di                     | 27 Di                     | 27 Fr                         |  |     |  |      |  |
| 28 Di                | 28 Fr                        | 28 Fr              | 28 Mo Öffn. Alp. Auskunft     | 18                        | 28 Mi                     | 28 Sa                         |  |     |  |      |  |
| 29 Mi                |                              | 29 Sa              | 29 Di                         | 29 Do                     | 29 Do Christi Himmelfahrt | 29 So                         |  |     |  |      |  |
| 30 Do                |                              | 30 So              | 30 Mi                         | 30 Fr                     | 30 Fr                     | 30 Mo                         |  |     |  |      |  |
| 31 Fr                |                              | 31 Mo              | 14                            | 31 Sa Bergmesse Kühnpoint | 31 Sa                     | 31 Do                         |  |     |  |      |  |



# Jubiläumsjahr 2025 - 150 Jahre

| Juli  |       | August |       | September |       | Oktober               |       | November |           | Dezember |  |
|-------|-------|--------|-------|-----------|-------|-----------------------|-------|----------|-----------|----------|--|
| 1 Di  | 1 Fr  | 1 Mo   | 1 Mo  | 36        | 1 Mi  |                       | 1 Sa  | 1 Mo     | 49        |          |  |
| 2 Mi  | 2 Sa  | 2 Di   | 2 Di  |           | 2 Do  |                       | 2 So  | 2 Di     |           |          |  |
| 3 Do  | 3 So  | 3 Mi   | 3 Mi  |           | 3 Fr  | Tag der Dt. Einheit   | 3 Mo  | 48       | 3 Mi      |          |  |
| 4 Fr  | 4 Mo  | 4 Do   | 4 Do  | 32        | 4 Sa  |                       | 4 Di  | 4 Do     |           |          |  |
| 5 Sa  | 5 Di  | 5 Fr   | 5 Fr  | 31        | 5 So  |                       | 5 Mi  | 5 Fr     |           |          |  |
| 6 So  | 6 Mi  | 6 Sa   | 6 Sa  | 30        | 6 Mo  |                       | 6 Do  | 6 Sa     |           |          |  |
| 7 Mo  | 7 Do  | 7 So   | 7 So  | 29        | 7 Di  |                       | 7 Fr  | 7 So     |           |          |  |
| 8 Di  | 8 Fr  | 8 Mo   | 8 Mo  | 28        | 8 Mi  |                       | 8 Sa  | 8 Mo     | 50        |          |  |
| 9 Mi  | 9 Sa  | 9 Di   | 9 Di  | 27        | 9 Do  |                       | 9 So  | 9 Di     |           |          |  |
| 10 Do | 10 So | 10 Mi  | 10 Mi | 26        | 10 Fr |                       | 10 Mo | 10 Mi    | 46        |          |  |
| 11 Fr | 11 Mo | 11 Do  | 11 Do | 33        | 11 Sa |                       | 11 Di | 11 Do    |           |          |  |
| 12 Sa | 12 Di | 12 Fr  | 12 Fr | 32        | 12 So |                       | 12 Mi | 12 Fr    |           |          |  |
| 13 So | 13 Mi | 13 Sa  | 13 Sa | 31        | 13 Mo |                       | 13 Do | 13 Sa    |           |          |  |
| 14 Mo | 14 Do | 14 So  | 14 So | 30        | 14 Di | Sektorreise Marokko   | 14 Fr | 14 So    |           |          |  |
| 15 Di | 15 Fr | 15 Mo  | 15 Mo | 29        | 15 Mi | 14.-24.10.25          | 15 Sa | 15 Mo    | 51        |          |  |
| 16 Mi | 16 Sa | 16 Di  | 16 Di | 28        | 16 Do |                       | 16 So | 16 Di    |           |          |  |
| 17 Do | 17 So | 17 Mi  | 17 Mi | 27        | 17 Fr | Schl. Alpine Auskunft | 17 Mo | 47       | 17 Mi     |          |  |
| 18 Fr | 18 Mo | 18 Do  | 18 Do | 34        | 18 Sa | Bouldercup            | 18 Di | 18 Do    |           |          |  |
| 19 Sa | 19 Di | 19 Fr  | 19 Fr | 33        | 19 So |                       | 19 Mi | 19 Fr    |           |          |  |
| 20 So | 20 Mi | 20 Sa  | 20 Sa | 32        | 20 Mo |                       | 20 Do | 20 Sa    |           |          |  |
| 21 Mo | 21 Do | 21 So  | 21 So | 31        | 21 Di |                       | 21 Fr | 21 So    |           |          |  |
| 22 Di | 22 Fr | 22 Mo  | 22 Mo | 30        | 22 Mi |                       | 22 Do | 22 Mo    | 52        |          |  |
| 23 Mi | 23 Sa | 23 Di  | 23 Di | 29        | 23 Do |                       | 23 So | 23 Di    |           |          |  |
| 24 Do | 24 Mo | 24 Mi  | 24 Mi | 28        | 24 Fr |                       | 24 Mo | 48       | 24 Mi     |          |  |
| 25 Fr | 25 Do | 25 Do  | 25 Do | 34        | 25 Sa | Volkstanz             | 25 Di | 25 Do    | 48        |          |  |
| 26 Sa | 26 Di | 26 Fr  | 26 Fr | 33        | 26 So | Ende der Sommerzeit   | 26 Mi | 26 Do    | 26 Di     |          |  |
| 27 So | 27 Mi | 27 Sa  | 27 Sa | 32        | 27 Mo |                       | 27 Do | 27 Sa    |           |          |  |
| 28 Mo | 28 Do | 28 So  | 28 So | 31        | 28 Di |                       | 28 Fr | 28 So    |           |          |  |
| 29 Di | 29 Fr | 29 Mo  | 29 Mo | 30        | 29 Mi |                       | 29 Do | 29 Mo    | 1         |          |  |
| 30 Mi | 30 Sa | 30 Di  | 30 Di | 29        | 30 Do |                       | 30 So | 30 Di    |           |          |  |
| 31 Do | 31 So | 31 So  | 31 So | 28        | 31 Fr | Reformationstag       | 31 Mi | 31 Mi    | Silvester |          |  |



**Die DAV-Sektion Berchtesgaden  
wünscht Ihren Mitgliedern  
schöne und erholsame  
Bergtage.**

Eure 1. Vorsitzende  
Gabi Schieder-Moderegger